



ICB

INTERNATIONAL
CHORAL
BULLETIN

ISSN - 0896-0968
Volume XXXVII, Nummer 2
2. Quartal, 2018 — Deutsch



DOSSIER
JEDE MUSIK FÜR JEDEN?

Choral World News:
Die Schola Cantorum von Venezuela:
50 Jahre, in denen Furchen gezogen
wurden

INTERNATIONAL CHORAL BULLETIN

COVER

José Abreu © Sistema Nacional de Orquestas
y Coros Juveniles e Infantiles de Venezuela

DESIGN & CONTENT COPYRIGHT

© International Federation
for Choral Music

PRINTED BY

PixartPrinting.it, Italy

SUBMITTING MATERIAL

When submitting documents to be considered for publication, please provide articles by Email or through the ICB Webpage: http://icb.ifcm.net/en_US/proposeanarticle/. The following electronic file formats are accepted: Text, RTF or Microsoft Word (version 97 or higher). Images must be in GIF, EPS, TIFF or JPEG format and be at least 300dpi. Articles may be submitted in one or more of these languages: English, French, German, Spanish.

REPRINTS

Articles may be reproduced for non commercial purposes once permission has been granted by the managing editor and the author.

MEMBERSHIP FEES

Membership fees are calculated following the United Nations Human Development Index, and are payable in Euro or Dollars with credit card (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, PAYPAL), or bank transfer, to IFCM. For more information, please consult the IFCM membership page at www.ifcm.net.

PRINTED COPIES

US\$10.00 Euros each
US\$35.00 Euro for 4.

**THE VIEWS EXPRESSED BY THE AUTHORS
ARE NOT NECESSARILY THOSE OF IFCM**

CONTENTS

2. Quartal 2018 - Volume XXXVII, Nummer 2

1 DAS WORT DER PRÄSIDENTIN

Emily Kuo Vong

DOSSIER

3 JEDE MUSIK FÜR JEDEN?

Penelope Cruz

IFCM NEWS

13 A CONDUCTORS WITHOUT BORDERS SESSION IN LOMÉ, TOGO

Sylvain Kwami Gameti

16 DAS 20. EUROPACANTAT FESTIVAL BIETET EIN FACETTENREICHES PROGRAMM FÜR DIRIGENTEN UND KOMPONISTEN

18 ERINNERUNG AN PETER GODFREY

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung von RNZ

20 DIE CAMC UND DIE AKTIVITÄTEN DER CHÖRE IN AFRIKA

Yveline Damas

CHORAL WORLD NEWS

25 IM GESPRÄCH MIT MARK ANTHONY CARPIO

Elena González Correcher

29 VON DEN KING'S SINGERS ZU DEN PURPLE VOCALS INTERVIEW WITH PAUL PHOENIX

Andrea Angelini

36 CHRISTIAN WULFF NEUER PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN CHORVERBANDS

Nicole Eisinger

38 35. KOREA SYMPOSIUM ZUR CHORMUSIK & JEJU INTERNATIONALES CHOR-FESTIVAL 2018

Shin-Hwa Park

42 DIE SCHOLA CANTORUM VON VENEZUELA: 50 JAHRE, IN DENEN FURCHEN GEZOGEN WURDEN

Andrés Ferrer

CHORAL TECHNIQUE

49 ÜBER DIE STIMMGABEL

Aurelio Porfirí

51 OBERTONGESANG NICHT MEHR AUSSCHLIESSLICH MÖNCHEN UND SCHAMANEN VORBEHALTEN

Stuart Hinds

56 ATMUNG UND CHORDIRIGIEREN

Ildikó Ferenczi Ács

COMPOSER'S CORNER

61 EINE BRÜCKE ZWISCHEN ZWEI KULTUREN INTERVIEW MIT DAVID HO-YI CHAN

Andrea Angelini

REPERTOIRE

67 DIE SCHWARZE MADONNA UND DAS ZINNOBERROTE BUCH

Jordan Alexander Key

73 ADVERTISEMENT INDEX





DAS WORT DER PRÄSIDENTIN



EMILY KUO VONG

Präsidentin

Die IFCM wurde 1982 mit dem Ziel gegründet, die Kommunikation und den Austausch zwischen Chormusikern über internationale und interkulturelle Grenzen hinaus zu fördern. Seither ist die IFCM zu einer globalen Dachorganisation vieler verschiedener nationaler und regionaler Chormusikvereinigungen der ganzen Welt angewachsen. Mit dem Wachstum und der Umstrukturierung der IFCM gehen auch Veränderungen in puncto Funktionen und Aufstellung einher. Aktuell hegen unser Leitungsgremium und unsere Vorstände spannende neue Entwicklungspläne für unsere Organisationsstruktur und Aktivitäten, die den Interessen und Anliegen unserer Mitglieder und weitergehenden internationalen Chorgemeinschaft bestmöglich gerecht werden sollen.

Die IFCM ist im Begriff, eine intelligenteres, praktischeres und serviceorientiertes Mitgliedersystem zu erstellen, das unseren Mitgliedern auf ihre Bedürfnisse abgestimmte einzigartige Rechte und Vorteile bietet. Ein derartiges Mitgliedersystem wird die Vision der IFCM unterstützen, strategische Win-win-Beziehungen mit unseren Chormitgliedsverbänden aufzubauen, und das Konzept der Mitgliedschaft dahingehend neu definieren, dass Mitglieder dazu eingeladen werden, aktiv

zum Wachstum der IFCM als gesunder, nachhaltiger Föderation zum gegenseitigen Nutzen aller Beteiligten beizutragen.

Zum Zwecke eines zuverlässigen und effizienten Kommunikationsnetzwerks für unsere weltweiten Mitglieder arbeitet die IFCM an der Errichtung regionaler Informationsbüros, die von unseren jeweiligen Chormitgliedsverbänden in Europa, Nordamerika, dem asiatisch-pazifischen Raum, Afrika und Südamerika betrieben werden. Dieses neue System verleiht der Rolle der IFCM als globaler Dachorganisation für Chormusik konkrete sowie symbolische Bedeutung; auf gleiche Weise wird die Sonderstellung unserer Mitgliedsverbände als Rückgrat des Einflussbereichs der IFCM gegenüber der internationalen Chorgemeinschaft unterstrichen.

In unserer heutigen digitalen und verbundenen Welt beruht die Mission der IFCM, die internationale Gemeinschaft von Chormusikern enger zu verknüpfen, zunehmend auf dem Medium des World Wide Web. Für viele Menschen in bestimmten Regionen unseres Planeten liegt der Zugang zum Internet und damit dem umfassenden Informationsnetz lediglich in Form von mobilen Daten via Smartphones vor. Um aus dem Grund selbst Chorgemeinschaften in den abgelegensten Winkeln zu erreichen, muss die Informationskommunikation und Dienstleistungserbringung der IFCM reaktionsschnell, verzögerungsfrei und mobilfreundlich sein. Die IFCM rüstet daher unsere Website auf, um einen schnelleren, benutzerfreundlicheren und umfassenderen Service mit mehr

Funktionen und Möglichkeiten bieten zu können – nicht nur in der Desktop-Version, sondern neuerdings auch als mobile Website. Außerdem machen wir bereits gute Fortschritte bei der Entwicklung einer mobilen App, die wir so bald als möglich einführen möchten.

Conductors Without Borders ist eines der Vorzeigeprogramme der IFCM, bei dem Dirigentenerfahrungen ausgetauscht und Chorwissen und -entwicklung in unterversorgten Gebieten einfacher weitergegeben werden sollen und können. Bisher wurden im Rahmen des Programms Trainingseinheiten in mehreren Nationen in West- und Zentralafrika umgesetzt. Auf diesen Erfolgsmodellen aufbauend fördert die IFCM das Conductors Without Borders-Programm verstärkt, um mehr Nationen in Afrika und dem lateinamerikanischen sowie asiatisch-pazifischen Raum einzubeziehen. Ich möchte dem Leitungsgremium der IFCM, unseren Vorständen, allen Mitarbeitern und unserem Netzwerk an Freiwilligen noch einmal herzlich für ihren unentwegten Einsatz gegenüber unserer weltweiten Chorgemeinschaft danken. Und Ihnen, unseren wertgeschätzten IFCM-Mitgliedern, möchte ich meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Auch wenn wir alle aus unterschiedlichen Bereichen, Hintergründen und Orten kommen, vereint uns doch eines: unsere Liebe zur Chormusik. Wir alle sind eine große Chorfamilie!

Übersetzt aus dem Englischen von Magdalena Lippingwell, Vereinigtes Königreich

INTERNATIONAL CHORAL BULLETIN EXECUTIVE EDITORS

Emily Kuo Vong, Cristian Grases, Dominique Lecheval, Gábor Móczár, Tim Sharp, Thierry Thiébaud, Ki Adams, Montserrat Cadevall, Yveline Damas, Yoshihiro Egawa, Oscar Escalada, Niels Græsholm, T. J. Harper, Saeko Hasegawa, Victoria Liedbergius, Liu Peng

MANAGING EDITOR

Andrea Angelini - aangelini@ifcm.net

EDITOR EMERITA Jutta Tagger REGULAR COLLABORATORS

T. J. Harper, Nadine Robin, Cara S. Tasher

ENGLISH TEAM Mirella Biagi

FRENCH TEAM Barbara Pissane

GERMAN TEAM Lore Auerbach

SPANISH TEAM

Maria Zugazabeitia Fernández

LAYOUT Nadine Robin

ICB ONLINE EDITION <http://icb.ifcm.net> PUBLISHER

International Federation for Choral Music

MEMBERSHIP AND ADVERTISING

IFCM ICB, PO Box 42318, Austin TX 78704, USA

Fax: +1-512-551 0105

Email: nrobin@ifcm.net

Website: www.ifcm.net

JEDE MUSIK FÜR JEDEN?



Jede Musik für Jeden?
Penelope Cruz

JEDE MUSIK FÜR JEDEN?

PENELOPE CRUZ

Ausschuss für Gemeinschaftsinitiativen der Vereinigung amerikanischer Dirigenten ACDA, bisherige Präsidentin der NY ACDA. White Plains (NY) High School

KANN UND SOLLTE JEDE CHORMUSIK – ODER, ALLGEMEINER GESPROCHEN, VOKALMUSIK, DIE VON MEHR ALS EINER HANDVOLL STIMMEN AUSGEFÜHRT WIRD – FÜR JEDEN DIRIGENTEN, FÜR JEDES ENSEMBLE UND JEDES PUBLIKUM GEEIGNET SEIN? SICHERLICH ERWARTET DAS LEITBILD DES SOEBEN GEGRÜNDETEN AUSSCHUSSES FÜR GEMEINSCHAFTSINITIATIVEN DER VEREINIGUNG AMERIKANISCHER DIRIGENTEN ACDA, DASS SIE DAS KANN UND SOLLTE. IM FOLGENDEN ARTIKEL WIRD VORAUSGESETZT, DASS DIRIGENTEN UND ENSEMBLES IHR REPERTOIRE ZU „INTEGRIEREN“ GEWÄHLT HABEN ODER WÄHLEN WERDEN, WEIL SIE SICH DADURCH DER MUSIKERZIEHUNG GEGENÜBER ALS VERANTWORTLICH ERWEISEN UND GLEICHZEITIG TEIL EINER NEUEN DEFINITION VON MUSIKALISCHER SPITZENLEISTUNG WERDEN. INDEM WIR DIESE FRAGEN STELLEN UND DIE ANTWORTEN VERÖFFENTLICHEN, DIE WIR VERSCHIEDENEN DIRIGENTEN/INNEN ENTLOCKEN KONNTEN, HOFFEN WIR NAHRUNG FÜR GEDANKEN UND NEUE EINSICHTEN ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN, WIE DIESE WEITERENTWICKLUNG VON MUSIKERZIEHUNG UND AUFFÜHRUNG BEREITS STATTFINDET.

Hier sind vier Schlagworte, die man in Diskussionen über Rasse, Kulturpolitik, gesellschaftliches Bewusstsein und Kunst verwendet und die wir beim Entwickeln der Diskussionsfragen berücksichtigt haben.

1. **KULTURELLE ANEIGNUNG.** BEISPIEL: Ein Chor, der vorwiegend aus weißen Kollegstudenten besteht, stellt bei seinem Dirigenten die Verwendung von afrikanisch-amerikanischen Spirituals infrage, weil die Aufführung dieser Musik auf „kulturelle Aneignung“ hinauslaufe. Was sollten die Überlegungen sein, wenn man Musik ausführt, die nicht aus dem vorherrschenden Kulturkreis des Chores oder des Dirigenten stammt?

2. **SPRACHLICHES CODE-SWITCHING.** Sowohl im täglichen Leben wie in unserer besonderen Chorwelt wird unsere Kultur und die Gesellschaft von einer eurozentrischen, männlichen Sicht bestimmt. Die meisten farbigen Menschen wechseln die Sprache, wenn sie in einem Chor singen, es sei denn, der Chor ist kulturell/ethnisch durch Definition und Bestimmung aufgebaut. Wie gestalten Sie die Musik und die Erfahrung für jeden?

3. **WERTEKANON.** Für einen Weißen, der einen vorwiegend weißen Chor dirigiert, mag es nicht so angenehm sein, Musik einer nicht-weißen Kultur aufzuführen, sie zu erlernen und zu betreten – das aber ist etwas, was manche farbige Dirigenten und Sänger ständig tun. In Wirklichkeit tun wir *alle* das in der Musik. Die Welt Mozarts ist so fremd und fast allen von uns so fern wie polynesischer Chormusik. Der Unterschied ist, dass wir uns in unserer formalen Ausbildung bemüht haben und dass man von uns erwartete, die Welt Mozarts näher an unsere zu bringen, weil das für

wichtig und als Teil unseres überkommenen Musikerbes erachtet wurde, manch andere Musik aber nicht.

4. **UNVERFÄLSCHTHEIT.** Oftmals machen es Arrangements traditioneller oder volkstümlicher Musik für Dirigenten und Chöre leichter, ein Musikstück aufzuführen, die sonst auf diese Musik verzichten würden. Aber was geschieht, wenn ein Arrangement im Verschleiern des musikalischen Charakters „zu weit geht“? Oder wenn die Absicht des Arrangeurs es ist, das Stück völlig neu zu schaffen ohne den Gedanken an Authentizität, sondern nur die Musik seinen/ihren kreativen Eingebungen dienen zu lassen? Und da Ensembles häufig Musik aus Kulturen aufführen, die nicht unter den Ausführenden vertreten sind, wie geschieht das in respektvoller und sinnvoller Weise?

Die folgenden Fragen wurden an zwanzig Dirigenten/Dirigentinnen mit verschiedenen Identitäten und beruflichen Zugehörigkeiten geschickt. Von den zwanzig versandten Fragebögen erhielt ich sechs zurück; diesen Dirigenten/der Dirigentin bin ich dankbar, dass sie so großzügig und mutig geantwortet haben. Wir laden Sie ein, Ihre eigenen Antworten zu überlegen, während Sie diesen Artikel lesen.

FRAGEN:

Ist jede Musik für jeden Chor, jeden Dirigenten, jedes Publikum geeignet? Kann es sein? Sollte es sein?

Wenn Sie den kulturellen Kontext und die Herkunft der Musik berücksichtigen, die von Ihren Chören ausgeführt werden, was ist Ihre Richtschnur bei

- der Auswahl des Repertoires
- Vorbereitung und Partiturstudium



JOSEPH GREGORIO

Komponist und Dirigent des Swarthmore College Chorus sowie der Garnet Singers (ein Auswahlchor des Chorus), Swarthmore College in Swarthmore (Pennsylvania)

- der Erziehung der Choristen außerhalb der „reinen Musik“
- der Auswahl der Aufführungspraxis

Was können wir als Dirigent/in tun, um sicherzustellen, dass jede/r Sänger/in

- sich als Teil des Chors fühlt
- das Recht hat, von der Musik und ihrer Aufführung zu lernen
- von der Musik lernen soll, sie mitteilt und aufführt

Wenn Sie den kulturellen Kontext und die Herkunft der Musik berücksichtigen, die von Ihren Chören ausgeführt werden, welche Richtlinien bestimmen Ihre Auswahl des Repertoires?

Joseph Gregorio: Ganz unabhängig von der kulturellen und historischen Herkunft eines Werkes muss ich sie als überragend hohe Qualität empfinden – d.h. zum Beispiel, die Kunstfertigkeit des Satzes, die musikalische Erzählung, der Gebrauch und die Aufstellung der Stimmen sowie die Sorgfalt, die der Komponist oder Arrangeur dem Text widmet. Ich könnte einem Werk begegnen, das mit seiner Botschaft meiner Intention perfekt



STEPHEN SIECK

Associate Professor für Musik und Co-Direktor der Chorstudien an der Lawrence-Universität in Appleton (Wisconsin)

entgegenkommt, mit einem schönen Text, das mit einem Schwierigkeitsgrad geschrieben wurde, der meinem Ensemble perfekt entspricht; wenn die Musik selbst aber nicht hervorragend ist, wende ich mich ab. Musiker und Zuhörer, die unseren Ensembles ihre Zeit widmen wollen, haben das Recht, mit nicht weniger als dem Besten zufriedengestellt zu werden.

Stephen Sieck: Mein erster Schritt ist, zuzugeben, dass meine Ausbildung einen innewohnenden Hang zum kolonialen Denken und zu einer euro-amerikanischen, männlichen Chortradition hat. Ich denke ausdrücklich daran und gebe zu, dass ich wichtige Schritte auf meiner Suche nach Musik gehen muss, zu der ich nicht ausgebildet wurde. Ich schaue mir die Musik an, die ich auswähle, und frage: „Wie viel von meinen Studenten oder ihrer Welt vertrete ich in der Musik, die wir aufführen werden?“ Ich schaue auch nach Repertoire, das keine Karikatur ist und das eine Kultur nicht in die Schublade eines bestimmten Genres steckt. Wer wird repräsentiert – und wie? Ich denke daran, welche kulturelle Vertretung in der Musik gezeigt wird, die wir aufführen. Wenn ich zum Beispiel als einzige Musik aus der traditionellen jüdischen Glaubensüberlieferung Hanukkah-Lieder wähle, zeige ich nur einen verengten Aspekt von dem, was es heißt, jüdisch zu sein. Indem ich *Adon Elam* von Ernst Bloch mache, ist das eine bessere Darstellung der jüdischen Tradition als die Dezember-Kreiselspiel-Lieder.

Felicia Barber: Ich schaue nach Komponisten und Arrangeuren, die aus einem bestimmten Volksstil stammen. Ich suche Komponisten, von denen ich finde, dass sie erstklassige Bearbeitungen von solcher Musik haben, die den Stil charakteristisch erfasst. Ich gebe mir Mühe, verschiedene Literatur zu finden, die kulturelle Volkstraditionen in weltlichen und geistlichen Texten verkörpert.

Anton Armstrong: Als Afroamerikaner versuche ich immer Musik von Afroamerikanern mit einzubeziehen, vor allem das gesungene Spiritual, weil ich annehme, dass es von Menschen in Nordamerika und weltweit als echte amerikanische Chormusik angesehen wird und in unserer Konzertprogrammierung berücksichtigt werden muss.

Philip Brunelle: Das Repertoire [meiner Chororganisation] VocalEssence hebt den kreativen Aspekt von Musik hervor, indem wir Werke der



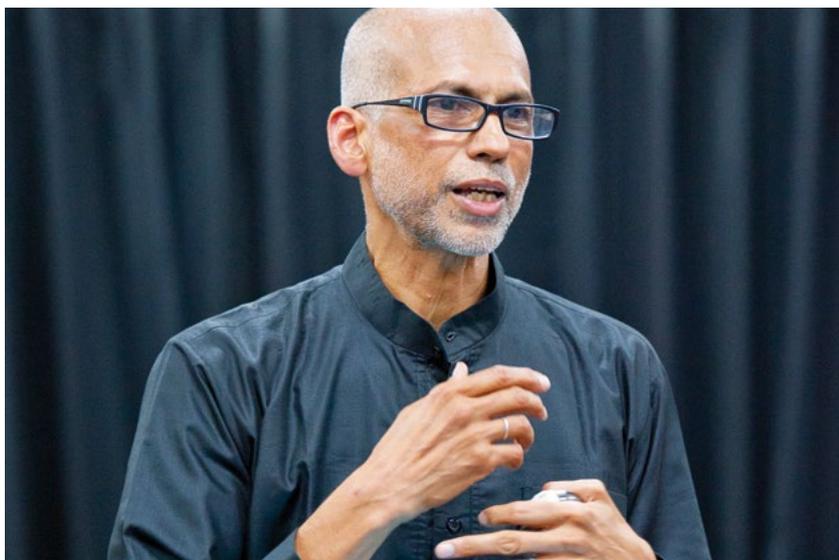
FELICIA BARBER

Direktorin der Choraktivitäten an der Westfield State University (Massachusetts)

Vergangenheit und Gegenwart ohne die „Schlachtrösser“ aufführen. Wir bieten z.B. in jedem Februar WITNESS an, dessen Schwerpunkt afroamerikanische Musik ist, schon seit achtundzwanzig Jahren. In unserem Gesamtrepertoire befinden sich mehr als 250 Auftragskompositionen, von denen ich annehme, dass unsere Konzertbesucher erkennen, dass da draußen eine lebende, aufregende Welt neuer Kompositionen ist.

Wenn Sie den kulturellen Kontext und die Herkunft der Musik berücksichtigen, die von Ihren Chören ausgeführt werden, was ist Ihre Richtschnur bei der Vorbereitung und beim Partiturstudium?

Joseph Gregorio: Ich bemühe mich, mir das Wichtigste über jedes Stück meiner Programme anzueignen. Das schließt ein, zu wissen, wer das Werk wohl als erster aufgeführt hat, wo und wann man es gehört hat, und warum und wie es aufgeführt wurde. Solche Vorbereitung ist von zentraler Bedeutung, vor allem für Werke außerhalb des Kanons



ANDRE DE QUADROS

Dirigent, Ethnomusikologe, Musikerzieher und Kämpfer für Menschenrechte, Boston University; Leiter der VOICES21C und des Manado State University Choir in Nord Sulawesi, Tonsaru Tataaran Tondano (Indonesien)

westlicher Kunstmusik, damit ich sicher sein kann, dass die Sänger und ich ein Werk so üben und aufführen können, dass die Kultur und Tradition respektiert werden, denen es entstammt. Oft schließt das ein, Spezialisten von Feldern außerhalb meiner Ausbildung zu konsultieren. Gewöhnlich sind solche Fachleute glücklich, ihre Kenntnisse mit mir zu teilen und manchmal redaktionelle Versehen aufzuspießen, die mir aus meiner Sicht entgangen sind. Ein Beispiel: ich bereitete einmal die Bearbeitung eines Visayan-Volksliedes vor (Visayan ist eine Region auf den Philippinen). Ich suchte nach einem Muttersprachler oder einer Muttersprachlerin des Visayan. Sie dröselte den Text der Ausgabe vollständig auf; denn sie fand, dass er eine entstellte Mischung aus Visayan und Tagalog (die Nationalsprache der Philippinen) war.

Stephen Sieck: Ich kann Mozarts *Ave verum corpus* im Traum dirigieren. Es ist in der österreichisch-deutschen Musiksprache, in der ich millionenfach Schulstunden hatte, und auch die Sprache der Gebete meiner religiösen Erziehung. Umgekehrt, wenn ich ein Stück aus der – sagen wir – Georgischen Republik dirigiere, in fremdem Modus, Rhythmus, Tempogefühl und stimmlich im Ausdruck, muss ich dreimal so viel Arbeit hineinstecken, um sicher zu sein, dass ich der Musik keinen schlechten Dienst erweise. Für die Arten von Musik, die sich außerhalb meiner traditionellen Ausbildung befinden, ist es am besten, jemanden zu finden, der die Sprache spricht und den Kontext versteht.

Felicia Barber: Wenn ich als Teil meiner Vorbereitung verschiedene Literatur durcharbeite, schaue ich mir die älteste Version der Melodie an und untersuche andere Bearbeitungen. Ich suche auch die originale Textquelle und den Autor und die kontextabhängige Aufführungspraxis, die mit der Diktion und Aussprache verbunden ist. Ich finde oder erschaffe eine phonetische Umschrift der korrekten Aussprache (nach IPA).

André de Quadros: Ich steige tief in die Entstehungsgeschichte der Partitur ein. Ich wähle Repertoire aus, das ein besonderes Narrativ darstellt. Ich decke das Narrativ auf und denke von einer anderen Warte aus darüber nach. Ich belasse es nicht mit einer direkten Oberflächendimension, was ein Text aussagen oder gemeint haben könnte. Ich suche nach einem Weg,

Ein Dirigent muss
multikultureller
Chormusik dieselbe
Forschungsintensität
angedeihen lassen
wie der traditionellen
Literatur des
westlichen
Chorkanons.
Anton Armstrong



ANTON ARMSTRONG

*Tosdai Professor für Musik am St. Olaf College in Rothfield (Minnesota) und
Dirigent des St. Olaf Choir*

ihn in einen Zusammenhang für die Gegenwart zu setzen. Ich schaue nach einer metaphorischen Verbindung.

Anton Armstrong: Die meisten von uns haben eine ausführliche Ausbildung genossen, die Kunstmusik nach der traditionellen westlichen Chortradition zu erforschen, oft aber schenken wir Musik in Volksmusikidiomen nicht den gleichen Grad an Aufmerksamkeit. Ein Dirigent muss multikultureller Chormusik dieselbe Forschungsintensität angedeihen lassen wie der traditionellen Literatur des westlichen Chorkanons. André Thomas und ich trafen uns 1978 als graduierte Studenten der Chormusik an der Universität von Illinois; er hat mich in meinem Verständnis und der Ausführung nicht nur des Spirituals im Konzert, sondern auch in der Gospelmusik und der nicht-westlichen Chormusik ungeheuer beeinflusst. Was die Aufführung des afroamerikanischen Konzertspirituals betrifft, enthält das wunderbare Buch *Way Over in Beulah Lan'* von André Thomas (Heritage Music Press) einige der aktuellsten und bestrecherchierten Informationen über das Repertoire und die Aufführungspraxis dieses Genres. Ich benutze diese Quelle ständig, um mein Verständnis für dieses Repertoire voranzubringen und mich an die herrlichen Bearbeitungen des afroamerikanischen Konzertspirituals zu erinnern.

Als ich mich anderer nicht-westlicher Chormusik zuwandte, wurde die Internationale Föderation für Chormusik (IFCM) eine unschätzbare Quelle, mich mit dem großen Feld der weltweiten Chormusik zu verbinden. Die Welt-Symposien der IFCM haben zahlreiche Möglichkeiten eröffnet, internationale Chöre mit ihrer Kunst- und Volksmusik zu erleben und die zugehörigen Aufführungsstile zu hören und zu sehen. Sie haben mir auch ermöglicht, mich zu verbinden und Beziehungen mit Kollegen aufzubauen, an die ich mich wenden kann, wenn ich Fragen nach der Aufführung von Musik aus verschiedenen Teilen der Erde habe.

Wenn Sie den kulturellen Kontext und die Herkunft der Musik berücksichtigen, die von Ihren Chören ausgeführt wird, was ist Ihre Richtschnur bei der Erziehung der Choristen außerhalb der „reinen Musik“?

Joseph Gregorio: Wir nähern uns Bach, indem wir mit unseren Musikern diskutieren, wie Bach lebte, arbeitete und den Gottesdienst feierte; wir betrachten musikalische Normen in dem Sinn, wie Bach sie verstand, und denken darüber nach, inwieweit er sich ihnen unterwarf oder von ihnen abwich; wir bringen den Sängern die richtige Aussprache für die von ihm



PHILIP BRUNELLE

Dirigent und Choral Scholar, Künstlerischer Leiter und Gründer (1969) der amerikanischen Chororganisation VocalEssence © MPR photo/Nate Ryan

vertonten Texte bei. Es scheint nicht gerade passend, mit z.B. nicht-westlicher Kunst- und liturgischer Musik, bearbeiteten Spirituals und Volksliedern weniger zu arbeiten. Darüber hinaus kann der Prozess, den Hintergrund eines Stückes zu entdecken, die Neugier der Sänger entzünden – das führt dazu, dass sie selbst Stücke für zukünftige Programme erarbeiten. Das ist Erziehung vom Besten: wir erwecken den inneren Lehrer unserer Musiker.

Stephen Sieck: Das kann der unheimlichste Teil des Ganzen sein; denn es wird offensichtlich, dass ich nicht alles weiß. Während ich eine Stunde über das *Ave verum corpus* reden könnte, habe ich nicht dieselbe Fähigkeit, über diese anderen Stücke zu sprechen. Verstehe ich den Kontext der Welt von Bloch genauso wie ich Mozarts Welt kenne? Wenn man Musik aus der afroamerikanischen Erfahrung machen will, kann man in Diskussionen über Unterdrückung und Sklaverei geraten, die der Dirigent nicht immer als angenehm empfinden mag. Aber es ist gefährlich, ein Spiritual als irgendein Stück aufzuführen, ohne zu wissen, warum die Leute diese Lieder ursprünglich gesungen haben, und ohne je über den Kontext von Jahrhunderten der Unterdrückung und eine Geschichte der Sklaverei zu sprechen.

Felicia Barber: Ich bringe gern eine eingeborene Stimme ein und bitte die Sprecher/in, wenn es angebracht ist, einen Überblick über die Kultur zu geben, aus der das Lied kommt. Ist das Stück religiös, finde ich jemanden, der einen Hintergrund zum Text und seinen Gebrauch in der Messe oder Zeremonie geben kann. Für die Sänger ist es ebenso wichtig, sich in experimentellem Lernen zu üben: wenn ein Lied mit einem bestimmten Tanz oder Bewegung verbunden ist, sollen die Sänger dies beim Singen der Melodie nachmachen. Danach gehen wir zurück und untersuchen die Bearbeitung und sehen, wie der Arrangeur die Melodie verarbeitet hat.

Anton Armstrong: Beim Vermitteln von Musik aus weiteren Welttraditionen versuche ich den Sängern den kulturellen Kontext des aufgeführten Stückes zu geben. Meine Programme nicht-westlicher Literatur tendieren dazu, mehr Stücke aus dem Volksbereich als Kunst- oder Konzertmusik zu enthalten. Das Beibringen von Volksmusik finde ich herausfordernder wegen der begrenzten Hilfsquellen. Mein erstes Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Partitur die jeweilige Kultur authentisch repräsentiert. Ich versuche, mich früh zu informieren und dann mit den Sängern so viel wie möglich auszutauschen, was ich über das Stück gelernt habe – oder ich lade andere ein, die Verständnis für das Stück vermitteln könnten. Oft habe ich YouTube

gebraucht, aber auch gedruckte und [auf Tonträgern] aufgenommene Quellen sowie andere Kollegen angesprochen.

Philip Brunelle: Wir teilen mit den Sängern Einsichten über die Komposition und was die Komponisten mitteilen wollen. Wann immer es möglich ist, laden wir den Komponisten eines Werks ein, beim Einüben dabei zu sein, um einen Einblick zu bekommen. Für die Sänger ist das ein großer Unterschied und ihr Engagement wächst dementsprechend.

Wenn Sie den kulturellen Kontext und die Herkunft der Musik berücksichtigen, die von Ihren Chören ausgeführt werden, was ist Ihre Richtschnur bei der Auswahl der Aufführungspraxis?

Joseph Gregorio: Informierte Musiker liefern informierte Aufführungen; informierte Aufführungen sind bessere Aufführungen. Ein Ensemble mag ein Stück mit makelloser Technik und tadellosem Klang aufführen; wenn die Gruppe aber keine Kenntnis von oder keine Verbindung mit dem gesungenen Text erkennen lässt und auch keine Bemühung unternimmt, den Hörern ein Verständnis für den kulturellen oder geschichtlichen Ursprung zu vermitteln (oder, noch schlimmer, eine Darstellung ohne wirkliches eigenes Verständnis zu machen), fällt die Aufführung durch. Wenn aber ein Dirigent den kulturellen und geschichtlichen Hintergrund eines Werks untersucht, auch die Partitur nach den Normen der Tradition, der sie entstammt, den Musikern das Resultat all dessen erklärt und – nach Möglichkeit – auch die Gelegenheit nutzt, die Zuhörer zu erziehen, dann wird die Aufführung so richtig wie möglich sein.

Stephen Sieck: Das kann ein Minenfeld zu befahren sein, weil man an einem bestimmten Punkt mit der Vokalfärbung so anpassungsfähig sein muss, die



St. Olaf Choir and the Ewha University Chamber Choir singing together at the Lotte Concert Hall in Seoul under the direction of Anton Armstrong © Kyle Obermann

Musik in einer Art auszudrücken, die wahr klingt – und dann gibt es auch einen Punkt, wo es in eine Karikatur abgleiten kann. Statt eine Tonaufnahme nachzumachen, ist es dann erfolgreicher, jemanden zu finden, der in der besonderen Tradition großgeworden ist, deren genaues Repertoire man aufführen will. Noch einmal: von einem traditionell erzogenen Chorleiter muss man erwarten, dass er diese Mehrarbeit auf sich nimmt.

André de Quadros:

Aufführungspraxis ist eine Art Mode geworden, von der wir in der westlichen herkömmlichen Musik besessen sind, daher bin ich davon weniger begeistert. Ich bin mehr daran interessiert, für die Musik heute einen eigenständigen Weg zu finden: wir fragen nicht, wie sie wohl in der Vergangenheit aufgeführt worden ist, sondern wie sie heute authentisch klingen könnte. Unsere Kontexte sind alle verschieden, daher wird

auch unsere Musikausübung verschieden sein. Bei der Aufführung halten wir nicht einfach unsere Noten, sondern singen Musik – oft zeigen wir lebende Bilder, Körperbewegungen, ziehen über die Bühne und zeigen uns in verschiedenen Posen. Zwischen Sängern und Publikum herrscht Freiheit und Engagement.

Felicia Barber: Ich verwende alle Aspekte der Sprache und des geschichtlichen Zusammenhangs einer Komposition, um die Entscheidung zur Aussprache zu treffen. Ich untersuche einige wesentliche Bestandteile: 1) die Aufführungspraxis aus dem Umfeld der Sprache oder des Dialekts; 2) gibt es hier regionale Dialekte einer Standardsprache, und wenn ja, wo wurde dies komponiert, wer ist der Komponist und betrifft dies meine Entscheidung? 3) welche Quellen gibt es zur Aussprache, oder gibt es Hinweise seitens des Komponisten oder des Verlages

der Partitur? Ich erwäge auch, ob Bewegung hinzugefügt werden sollte oder nicht, um den Rhythmus in diesem Stil zu verinnerlichen oder zu festigen. Und ich untersuche, ob dies die beste und authentischste Veröffentlichung ist, die die ursprüngliche Absicht des Komponisten oder Bearbeiters wiedergibt.

Anton Armstrong: Im Frühjahr 2017 bereiste der St. Olaf-Chor Japan und Südkorea. Ich wählte verschiedene Chorsätze zu Volksliedern aus beiden Ländern. Studenten im Chor dienten als Sprachtrainer für unser Singen in Japanisch und Koreanisch. Von einem ehemaligen Schüler im St. Olaf-Chor, der selber Koreaner ist und die Sprache flüssig spricht, bekamen wir konstruktive Kritik. Er nahm an einer Probe teil und war uns behilflich. Wir schickten ihm vor der Abreise nach Asien auch Tonaufnahmen von einer Probe und einem Konzert.



Conducting 21C 2017

Wir arbeiteten fleißig am korrekten Singen in beiden Sprachen und fanden in beiden Ländern großen Anklang. Der St. Olaf-Chor arbeitete hart an seiner Aussprache und die Zuhörer würdigten uns wegen der hervorragenden Aussprache der Sänger. Wir hatten unserer nicht-westlichen Literatur genau so viel Beachtung geschenkt wie wir es bei jedem Stück der westlichen Chortradition tun würden.

Ich benutzte und verwendete als Quelle Skype als ein Mittel, um andere als Hilfe heranzuziehen und eine Rückmeldung zur Sprache und anderen mit der richtigen Aufführungspraxis verbundenen Fragen zu bekommen. Eine Abstimmung mit einem Kollegen vorher ist vielleicht gut, aber technische Mittel zum Austausch praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse bei westlicher und nicht-westlicher Chorliteratur sind ebenfalls wesentlich und unterstützend. Ich versuche

lebenslang zu lernen und hoffe, dass die Sänger, mit denen ich arbeite, das auch verstehen.

Was können Sie als Dirigent tun, um sicherzustellen, dass jeder Sänger sich als Teil des Chors fühlt?

Joseph Gregorio: Ich versuche meine Ensembles so offen für andere zu machen wie ich kann, schon ab dem Vorsingen. Ich habe zum Beispiel auf das Vom-Blatt-Singen bei meinen Probesingen verzichtet. In den letzten Jahren habe ich eine zunehmende Zahl von Vorsingenden aus allen ökonomischen und kulturellen Werdegängen mit hervorragender Musikalität, aber wenig oder keiner Musikausbildung erlebt. Ein Vorsingen mit der Voraussetzung, vom Blatt lesen zu können, kann ein Hindernis bei unseren Chören für diejenigen sein, die ohne Berührung zu einer Musikerziehung waren, in der dies Können vorkam. Ich schließe auch keine/n Sänger/

in bei Stimmlagen wegen seines/ihrer Geschlechts aus, wir schaffen Platz bei Proben und auf der Bühne für Behinderte und nehmen auch Sänger mit Servicetieren [z.B. Blindenhunden] auf.

Stephen Sieck: Das Wichtigste für mich ist, mich darauf auszurichten, dass die Chorerfahrung kein Talentsuchprozess ist, ab dem Kindergarten bis zur Doktorarbeit. Musik ist ein Geburtsrecht und grundlegend für die menschliche Erfahrung. Meine Rolle – ganz gleich ob es für ein auf ein nationales ACDA-Konzert trainierendes Ensemble oder für eine nie vorher mit Musik in Berührung gekommene Gruppe ist – richtet sich auf die Ermunterung, die Erziehung und die Förderung der Lust am Singen. Wenn ich mich also von dem Gedanken löse, mich auf das eine Schaf aus der Ziegenherde zu konzentrieren, bin ich meinem Ziel sehr nahe. Die Chorerfahrung zielt nicht darauf zu

gewinnen, sondern darauf, zu erziehen und zu inspirieren.

Wir sollten nicht länger voraussetzen, dass jeder überhaupt einen religiösen Hintergrund hat, schon gar nicht einen christlichen.

Wir sollten eine geschlechtergleiche Sprache anwenden und eine Sprache, die neutral gegenüber dem Geschlecht ist, wenn wir Texte über eine Liebesbeziehung diskutieren, um niemanden auszuschließen. So können wir einen Raum schaffen, in dem jede Person sich mit seiner Erfahrung wiederfindet und sich emotional in das Lied einbringen kann.

André de Quadros: Voices21C verbindet sich mit Fragen sozialer Gerechtigkeit, schafft persönliche Bedeutung bei Aufführungen und ist ein Künstlerkollektiv, das miteinander in einem egalitären Konsensmodell schafft. Wir schaffen alle gemeinsam miteinander – der Dirigent ist kein Diktator. In den Proben stehen wir in einem Kreis und jeder wird ermuntert, zu kritisieren und Feedback zu geben. Die Sänger besprechen in den Proben untereinander, was ihnen wesentlich ist.

Felicia Barber: Damit die Sänger sich wohlfühlen, lassen wir die Studenten sich in Gruppen aufteilen, sich vorstellen und einen kurzen Lebensabriss geben. Dann stellt eine andere Person aus der Gruppe die neue Person der Klasse vor. Im Zusammenhang mit der Musik diskutiere ich die allgemeinen Themen des Textes und teile entweder eine entsprechende Erfahrung aus meinem eigenen Leben mit oder frage die Studenten, welche besonderen Textteile bei ihnen Anklang finden. Ich lasse Studenten auch gern ihre frühesten Sing-Erinnerungen außerhalb des Schulalltags mitteilen – ganz gleich, ob es in ihrem Zuhause, in der Kirche oder der Gemeinschaft war. Daraus bekommen wir meist Angaben über einen Volksstil oder früh auswendig Gelerntes und können es vergleichen oder mit einem Werk in Gegensatz setzen, an dem wir gerade arbeiten.

Philip Brunelle:

Mein Dirigentenkollege Phillip Shoultz und ich, wir sind beide sehr am individuellen Sänger interessiert. Wir sagen ihm, dass er zur Hälfte wegen seiner schönen Stimme und zur Hälfte wegen der Schönheit seiner Persönlichkeit engagiert wird. Es ist uns sehr wichtig, jeden Sänger davon zu überzeugen, wie wichtig er für die Zusammensetzung des Chors ist. Von dieser Voraussetzung ausgehend ist es leicht, die Sänger für ihre Aufführungen mit Hilfe der Erörterungen über die Komposition, den Komponisten und die Textaussage zu motivieren.

Was können Sie als Dirigent tun, um sicherzustellen, dass jeder Sänger das Recht hat, von der Musik und ihrer Aufführung zu lernen?

Joseph Gregorio: Wenn ich Sänger Bedenken äußern hörte, bestimmte Werke richtig aufzuführen – besonders Werke außerhalb der westlichen Tradition –, zog ich gelegentlich Kollegen aus anderen Bereichen und Fachleute von außerhalb hinzu, um sich mit meinen Sängern zu unterhalten und sie durch den Prozess der Vorbereitung dieser Werke zu leiten. Manchmal haben meine Sänger und ich uns nach der Probe getroffen, um außermusikalische Probleme zu erörtern, die unser Repertoire mit sich brachte. Letztendlich gehört Musik jedem, aber manche Musik verlangt für einige Chöre eine besondere Behandlung wegen Fragen der Kraft, der Darstellung und Zustimmung, während sie sie proben und aufführen. Um ein Beispiel zu geben: ich fühle immer, dass etwas fehlt und dass eine Gelegenheit verlorengelassen wird, wenn ein vorwiegend nicht-farbiger Chor ein Spiritual aufführt, ohne dem Publikum besonders mitzuteilen, was Spirituals sind, was ihr Singen für versklavte Afrikaner bedeutete, und was es für Menschen jeder Herkunft heißt, heute Bearbeitungen davon zu singen.

Stephen Sieck: Als Weißer würde ich kribbelig werden, wenn ich Spirituals singen müsste. Sie wären umwerfend zu singen, ich aber

würde Bedenken haben, ob ich überhaupt diese Musik singen sollte. Wir alle könnten gelernt haben, gewachsen und beruhigt sein, wenn unser Dirigent auf das Problem hingewiesen hätte, dass ein vorwiegend weißer Chor Musik aufführte, die in direktem Kontrast zur Erfahrung von Weißen steht.

Anton Armstrong: Vor kurzem ist mir klar geworden, dass einige meiner Chormusik-Erzieher von einigen ihrer Sänger herausgefordert wurden, keine Konzertbearbeitungen von afro-amerikanischen Spirituals oder schwarzer Gospel-Musik zu singen, weil ihre Ensembles aus nur wenigen, wenn überhaupt afro-amerikanischen Sängern bestehen. Ich stimme dem Gedanken nicht zu, dass Sänger und Chöre keine Musik außerhalb ihrer Kultur aufführen sollten. Besonders die Spirituals, die von Afrikanern stammen, die in den USA in die Sklaverei gezwungen wurden, haben eine viel universellere Botschaft an die ganze Menschheit. Vom Sänger und Dirigenten erfordert es Vertiefung und Verständnis, dieses Repertoire mit Würde und Respekt zu singen. Musik allein wegen meines rassistischen oder ethnischen Hintergrunds auszusuchen wäre so, als ob ich keine Musik von Johann Sebastian Bach singen oder dirigieren dürfte, weil ich nicht aus dem Osten Deutschlands stamme. Am wichtigsten ist es, dass die universalen Aussagen der Musik unser Ziel sind und den Zusammenhalt der Menschen hervorrufen.

Felicia Barber: Ich verteile Handzettel und bespreche die Komposition sowohl vom historischen Zusammenhang wie vom originalen Text. Danach diskutieren wir, welche Dinge wichtig sind, wie der Komponist oder Bearbeiter beim Komponieren vorgegangen ist. Wir diskutieren, welche Dinge die Studenten im Text bekannt oder auffällig finden. Wenn eine Komposition aus einem



Music lesson: teacher (right, inscription: ΣΜΙΚΥΔΟΣ) and his student (left, ΕΥΔΥΜΙΔΕΣ). Between them, a boy (ΤΑΕΜΠΟΜΕΝΟΣ) narrates a text. Attic red-figure hydria, ca. 510 BC. From Vulci.

bestimmten kulturellen Erbe oder aus einem uns unbekanntem religiösen Hintergrund stammt, diskutieren wir, warum wir sie aufführen wollen und welche Parallelen wir in unserer eigenen Kultur finden.

Was können Sie als Dirigent tun, um sicherzustellen, dass jeder Sänger von der Musik lernen soll, sie mitteilt und aufführt?

Joseph Gregorio: Weil meine Ensemblekurse als studentische Veranstaltungen laufen, kommen meine Sänger schon mit der Erwartung in meine Chöre, von der von mir angebotenen Musik zu lernen. Ich nehme meine Verpflichtung ernst, besonders die Notwendigkeit, hochwertige Musik auszuwählen, die den Studenten ihre Zeit und Anstrengung wert ist! Routinemäßig mache ich klar, dass es nicht reicht, nur die richtigen Noten und Rhythmen, mit richtigem Ausdruck, richtiger Dynamik und Artikulation zu singen, um eine zufriedenstellende Aufführung zu herzustellen. Das trifft besonders auf Werke von den Rändern oder außerhalb der westlichen Tradition zu: gewöhnlich verwende ich zusätzliche Zeit der Probe, um den Studenten den genauen Umfang des Inhalts für ihre Aufführung zu geben – und ich suche auch Wege, diesen Inhalt mit den Zuhörern zu teilen. Ich drille auch meine Sänger, dass sie zur Herstellung einer guten Aufführung ständig zuhören, auf die Musik um sie herum reagieren, die Aussage des Textes erinnern und sie auf ihrem Gesicht zeigen müssen.

Stephen Sieck: Alles kommt darauf an, wie ich meinen Chor auch außerhalb des Musikalischen leite. Mein Chor führte den *Plainsong for America* von William Grant Still auf einen Text von Catherine Garrison Chapin auf. In ihm wird an das Amerika der 1930er Jahre mit seinen Defiziten erinnert: weder die Sklaverei noch die Lynchmorde im Griff zu haben, auch nicht die Unterdrückung von afrikanischen Amerikanern. Da der Chor fast ganz aus Weißen bestand, mussten wir diskutieren, wie wir das aufrichtig singen könnten, auf welche Weise diese Nachricht auch heute noch zuträfe und wie die Welt wohl besser oder schlechter geworden ist.

André de Quadros: Wir schaffen Situationen, in denen sich die Sänger gegenseitig verantwortlich sind. Diese professionellen Sänger sind zusammengekommen im Bewusstsein, dass wir eine Mission haben, die eine Botschaft der Gewaltlosigkeit und sozialer Gerechtigkeit vermittelt, und

dass wir uns mit dem Publikum und untereinander in sinnvoller Weise einsetzen.

Anton Armstrong: Gelegentlich mag es im Chor verschiedene Sichtweisen und Perspektiven auf das Repertoire geben. Aber wir müssen fortfahren, einen offenen Dialog mit unseren Sängern über ihre Bedenken zu führen. Dagegen müssen wir politisch korrekt für unsere Zeit erörtern, was historisch und authentisch beim Entstehen der Musik war. Beispielsweise deutet der Gebrauch von Dialekten bei afroamerikanischen Spirituals nicht Unwissen an, sondern ist lediglich eine andere Aussprache des Textes, gestützt auf die Sprachmuster von Afrikanern, die in die Sklaverei gezwungen wurden, widerspiegelt in ihrer Aneignung der englischen Sprache. Ein Dialekt verändert den Klang auch zum Besseren, aber die Sänger müssen verstehen, warum das notwendig ist, um der Komposition Respekt zu erweisen. Wenn Sie denken, dass dies ein Problem bei Sängern oder dem Publikum erzeugt, das Ihre Musik hört, dann muss man als Dirigent etwas darüber während der Proben sagen und es auch in das Programmheft aufnehmen.

Lassen Sie diese Fragen und Rückmeldungen als Ermutigung und Katalysator in Ihrer pädagogischen Praxis dienen, als Dirigent, Leiter und Erzieher, und beginnen Sie mit einem hohen Maß von informiertem Gespräch mit unseren Sängern und Zuhörern. Die Musik und alle Beteiligten werden es Ihnen mit Sicherheit zu danken wissen.

Dank an das ACDA Choral Journal, in dem dieser Artikel bereits veröffentlicht wurde (November 2017, Jahrgang 58, Nr. 4)

Übersetzt aus dem Englischen von Klaus L Neumann, Deutschland

INTERNATIONAL FEDERATION FOR CHORAL MUSIC



A Conductors Without Borders Session in Lomé, Togo
Sylvain Kwami Gameti

Erinnerung an Peter Godfrey
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung von RNZ

Das 20. EUROPA CANTAT Festival bietet ein facettenreiches Programm für Dirigenten und Komponisten
Pressebüro der Europa Choral Association – Europa Cantat

Die CAMC und die Aktivitäten der Chöre in Afrika
Yveline Damas

DIRECTING CHOIRS AND DISCOVERING REPERTOIRES FOR CHOIRMASTERS

A Conductors Without Borders Session in Lomé, Togo, from 4 to 10 March 2018

SYLVAIN KWAMI GAMETI

President of the Togolese Association of Choral Music Composers

INTRODUCTION

The happiness and the joy that singing in general and, in particular, choral singing gives, could once again be witnessed at the appointment this week in Lomé in Togo. The participants that took part in the fourth training session for choirmasters on directing choirs and discovering repertoires, which took place from 4 to 10 March, experienced a feeling of total satisfaction. There were 15 choirmasters and 35 choir members present at the Park Hotel in the Adidogomé district, led by the untiring Thierry Thiebaut, Chairman of the A Cœur Joie International Movement (ACJI) and Vice-President of the International Federation for Choir and Music (IFCM), assisted by Sylvain Kwami Gameti, President of the Togolese Association of Choral Music Composers, Director of the Togolese Institute of Musical Studies and Research (ITEMR) and Coordinator of the African Youth Choir (CAJ). This session was once again made possible by the financial support of IFCM's Choirmasters Without Borders project and also by technical and educational support of ACJI.

TEACHING MATERIALS

As always, a book of songs containing the session's repertoire was published along with two syllabi: one for vocal warm-ups and one for choir directing. The selected pieces were chosen based on the fact that the session took place during Francophone month. They highlighted poets such as: La Fontaine, Baudelaire, Apollinaire, as well as some contemporary music.

COURSE CONTENT AND EXECUTION

The course took place from Monday to Saturday; from 12:30 pm to 2:30 pm for students and from 5:30 pm to 8:30 pm for all participants (project choir and choirmasters). With students, the course leader essentially addressed the musical techniques and the pedagogical skills (content in the choir directing syllabus) that a choirmaster must possess. In this way the students were able to understand the importance of breathing before starting. They worked on conducting in this sense. The course also focused on independent work to

ensure the musical phrasing. The course leader insisted on the need for simple conducting to ensure precision and, consequently, efficiency. Exercises in conducting a crescendo and a decrescendo; binary, ternary and main beats completed the course programme. With the project choir, and based on the voice work syllabus, Thierry insisted on the need to listen to the chorister within the choir so that the singing does not become a juxtaposition of solo voices, but reaches a blended and homogeneous colour. Individual breathing within the phrases was also dealt with. This aspect of the phrasing is often missing in African music. Finally, the singers were led in several vocal exercise starting with relaxation, then breathing, and the working on resonators and registers, to create good reach within the choir; the course leader called these the five 'R's. All breath emitted must work the vocal chords. Vibrating voices are often caused in poor respiratory support.

END-OF-COURSE CONCERT

The end-of-course concert took place on Saturday 10 March and was followed by the distribution of the certificates of participation to the students and singers.

CONCLUSION

This fourth session is one of the most successful we have organized. As proof we had the highest degree of mastery of the repertoire by the project choir compared to previous sessions. All participants attended assiduously and importance was given to the attendance at the music stand of all the participants. Finally the over-all satisfaction was very positive for both the participants and the singers. The next session will be from 10 to 15 September.

THANKS

We would like to thank our international partners, in this case IFCM and ACJI. We would also like to thank Georgette Diabo, Jean-Sébastien Masiala, Christine Dagadu and Pedro Dogble, all members of the Organizing Committee, for their commitment and the effort made, resulting in a successful session. A special thank you to Thierry Thiebaut for all the time he has dedicated to reaffirming choral singing in Togo. So long live choral singing, in the land of our ancestors!

Translated by Mirella Biagi, Italy/UK



Sylvain Gameti and Thierry Thiébaut



Some singers of the choir in residence



Thierry Thiébaud, instructor, with one of the trainees



Sylvain Gameti and Thierry Thiébaud with the trainees and the singers of the choir in residence

DAS 20. EUROPA CANTAT FESTIVAL BIETET EIN FACETTENREICHES PROGRAMM FÜR DIRIGENTEN UND KOMPONISTEN

PRESSEBÜRO DER EUROPA CHORAL ASSOCIATION – EUROPA CANTAT

NACH DEM ERFOLG DES DIRIGENTEN- UND KOMPONISTENPROGRAMMS (CCP) DES LETZTEN FESTIVALS BIETET DAS 20. EUROPA CANTAT FESTIVAL IN TALLINN VOM 27. JULI BIS 5. AUGUST 2018 WIEDER EIN KOMPLETTES CURRICULUM FÜR CHORLEITER UND KOMPONISTEN ÜBER DIE GANZE LÄNGE DES FESTIVALS AN, DAS PARALLEL ZU DEN WORKSHOPS FÜR SÄNGER LÄUFT.

Das Programm ist für Dirigenten und Komponisten mit Einzel- und Gruppenangeboten und bietet auch interessante Treffen für Musiklehrer und -manager. Jeder Morgen wird mit einer Gemeinschaftsveranstaltung begonnen, bei der Sie sich stimmlich aufwärmen, einen Überblick über das Tagesprogramm bekommen und einen Komponisten kennenlernen, der Ihnen in einem Kurzportrait vorgestellt wird. Darauf folgen zwei einstündige Programmpunkte mit parallel laufenden Workshops, Seminaren, Vorträgen, Demonstrationen, Vorlesungen und Gesprächsrunden. Im CCP



Cantat Junior 2011 Pärnu - © photo Urmas Luik

Café haben Sie Gelegenheit, Ihre Kollegen zu treffen, Repertoire, Tipps und Tricks auszutauschen, Musik zu hören oder gemeinsam Noten anzusehen. An einigen Tagen können Sie auch an einer „Studien-Tour“ teilnehmen, bei der Sie ausgewählte Workshop-Proben unter der Leitung von Rainer Held (Schweiz) besuchen können.

Dieses Jahr wird das Programm zwei ausgedehnte Veranstaltungen zum Projekt „Gemeinsam Singen“ beinhalten. Diese sind: Sing Me In - Gemeinsames Singen im Integrationsprozess junger Migranten, das darauf abzielt, Kinder- und Jugendchorleiter und Musiklehrer mit pädagogischen Ideen und Werkzeugen auszustatten, die es ermöglichen, dass gemeinsames Singen eine positive Rolle im Integrationsprozess der jungen Menschen spielt. Und Sing Outside The Box, das auf innovative Ansätze und Methoden im gemeinsamen Singen fokussiert. Das Dirigenten- und Komponistenprogramm bietet Sitzungen zu Konzertgestaltung, den Gebrauch von Licht- und Klangverstärkern, Bühnendramaturgie und ebenso Kurse über neues Repertoire und Handbücher zur Anwendung beim gemeinsamen Singen in Schulen und Flüchtlingsunterkünften oder in regulären Kinder- und Jugendchören.

An Nachmittagen und Abenden wird es hunderte von Konzerten überall in der Stadt und auch im ganzen Land geben, die die Teilnehmer kostenlos besuchen können. Die Highlights werden die Eröffnungszeremonie am 28. Juli auf dem Freiheitsplatz und das große Konzert „Happy Birthday, Estland!“ auf dem Song Celebration Ground am 3. August sein. Am späten Abend des 30. Juli werden die Höfe und Straßen der Altstadt zur Nacht der Chöre mit Musik und Chorgesang erfüllt sein, und am 1. August wird der Kulturkessel ein Verbindungsglied zwischen den Chören aus aller Welt sein.

Die Teilnahme am CCP ist offen für Chorleiter von teilnehmenden Chören, aber auch für individuelle Teilnehmer. Sie können an dem gesamten Programm teilnehmen oder sich einzelne Veranstaltungen, an denen Sie interessiert sind, aussuchen. Die Anmeldung ist möglich bis zum 30. April 2018 und Sie finden sie auf der Website des Festivals <http://ectallinn2018.ee> Wenn Sie nur mal für einen oder mehrere Tage in das Festival „reinschnuppern“ möchten, können Sie auch Tageskarten kaufen oder sich am Morgen Ihrer Teilnahme registrieren. Informationen zur Registrierung für 1-tägige Workshops werden ab Ende März auf der Website veröffentlicht.

Übersetzt aus dem Englischen von Andrea Uhlig, Deutschland

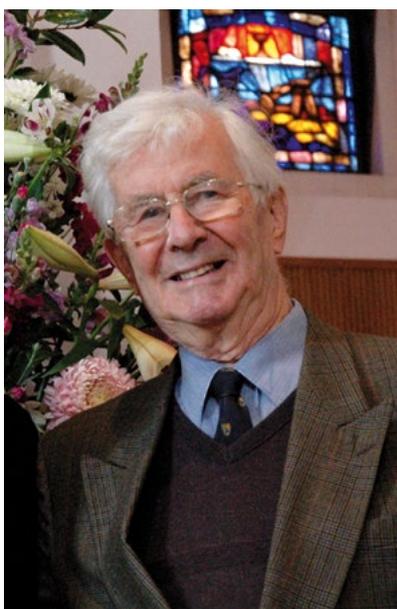


ERINNERUNG AN PETER GODFREY

NACHDRUCK MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG VON RNZ CONCERT WWW.RNZ.CO.NZ/CONCERT

SECHS CHÖRE, MIT ÜBER 200 SÄNGERN/SÄNGERINNEN SOWIE SOLOISTIN JANEY MACKENZIE, ERINNERN AN DAS LEBEN UND DIE FÜHRUNGSQUALITÄTEN VON PETER GODFREY CBE, MIT EINFÜHRUNGEN VON CHRISTINE ARGYLE UND ANSPRACHEN VON PETER AVERI, JOHN ROSSER UND SIMON BOWDEN.

1922 in England geboren, studierte Peter Godfrey am King's College in Cambridge. Während des 2. Weltkriegs diente er als Kapitän der African Rifles. Später kehrte er an die Cambridge University zurück, wo er sein Studium fortsetzte, um dann an die Royal College of Music zu wechseln. Er wurde später Music Master verschiedener Musikschulen und schließlich Musikdirektor des Marlborough College. 1958 kam er nach Neuseeland und wurde dort Musikdozent an der Auckland University, eine Stelle, die er zwischen 1958-1973 innehatte; von 1974-1982 dann als Professor der Musik.



Peter Godfrey - © Jay Berryman

In seiner Ansprache bei der Gedenkfeier sagte sein langjähriger Freund und Kollege Peter Averi:

„Im Rückblick auf Peters Leben sieht man, dass seine unerschöpfliche Energie und Mut nie an Schwung verloren. Seine Treue zur Auckland University, wo er schließlich Professor der Musik wurde, war letztendlich der Anlass die Kathedrale zu verlassen. Doch im Ausland mit dem Dorian Choir gewann er im Wettbewerb ‚Let the Peoples Sing‘ der European Broadcasting Union den Preis für den besten mehrstimmigen Chor. Er gründete die Auckland University Singers, die auch sehr erfolgreich auf Tournee waren. Auch mit dem offenen Chor der University Choral Society arbeitete er sehr gern in dieser Zeit. Und dennoch hatte er zwischen all dem noch Zeit, die Auckland String Players zu dirigieren, die er zur Auckland Symphonia ausbaute.

1977, als Peter mit dem Dorian Chor in England war, unterhielt er sich mit Philip Ledger, damals Musikdirektor am King's College. Sie sprachen über die Möglichkeit eines Austausches, bei dem Peter für ein Semester die Direktion am King's übernehmen würde, während Philip das gleiche in Auckland tat. Alles fügte sich, beide wohnten im jeweiligen Haus des anderen, und für Peter war es eine wundervolle Rückkehr zu seinen musikalischen Wurzeln. Er war der erste Musiker seit dem 16. Jahrhundert, der dort zunächst als Chorknabe, dann als Gelehrter und zuletzt als Musikdirektor tätig war.

Mit der Bildung der National Youth Choir im Jahre 1979, bestehend aus den besten jungen Chorsängern des Landes, wurde eine Vision von Guy Jansen erfüllt. Peter Godfrey wurde Mitglied des Vorstands und war Gastdirektor in den ersten 3 Jahren und dann Musikdirektor bis zur monumentalen Tournee 1988, wo der Chor den Preis für Besten Chor beim Internationalen Festival der Jugend und Musik in Wien gewann.

1983 folgte er nach einigen Veränderungen in der Musikszene einem Ruf aus Wellington, wo er an der Wellington Cathedral der Verlockung seiner großen Liebe der Kirchenmusik nachgeben konnte. Zur gleichen Zeit brauchte die Orpheus Choir einen Musikdirektor. Peter sagte einmal, dass sein Leben voller Zufälle und erstaunliche Chancen war. Das war sicherlich der Fall, als er nach Wellington ging, um beide Stellen zu übernehmen.“

Peter Godfrey Gedenkfeier – Teil 1:

http://www.radionz.co.nz/audio/player?audio_id=2018627097

Peter Godfrey Gedenkfeier – Teil 2:

http://www.radionz.co.nz/audio/player?audio_id=2018627099

Übersetzt aus dem Englischen von J. Aaron Baudhuin, Deutschland

Announcing the WSCM2020 Symposium Theme:

PEOPLE AND THE LAND

TANGATA | WHENUA

The connection and tensions
between people and land, between
urban life and the natural world.

The expression **tangata whenua** (literally “**people of the land**”) is the name the indigenous Māori of New Zealand use of themselves and a concept that sits at the heart of NZ culture. The tangata whenua are guardians of our natural resources, environment and sustainability – values and priorities shared by all New Zealanders, regardless of race.

In WSCM2020 we want to explore through choral music the relationship humans have with the land that supports them: the sense of identity they derive from it and the tensions that arise out of it. We believe this is a theme that touches all of us in some way, calling to mind such notions as family, nurture, identity, place, community, culture, celebration, nationalism, colonialism, dispossession, alienation, partnership, freedom, development, interconnectedness, environmentalism, urban living, the natural world, the seasons, stress and healing, beauty, nostalgia, utopia... to name but a few!

It is a theme that we hope will be interpreted freely and with flair by participating choirs, encouraging them to draw from a broad range of repertoire and styles in their programming.

DIE CAMC UND DIE AKTIVITÄTEN DER CHÖRE IN AFRIKA

YVELINE DAMAS

Präsidentin des ACCM/CAMC

DER AFRIKANISCHE VERBAND FÜR CHORMUSIK (*CONFÉDÉRATION AFRICAINE DE MUSIQUE CHORALE, CAMC/ACCM*) WURDE 2013 IN COTONOU GEGRÜNDET MIT DER AUFGABE, AKTIONEN IM BEREICH DER CHORMUSIK ZU BEGLEITEN, ZU FÖRDERN UND ZU KOORDINIEREN.

INNERHALB DIESES RAHMENS WIRD ES UNS MÖGLICH SEIN, AKTIONEN UND PROJEKTE, DIE DEN GRÖSSTEN TEIL DER GEOGRAPHISCHEN ZONEN DIESES KONTINENTES ABDECKEN, ZU UNTERSUCHEN, DA ES AUF LOKALER EBENE LEISTUNGSFÄHIGE UND EINSATZBEREITE REPRÄSENTANTEN GIBT.

Die CAMC behauptet nicht, die chorischen Aktivitäten aller afrikanischen Länder umfassend im Blick zu haben; es gibt nämlich weitere Verbände und Zusammenschlüsse in Afrika mit den gleichen Zielen. Dennoch kann sie einen einigermaßen repräsentativen Überblick über die Aktivitäten auf dem Kontinent abbilden.

Im November 2017 wurden anlässlich einer Generalversammlung der CAMC, die in Dakar stattfand, die Texte einer Revision unterzogen.

Der Verband übernimmt von nun an zwei Sprachen zur Kommunikation: das Französische und das Englische.

Der Verwaltungsrat, bestehend aus sieben Mitgliedern, wurde erneuert. Ihm gehören jetzt an:

- **Präsident:** Yveline Damas (Gabon)
- **Vizepräsident:** Ken Wakia (Kenia)
- **Generalsekretär:** Lucien Mendy (Senegal)
- **Schatzmeister:** Ify Ebosie (Nigeria)

Mitglieder:

- Humphrey Kwaah (Ghana)
- Jean Hervé Nogbou (Elfenbeinküste)
- Serge N'Tcha (Benin)

Zwölf Länder werden zur Zeit innerhalb des Verbandes vertreten, und weitere Mitglieder stehen kurz vor ihrem Beitritt.

DIE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

Die Tätigkeit des Verbandes organisiert sich um mehrere Projekte:

- die Ausbildung
- der afrikanische Jugendchor
- Africa Cantat

WEITERE AKTIVITÄTEN BESCHÄFTIGEN SICH MIT

- Festivals und Aktivitäten
- Entwicklungslinien (Jugend- und Kinderchöre, Forschung, Verbreitung, Veröffentlichungen)

Die CAMC hat ein Kommunikationsorgan ins Leben gerufen, das Magazin **TUIMBE**, das online verbreitet wird.

Es ist geplant, dass die **Internetseite des Verbandes** im ersten Trimester 2018 online gestellt wird.

DIE AUSBILDUNG

Die Ausbildung steht an vorderster Stelle bei den Tätigkeiten des Verbandes. Wir beschäftigen uns mit mehreren Aspekten:

- Solfège
- Chorleitung
- Stimmtechnik

Chorleiter ohne Grenzen (CWB = Conductors without Borders) leistet in Afrika schon Beachtliches auf diesem Gebiet. In der Tat konnten sich schon mehrere Chorleiter und Ausbilder dank des Programms CWB weiterbilden, und so wurde auch ein Netzwerk der Akteure des Chorgesangs zwischen mehreren afrikanischen Länder aufgebaut; die nationalen Chorverbände erhielten dadurch neue Impulse, und das Interesse der Chorleiter und Chorsänger an ihrer Perfektionierung und der Entdeckung und Teilhabe an neuen Werken wurde geweckt.

Diese Tätigkeit wird fortgesetzt und verdient es, verstärkt und ergänzt zu werden.

Die Problematik unterscheidet sich je nach dem Land, in dem man sich befindet.

Einigen Ländern (besonders den englischsprachigen) kommt ein gutes Bildungssystem im Bereich der Musik zugute, und in diesem Fall handelt es sich vor allem um die Ausbildung der Chorleiter und die Orientierung auf Spezialisierung in der Chormusik.

In anderen Ländern gibt es so gut wie keine Chormusik, sie ist kein Pflichtfach innerhalb der Schulprogramme, und sie wird in Instituten angeboten, die aufgrund ihrer Gebühren sehr selektiv und für den Durchschnitt der Schüler daher nicht finanzierbar sind.

In diesen Ländern muss der Ausbildung zum Chorleiter eine Ausbildung im Solfège und in Gesangstechnik vorausgehen oder parallel dazu stattfinden, um möglichst wirkungsvoll zu sein.

Einige Verbände organisieren intern Sessions, aber diese Tätigkeiten müssten verstärkt werden und auf der Basis eines Austausches zwischen afrikanischen Ländern gegenseitig angeboten werden.

DER AFRIKANISCHE JUGENDCHOR (CAJ)

Das ist das Leuchtturmprojekt der CAMC.

Der CAJ (Choeur Africain des Jeunes) wurde schon vor dem Verband gegründet, und seine Existenz war es, die zur Gründung der CAMC führte.

Seit seiner Gründung im Jahr 2012 wurden verschiedene Aktivitäten organisiert:

- 2012: 1. Camp in Abidjan (Elfenbeinküste)
- 2013: 2. Camp in Cotonou (Benin)
- 2014: Mini Camp in Seoul (Südkorea) und Teilnahme am 10. Weltchorsymposium.
- 2015: 3. Camp in Libreville (Gabun)
- 2016: Mini-Camp in Briançon (Frankreich) und Teilnahme an den Chorfestspielen in Vaison-la-Romaine
- 2017 wurden aus Finanzierungsgründen keine Aktivitäten organisiert
- Mai 2018: Einladung zum Festival «Musica Sacra International» in Marktoberdorf (Deutschland)
- August 2018: Jährliches Camp, wahrscheinlich in Lomé (Togo)

Einige namhafte afrikanische Dirigenten haben sich in der Chorleitung abgelöst

- Ambroise Kua-Nzambi Toko (Kongo)
- Sylvain Kwami Gameti (Togo)
- Für die kommenden zwei Jahre: Gemeinsame Leitung von Pierre Swame (Elfenbeinküste) und Ken Wakia (Kenia)

Es ist unser Wunsch, die Qualität und die Darstellungsart dieses Chores zu verbessern, um ihn zu einem wirklichen Flaggschiff der Kultur und der afrikanischen Jugend zu machen.

Aber wir sehen uns einer Vielzahl von Problemen gegenüber.

Finanzielle Schwierigkeiten

- Die Chorsänger des CAJ stammen in der Mehrzahl aus mittleren sozialen und sogar benachteiligten Schichten, für die die einfachen administrativen Kosten, wie beispielsweise die Kosten für ein Visum oder für die Erstellung eines Passes, kaum erschwinglich sind, und erst recht ist der persönliche Erwerb eines Flugtickets auf eigene Kosten fast unmöglich.
- Die Verbände und nationalen Organisationen haben Mühe, die für die Organisation von Reisen notwendigen Gelder aufzubringen, und die jährlichen Zusammenkünfte finden unter notdürftigen Bedingungen statt, die nicht immer die minimalen Anforderungen an Qualität, Hygiene und Sicherheit erfüllen.



one of the training session of Conductors Without Borders in Libreville

Reiseverkehr

- Die westlichen Konsulate sind sehr zurückhaltend in der Erteilung von Visa an die jungen Afrikaner.
- So kann es vorkommen, dass anlässlich einer Reise ins Ausland die jugendlichen Chorsänger in die Situation geraten, dass ihre Anträge auf Einreisevisa drastisch und ohne weitere Erklärung abgewiesen werden.

Technische Schwierigkeiten

- Die Chorsänger verfügen wegen des Fehlens der Ausbildungsstrukturen in ihren Ländern nicht immer über die geforderte musikalische Ausbildung.
- Während andere regionale oder internationale Chöre Studenten aus Konservatorien oder gleichwertigen Niveaus rekrutieren, verfügen manche Länder nur über kaum ausgebildete Sänger.

AFRICA CANTAT

Die erste Ausgabe von Africa Cantat war für das Jahr 2018 in Kinshasa vorgesehen.

Sie musste aufgrund der sozio-politischen Lage in der Republik Kongo vertagt werden.

Um eine bessere Organisation des Festivals zu ermöglichen, haben wir beschlossen, das Festival auf das Jahr 2020 zu verschieben.

Africa Cantat sucht für diese erste Ausgabe auch einen anderen Ort, wahrscheinlich in einem anderen Land.

Die Festlegung auf dieses Land mit besserer Organisation wird im ersten Trimester 2018 erfolgen.

Europa Cantat, A Coeur Joie International und die IFCM sichern uns ihre Unterstützung zu, um zum Erfolg dieses Projektes beizutragen.

FESTIVALS UND AKTIVITÄTEN

Mehrere Festivals, Treffen und andere Aktivitäten werden in verschiedenen Ländern organisiert.

- das Festival "Les CAL'U" in Dakar und Libreville, das bereits viermal seit 2010 in beiden Ländern stattgefunden hat.
- das Festival für Chorgesang in Ave (Togo)
- das Treffen *au Cœur du Baroque* zwischen französischen Instrumentalisten und dem Grand Chœur A Coeur Joie Gabon
- Diese Liste ist nicht erschöpfend und dient nur als Beispiel.



African Youth Choir conducted by Sylvain Gameti

ENTWICKLUNGSLINIEN

Folgende Entwicklungslinien werden die bereits bestehenden Projekte ergänzen und stellen mittelfristig die neuen Projekte der CAMC dar.

In erste Linie:

- Die Entwicklung der Kinder – und Jugendchöre
- Die Forschung, die Transkription, die Komposition und die Verbreitung

Lasst Kinder und junge Leute singen

Die Weiterentwicklung des Chorgesangs geht nur über die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen.

Deswegen haben mehrere Organisationen beschlossen, sich diesem Aspekt zuzuwenden.

- In Kamerun haben Henri MANDENG und die Vereinigung "Les amis du Chœur Madrigal" 2015 das Projekt "Sing with Children" ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, das Singen im schulischen Milieu zu unterrichten. Diese Aktion wird seit 2016 von der Fondation VIVENDI unterstützt.
- In Nigeria organisiert Ify EBOSIE ebenfalls Aktionen für Kinder.
- In Gabun wurden mehrere Kinderchöre ins Leben gerufen, um die jüngsten Kinder an die Chormusik heranzuführen: Der Kinderchor "Anyoyi", "Sonntagsschule d'Akébé", "Mädchenchor Baghetu"

Der CAJ hat in den Ländern, in denen er vorgestellt wird, zu der Gründung von weiteren Jugendchören geführt.

Die ehemaligen Mitglieder des CAJ haben sich neu organisiert in der Vereinigung «AICAJ» als Mitglied der CAMC. Aufgabe des AICAJ ist es, den CAJ zu begleiten und die jungen afrikanischen Chorsänger zu unterstützen.



The African Youth Choir Interacting with the Hamilton Children's Choir (Canada) at the WSCM10, Seoul, south Korea (July 2014)

Forschung, Transkription, Komposition und Verbreitung

Wir bedauern die dürftige Quellenlage hinsichtlich afrikanischer Partituren.

Daher möchte sich die CAMC zügig für die Erforschung, die Sammlung, Transkription und Klassifikation der Werke des afrikanischen Erbes einerseits, für die Ausbildung in Komposition und Harmonisierung andererseits einsetzen, damit wir in absehbarer Zeit über wirkliche Quellen authentischer und originaler Werke verfügen können.

Der kürzlich in Kaili gehaltene Vortrag von Sylvie Le Bomin, die als Ethnomusikologin insbesondere das musikalische Erbe Zentralafrikas in Gabun und in der Demokratischen Republik des Kongo untersucht, und die Arbeit, die auf Veranlassung von Sylvain Gameti und seiner Equipe im Togo in Angriff genommen wird, beweisen, dass das zu bearbeitende Gebiet riesig und interessant und dass unglücklicherweise das musikalische Erbe dieser Regionen fast gar nicht bekannt ist, weil sich nur wenige Musikwissenschaftler dafür ernsthaft interessiert haben.

SCHLUSSBEMERKUNG

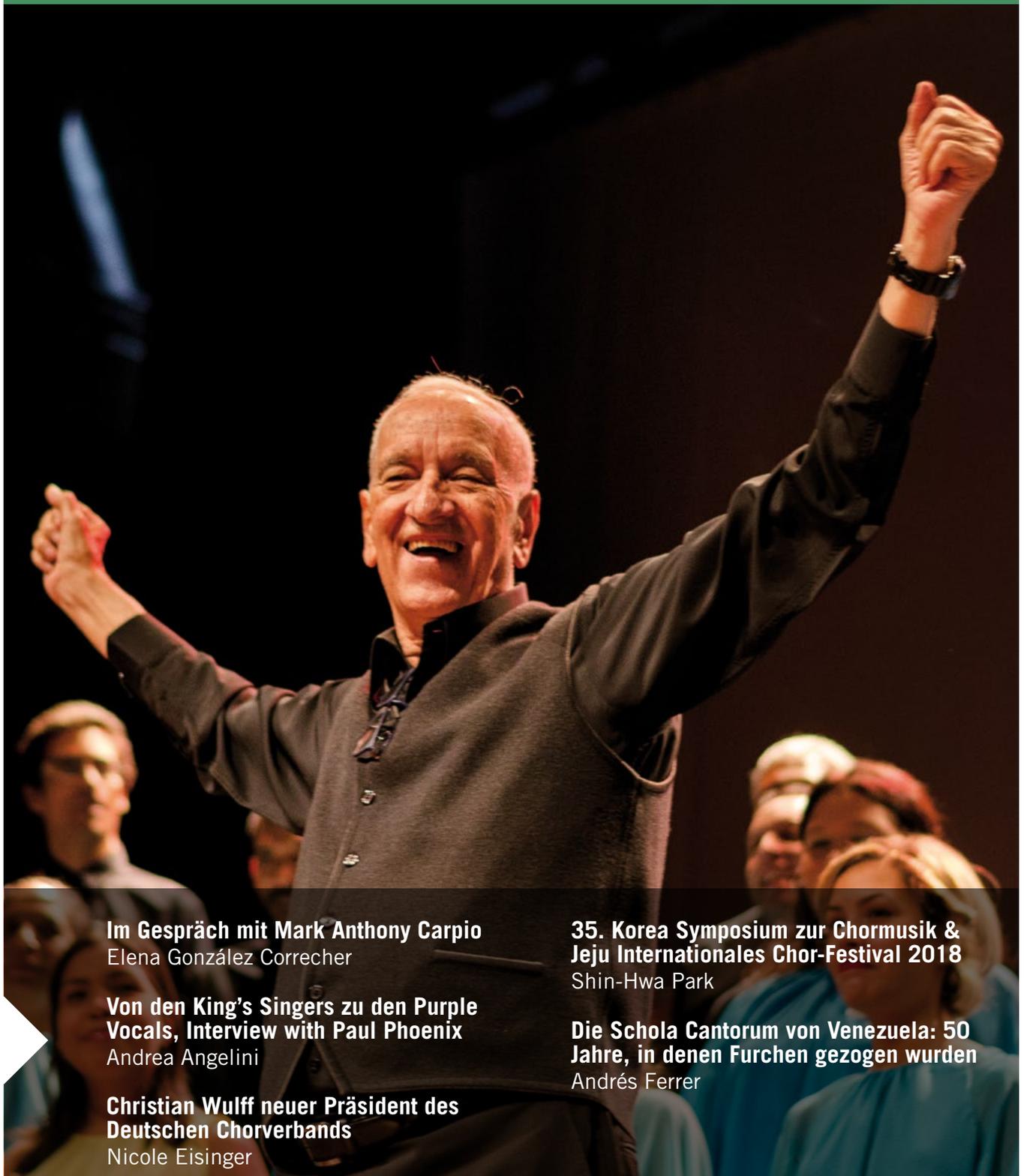
Der kurze und unvollständige Überblick über die Lage und die Aufgaben, die der CAMC obliegen, enthüllt, trotz seiner Unvollständigkeit, eine riesige Baustelle bei eingeschränkten Mitteln, sowohl in technischer und logistischer als auch in finanzieller und menschlicher Hinsicht. Aber sie lässt gleichfalls viele Hoffnungen, ein enormes Potential an sicheren Quellen und eine echte Vitalität sichtbar werden.

Übersetzt aus dem Französischen von Manuela Meyer, Deutschland



YVELINE DAMAS (Vorstandsmitglied der IFCM und Chorleiterin des *Groupe Vocal Le Chant sur la Lowé*), ist von ihrer Ausbildung her Informatik-Ingenieurin. Sie stammt aus einer Musikerfamilie und widmet sich seit dreißig Jahren der Förderung und Ausgestaltung der Chormusik in Gabun und in Afrika. E-Mail: yvelinedamas@yahoo.fr

CHORAL WORLD NEWS



Im Gespräch mit Mark Anthony Carpio
Elena González Correcher

Von den King's Singers zu den Purple Vocals, Interview with Paul Phoenix
Andrea Angelini

Christian Wulff neuer Präsident des Deutschen Chorverbands
Nicole Eisinger

35. Korea Symposium zur Chormusik & Jeju Internationales Chor-Festival 2018
Shin-Hwa Park

Die Schola Cantorum von Venezuela: 50 Jahre, in denen Furchen gezogen wurden
Andrés Ferrer

IM GESPRÄCH MIT MARK ANTHONY CARPIO

ELENA GONZÁLEZ CORRECHER

Schriftstellerin und Journalistin

ES IST EIN GANZ BESONDERES GEFÜHL, ALS SÄNGER DEN CHORLEITER DER PHILIPPINE MADRIGAL SINGERS (MADZ) INTERVIEWEN ZU DÜRFEN. FÜR MICH WAR ES AUF JEDEN FALL SO.

Als Kind habe ich Klavier gespielt und in einem Kinderchor gesungen. Eigentlich wollte ich Ingenieur werden, wie mein Vater, er hat mich aber zu einem Musikstudium überredet. Ich hätte nie gedacht, dass ich mich tagtäglich für 6-8 Stunden zum Üben hinsetzen und das auch noch genießen würde. Den Philippine Madrigal Singers habe ich mich angeschlossen, nachdem ich anfang bei Andrea Veneración Unterricht zu nehmen.

Ich vermisse sowohl das Singen als auch das Zuhören. Im Publikum kann man sich wirklich darauf konzentrieren, was der Chor einem zu geben hat. Als Chorleiter ertappe ich mich dabei, ständig nach musikalischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu suchen, anstatt zu genießen, was ich von den SängerInnen bekomme. Bevor ich Madz beitrug, war der Chor zum UN-Sonderbotschafter gewählt worden. Über die Jahre hinweg haben wir versucht, durch Singen Brücken zu schlagen und das Wohlbefinden des Publikums zu verbessern und dadurch zum Frieden unter verschiedenen Gruppen und Kulturen beizutragen.

Warum sitzt der Chor im Halbkreis?

Die Gründungsmitglieder des Chors 1963 wollten sich so aufstellen, wie es in der Renaissance üblich war. Madrigale wurden bei Empfängen und Zusammenkünften vorgetragen, wo es meistens auch Trank und Schmaus gab. Komponisten ließen ihre Noten einfach herumgehen und die SängerInnen um den Tisch stimmten ein. Anfangs saß auch Andrea mit dabei, später wollte sie sich aber vom Klang ein Bild machen, setzte sich also zur Seite und sang auch nicht mehr mit.

Seitdem ist diese Aufstellung zu unserem Kennzeichen geworden. Wenn man die Stühle im Halbkreis sieht, weiß man sofort, dass das nur die Philippine Madrigal Singers sein können.

Und warum sitzen die SängerInnen so nah aneinander?

Das hat sich einfach so ergeben. Wir sind darauf gekommen, dass der Atemzug auch der Energieübertragung dient. Wenn man den Atem eines anderen spürt, entsteht dadurch ein besonderer Kontakt.

Andrea hat es immer für sehr wichtig gehalten, sich bei Auftritten mit dem Publikum direkt zu verbinden. Wir singen also das eine Lied dem einen Zuhörer, das nächste vielleicht einem anderen. Das nennen wir Nullposition. Freilich ist es nicht einfach. Wir versuchen immer, nicht mehr über Noten nachdenken zu müssen, sondern die Botschaft oder das Gefühl des Komponisten zu vermitteln.

Im Konzert macht der Chorleiter dann nur die notwendigsten kleinen Bewegungen, zum Beispiel zum Auftakt oder am Ende der Stücke, damit alle zusammen anfangen und aufhören und dabei nichts vergessen.

Wie wird das Programm von Madz ausgesucht?

Wir geben thematische Konzerte. Dementsprechend muss ich als Chorleiter mit offenen Augen durch die Welt gehen und versuchen, in jedem Stück und jedem Wort Schönheit zu entdecken, ich prüfe aber gleichzeitig auch, ob das jeweilige Lied zum geplanten Thema passen würde.

Ab und zu bekomme ich Werke direkt von den Komponisten, die ich dann auch fragen kann, warum sie dies oder jenes gemacht haben, oder denen ich gegebenenfalls Vorschläge machen kann.

Sind sie immer einverstanden?

Nein, nicht immer (*lacht*), das ist aber gut, weil diese Unstimmigkeiten eben oft zu sehr schönen Ergebnissen führen.

Dieses Jahr durften wir das Philippine Madrigal Singers Studio eröffnen, wo wir unter anderem Seminare über Gesangstechnik oder Workshops für Chorleiter und Dirigenten organisieren.

Wie können auf den langen Konzertreisen 25 (oder vielleicht sogar mehr) SängerInnen weit weg von zu Hause zusammenleben?

Es ist nicht einfach, uns verbindet aber die Liebe zum Singen und dem gemeinsamen Musizieren. Ich glaube, dadurch sind wir wie eine richtige Familie.

Wie werden Ihre Konzertreisen finanziert?

Eigentlich versorgt unser Chor sich selbst. Durch die vielen Einladungen bekommen wir finanzielle Unterstützung. Von der Regierung erhalten wir auch Zuwendungen, besonders als Residenzkünstler des Philippinischen Kulturzentrums. Darüber hinaus übernimmt gelegentlich der philippinische Landesausschuss für Kunst und Kultur einige Kosten.

Sehen Sie an Ihrem Publikum, ob sie von Ihrer Musik berührt sind?

Als Chorleiter stehe ich mit dem Rücken zu den Zuhörern, ich kann es also nicht sehen, nur spüren. Das aber durch den Applaus sehr wohl.

Meinen SängerInnen sage ich immer, sie sollen bereit sein, das zu nehmen, was das Publikum ihnen zu bieten hat, und das zu schätzen. Wie viel das Publikum zum Konzert beiträgt, hat einen starken Einfluss auf sie. Große Ovationen nehmen wir immer mit größter Freude entgegen, wobei Beifall zu zollen in der philippinischen Kultur leider nicht tief verankert ist.

Wird in Europa anders musiziert, gesungen und dirigiert als in Asien, oder ist Musik überall gleich?

Jeder Chor hat seine eigene Vortragsweise, die auf andere Gruppen nicht übertragbar ist. Genau durch diese Unterschiede wird das Ganze so spannend. Man sollte sie aber besser schätzen lernen, anstatt einander ständig zu kritisieren.

Musik ist in hohem Maße subjektiv, man hört jedoch oft, Madz sei einer der besten Chöre der Welt, wenn nicht sogar der Beste. Wie fühlt es sich an, diesen Satz zu hören? Geht das nicht mit einer großen Verantwortung einher?

Doch, natürlich. Ich trage eine riesige, allgegenwärtige Verantwortung. Ich glaube, es ernüchtert mich ein bisschen, wenn jemand sagt, Madz sei der beste Chor der Welt, und ich muss mich während der Probephase ständig daran erinnern.



Mark Anthony Carpio



The Madz, Philippine Madrigal Singers

Seit vielen Jahren geben wir CDs mit Werken von ehemaligen Chormitgliedern aus. Die bisher letzte heißt *Onomatopoeia* und enthält Stücke von Nilo Alcalá. Aktuell arbeiten wir mit unserem Residenzkomponisten zusammen und ich habe es fest vor, viel, viel mehr zu veröffentlichen, noch bevor ich nach langen Jahren in die Rente gehen würde.

*Wie werden bei Madz die SängerInnen ausgewählt?
Was soll man mitbringen, um mitsingen zu können?*

Als Chorleiter habe ich einen bestimmten Klang im Kopf, den ich erzielen möchte. Beim Vorsingen achte ich also an erster Stelle darauf, ob und wie sich die Stimme des/der Vorsingenden mit den bereits vorhandenen Stimmen vereinbaren lässt. Darüber hinaus ist es sehr wichtig, wie vielfältig der Sänger/die Sängerin seine/ihre Stimme je nach Stil oder angestrebter Klangfarbe einsetzen kann, und ob er/sie die richtige Atemtechnik benutzt. Ein breites Dynamikspektrum ist auch wünschenswert. Natürlich ist es schwer, jemanden zu finden, der allen Kriterien entspricht, deswegen stelle ich mir eher die Frage, ob ich mit dem Kandidaten/der Kandidatin arbeiten und mich trotz eventueller Mangelhaftigkeiten auf ihn/sie verlassen könnte.



Selling Madz CDs

Welches wiegt mehr, Technik oder emotionaler Ausdruck?

Wir legen großen Wert auf Gesangstechnik, aber Gefühle zum Ausdruck zu bringen ist genauso wichtig, um eine Verbindung zum Publikum herstellen zu können. Im Idealfall geht also beides Hand in Hand, wobei dies vor allem durch die Musik bestimmt wird.

Der Satz von Andrea Veneración, der letzte Wettbewerb finde im Proberaum statt, hat mir sehr gut gefallen.

Sie meint auch, dass Wettbewerb nicht das Ziel, sondern ein Mittel ist, um das Ziel zu erreichen. Nach einem Wettbewerb hat der Chorleiter eine äußerst wichtige Aufgabe, und zwar, das während der Vorbereitungsphase Gelernte beizubehalten, vor allem für die anstehenden Proben. Es sei nämlich wesentlich, im Vergleich zu der jeweils letzten Probe eine bessere nächste zu gestalten und sich dabei ständig weiterzuentwickeln.

In einer Rede haben Sie bezüglich des Madz-Geheimnisses gesagt: „Wir beten und arbeiten hart.“

Genau. Andrea hat es jedes Mal, bevor sie auf die Bühne gegangen ist, betont: Man soll beten, aber mit keinem göttlichen Eingriff rechnen. Wir müssen arbeiten, um zu zeigen, was wir wirklich wollen, wofür wir beten.

Können Sie uns einen allgemeinen Tipp geben?

Ich glaube, eines kann ich allen empfehlen: Man soll den Wunsch zum Lernen nie verlieren. Man soll nie aufhören zu lernen.

Vielen Dank für das Interview, es war eine große Ehre für mich, mit Ihnen sprechen zu können.

Ich danke Ihnen für die anregenden und inspirierenden Fragen.

Übersetzt aus dem Englischen von Katalin Rác, Ungarn



ELENA GONZÁLEZ CORRECHER, in Madrid geboren, studierte Spanische Philologie an der Madrider Fernuniversität UNED. Ihre Gedichte wurden mit unterschiedlichen Preisen ausgezeichnet, sie schreibt aber vor allem kurze Prosatexte. Sie ist Amateur-Chorsängerin, berichtet gern über Konzerte und sonstige Musikveranstaltungen. 2014 veröffentlichte sie ihr großes biografisches Werk über den spanischen Komponisten und Dirigenten Javier Busto mit dem Titel *La mirada azul*. Mitgründerin des 2013 ins Leben gerufenen Musikvereins Cantate Mundi, der unter der Leitung von berühmten spanischen Dirigenten und Komponisten Chormusikseminare und Workshops organisiert. Ergänzend führt sie für die Spalte *El Atril* auf der Webseite des Vereins (www.cantatemundi.com) Interviews mit bedeutenden Gestalten der Chorwelt. E-Mail-Adresse: egcorrecher@gmail.com

VON DEN KING'S SINGERS ZU DEN PURPLE VOCALS

Interview mit Paul Phoenix, Gründer der Vokalcoaching-Firma "Purple Vocals"

ANDREA ANGELINI

Chordirigent und Redakteur des ICB

Wir sind zusammen mit Paul Phoenix in ... wo sind wir, Paul?

Wir sind auf der Insel Jeju beim Internationalen Chorfestival von Jeju. Geht es dir auch so, dass du am Morgen aufwachst und nicht weißt, wo du bist?

Manchmal vergesse ich, wo ich bin, wenn ich viel reise. Wir sind auf der Insel Jeju in Südkorea. Und ich freue mich, dass Du sagtest: "Ja, ich bin bereit, mit dir ein Interview für die IFCM zu halten." Die erste Frage, Paul, ist: kannst Du unseren Lesern etwas über deine Kindheit erzählen, und was dein Zugang zum Singen und zur Chormusik war?

Es freut mich sehr, dass Du gerade das gefragt hast, denn dafür muss ich weit zurück greifen. Ich war sechs Jahre alt, als ich zuerst in einem Kirchenchor sang. Und der Grund dafür, dass ich diesem Kirchenchor beitrug, war, dass ich in der Grundschule immer der war, der am lautesten sang - nicht, weil ich es darauf anlegte, am lautesten zu singen, sondern weil ich der war, der am meisten begeistert war, am glücklichsten, wenn ich sang. Und mein Lehrer schlug vor, dass ich dem Chor beitrete, und ich tat das. Ich trat zusammen mit meinem Vater bei. Mein Vater war - ist - ein guter Sänger, nicht berufsmäßig, er hat eben eine wunderschöne Stimme, und ich muss die von ihm geerbt haben. Und es war eine wunderbare Gelegenheit für uns, Zeit zusammen zu verbringen, denn wir traten beide in den Chor ein. Und der Chorleiter dieser Gemeindekirche schlug vor, dass ich in unserer Kathedrale - das war die Kathedrale von Manchester - vorsang. Nach dem Vorsingen wurde ich in den Cathedralchor von Manchester aufgenommen, obwohl ich eigentlich keinerlei musikalische Ausbildung hatte. Aber weil ich damals etwa einen Kilometer außerhalb der Stadtgrenze von Manchester wohnte, stand mir keinerlei Stipendium oder sonstige Hilfe zu, um auf Chetham's School of Music [das größte der vier Musik-Internate in GB - Anm. d. Übersetzerin] zu gehen, und deshalb konnte ich das Angebot von

Manchester nicht annehmen. Die einzige Möglichkeit, die mir verblieb, war zu versuchen, in den Chor der St. Paul's Kathedrale in London zu kommen, denn der war einer der ganz wenigen, der seinen Chorknaben kein Vermögen für die Kathedralschule abknöpfte. Ich stamme aus einer ganz normalen, einfachen Familie und war kein privilegierter junger Mann der - wie wir auf Englisch sagen - "mit einem silbernen Löffel im Mund"



Paul Phoenix ©Jiang Meng



In Arezzo, November 2017

zur Welt gekommen war: das war schlicht nicht der Fall. Und es war meine allererste Reise nach London, als ich mit meiner Mutter zum Vorsingen in der St. Paul's Kathedrale fuhr, und aus irgendwelchem Grund sang ich ein ziemlich unbekanntes Kirchenlied:

Ich hörte die Stimme von Jesus, die sprach:

“Komm zu mir und ruh dich aus;
leg dich hin, du müdes Wesen, leg dich hin,
mit deinem Kopf auf meiner Brust.“

Ich kam so wie ich war zu Jesus,
müde und erschöpft und traurig;
bei ihm kam ich zur Ruhe,
und er hat mich froh gemacht.

Und Barry Rose, der zu der Zeit Musikdirektor von St. Paul's war, sagte, dass er irgendetwas in mir erkannte, und er hatte für so etwas ein gutes Gespür. Er erkannte in mir irgendetwas, das Talent verriet. Und er soll gesagt haben, dass er glaubte, dass ich das habe, was er als "goldene Stimme" beschrieb, und ich rechne es mir noch heute an, das es zu diesem Zeitpunkt in meinem Leben jemanden gab, der mich wirklich schätzte und der gewillt war, mir eine Chance zu geben. Barry Rose vor so langer Zeit - 1976 - war der Mensch, der mein Leben bestimmte und mich auf die Reise schickte, auf der ich mich immer noch befinde. Und immer noch in Kontakt mit ihm zu stehen, und dies Privileg zu besitzen, Sänger zu sein und diese Gabe, mit der ich beschenkt worden bin, mit anderen auf der ganzen Welt zu teilen - ich finde, dass das etwas ganz Besonderes ist.

Du glaubst also, dass das ein Gottesgeschenk ist?

Ich glaube schon. Es ist wie meine DNA.

Später wurdest du Mitglied der King's Singers. War das ein Zufall, oder hast du dich bewusst um solch eine Stelle umgesehen?

Ich befand mich zur rechten Zeit am rechten Ort. Ich war Mitte 20 oder gegen Ende meiner 20er Jahre - als sich die Gelegenheit zum Vorsingen für die King's Singers ergab. Ich machte mir etwas Sorgen, dass ich schon mitten in meiner Karriere war und im Alter von 40 immer noch dasselbe tun würde, was ich kurz vor 30 tat. Nun ja - ich verdiente meinen Lebensunterhalt, aber ich wurde das Gefühl nicht los, dass da etwas fehlte. Und diese Gelegenheit, bei den King's Singers vorzusingen, ergab sich, weil Bob Chilcott ausgeschieden

war. Und ich wurde angerufen, und ich überstand zwei Vorsingerrunden. Und ... rechter Ort zur rechten Zeit. Beide Male klappte das Vorsingen wirklich gut, und ich erinnere mich, dass ich in der ersten Runde die King's Singers Bearbeitung von "Danny Boy" sang - weitgehend Tenor-Solo mit einem Bariton-Solo in der Mitte. Und ich weiß noch, dass ich sang ...

Aber komm wieder, wenn es Sommer in der Wiese ist

... und da sang ich also die oberste Stimme in dieser Bearbeitung. Und ich erinnere mich, wie Bob Chilcott hinten im Raum saß, und ich erinnere mich, dass er strahlte. Und da dachte ich: "Das ist etwas, das ich wirklich kann"

Wie viele andere Bewerber gab es? So um die 25.

Und nur einen [Platz]?

Nur den einen. Ja, ich hatte Glück. Ich habe daraus aber mehrere wichtige Dinge gelernt. Die erste wichtige Lehre, die ich daraus zog, war, dass gute Vorbereitung wichtig und ausschlaggebend ist, aber wenn man die Stelle erst einmal hat, wird die Vorbereitung noch viel wichtiger. Und wie ich dir gegenüber schon erwähnt habe - ich kann mich kaum an meine ersten vier Jahre erinnern, wegen der Vorbereitungsarbeit. Zwölf Stücke - das ist ein gewaltiger Unterschied zu einem Repertoire von 200 Stücken und 100-120 Konzerten im Jahr. Und das viele Reisen, und die Tatsache, dass man Mitinhaber des "Betriebs" ist - all das gehört dazu, wenn man bei den King's Singers ist. Da gibt es keine Gnadenfrist, wo es heißen könnte: "Mach dir keine Sorge, dass du vielleicht nicht gut genug bist": es muss vom allerersten Tag an perfekt sein. Und es war wirklich nicht einfach, aber ich habe es überstanden. Und ich bin sehr froh, dass ich es überstand, denn im Lauf der Jahre wurde ich ein besserer King's Singer und ein besserer Mitinhaber. Und das allerwichtigste: es waren die Lehrjahre für das, was

ich jetzt mache, eine 17-jährige Lehrzeit bei den King's Singers - für Purple Vocals.

Nach vielen Jahren als Sänger in einer professionellen Gruppe beschloßest du, dich der Laienchormusik zuzuwenden. Gehen wir von der Tatsache aus, dass 90% der Chormusik von Laien ausgeübt wird - was kann man deiner Ansicht nach tun, um überall ein Ansteigen des Niveaus zu erreichen? Oder ist es richtig, das Laienchorsingen als Nebenbeschäftigung anzusehen für Menschen, für die der gesellige Aspekt fast wichtiger ist?

Ich glaube, dass das der richtige Ansatzpunkt für uns ist, denn - wie du sagtest - ich verbringe jetzt vermutlich nur einen sehr kleinen Teil meiner Zeit mit Berufssängern. Wenn ich mit Berufssängern arbeite, sage ich zu denen genau dasselbe, das ich zu Laiensängern sage. Für Berufssänger drücke ich mich vielleicht anders aus, aber für mich selbst - ich meine ... Nun, das erste und wichtigste ist, dass ich Geschäftsmann bin, und ich leite diesen Betrieb, weil ich der Ansicht bin, dass hinter dem, was wir tun, ein Bedarf und eine beträchtliche soziale Verantwortung stehen, weil wir den Menschen, mit denen wir arbeiten, selbst wenn sie Laien sind, helfen, dass sie sich zu guten Kommunikatoren entwickeln. Mir ist das, was ich an diese Leute weitergebe, auf der Basis meiner eigenen Erfahrung mit Leuten mit ungeheuer unterschiedlichem Niveau, und durch die Art und Weise, wie ich unterrichte, sehr wichtig. Ich bin in dieser Hinsicht nicht hochnäsiger. Wenn ein Chor nicht sehr gut ist, dann kann ich dazu beitragen, dass er besser wird. Wenn man Menschen zusammen bringt, dann ist das eine soziale Verantwortung, und es bedeutet den Menschen viel, denn es ist Teil des Gemeinschaftslebens. Aber das Singen selbst ist gesund - physiologisch tut es wirklich gut. Es



Working with US Army Chorus and US Army Voices, in Arlington VA, September 2017

gibt dafür viele wichtige Gründe. Was auch immer ich zu dem laienhaftesten aller Chöre sage, das sage ich vom Standpunkt des Berufsmusikers, aber ich glaube, das ist egal, denn ich gebe den Leuten die Möglichkeit, ihr eigenes Niveau zu verbessern. Und ich rede mit den Chormitgliedern, ich spreche nicht nur mit dem Dirigenten und sage: "Du kannst euer Niveau anheben, gib das nun weiter." Ich rege alle Beteiligten an, dass sie sich Gedanken darüber machen, was sie eigentlich tun, und ihr eigenes Niveau anheben und mit dem Dirigenten zusammen arbeiten, so dass sie am Ende der Probe das Gefühl haben, dass alles, was sich zutrug, gemeinsam erarbeitet worden ist. Das Chorsingen ist der beste Mannschaftssport in der Welt - und der mit dem geringsten Risiko von Verletzungen. Ich glaube wirklich, dass es ein sagenhafter Mannschaftssport ist, aber einer, an dem jeder teilnehmen kann. So ist das eben. Der andere Vorteil, den ich vom rein geschäftsmäßigen Standpunkt aus sehe, ist die Tatsache, dass es in der Welt sehr viele Chöre gibt, aber die Welt dennoch recht klein ist. Für mich geht es eben um die Einstellung. Ich weigere mich nicht, nach China zu reisen, weil es weit weg ist, oder nach Südkorea, weil ich nur eine einstündige Rede halten werde und mich dann umsehe und zu vielen Leuten gerade mal "Hi" sage. Das ist mir egal. Die Welt ist klein. Ich steige ins Flugzeug, das fliegt ab, ich arbeite mit den Leuten. Ich hoffe, dass ich die Leute inspiriere - und natürlich gleichzeitig mein Geschäft vorantreibe. Das ist schließlich der Grund, dass ich bei den King's Singers ausschied: um ein Geschäft auf die Beine zu stellen. Und die Vorstellung, ein Geschäft zu betreiben, begeistert mich wirklich. Es macht mir Spaß. Ich mag die Vorstellung, ein Markengeschäft zu besitzen und weiter zu entwickeln und auszubauen. Aber ganz davon abgesehen, wir dürfen die soziale Verantwortung, die dahinter steht, und das, was wir den Menschen geben können, nicht vergessen. Und wenn das darauf hinaus läuft, dass ich damit meinen Lebensunterhalt verdienen kann - sagenhaft.

Danke. Ich würde dich jetzt gern etwas fragen - eine total andere Sache: die Verwischung der Grenzen zwischen den verschiedenen musikalischen Formen und Stilen. Die Mühelosigkeit, mit der wir mit jedem in Kontakt treten können, die Globalisierung, übt großen Einfluss auf die Chormusik aus. Wir gehen oft in Konzerte, wo das Repertoire einer ganz bestimmten geographischen Landschaft von Menschen gesungen wird, die keinerlei Anteil an der Vorgeschichte dieses Repertoires besitzen. Hältst du das für

einen positiven Faktor, oder sind wir Zeugen einer Verwirrung, die darauf hinaus läuft, dass wir der richtigen Aufführungspraxis nicht gerecht werden?

Meiner Ansicht nach besteht dies Problem aus zwei Teilen. Ich finde nicht, dass wir, weil wir aus Europa stammen, in Bezug auf die Chormusik der europäischen Renaissance elitär sein sollten und dies Repertoire nicht auch Chören aus beispielsweise Asien zugestehen sollten. Das ist wichtig, denn wenn wir das nicht tun, dann tut es vielleicht jemand anders, der nicht über unser Wissen über den Hintergrund dieser Musik verfügt. Welche Gestalt die Globalisierung auch annimmt, bestimmte kulturelle Aspekte werden undeutlicher werden. Wir benutzen beispielsweise alle viele amerikanische Ausdrücke, weil Amerika vielleicht das globalisierteste Land der ganzen Welt ist. Aber das bedeutet nicht, dass wir in einer gläsernen Blase leben sollten ohne Offenheit für Kulturen, andere Kulturen. Und wir könnten die Sache auch anders herum anschauen: als Mitglied der King's Singers habe ich oft japanische Musik in Europa und den USA gesungen, und niemand hat je zu uns gesagt: "Wir finden, dass ihr das nicht tun solltet". Stattdessen sagten die Leute: "Wie schön, dass ihr diese Haikus singt und Menschen auf der ganzen Welt nahe bringt, denn sonst würden sie nicht verbreitet". Ich kann deine Frage also verstehen, aber gleichzeitig bin ich der Ansicht, dass ich das wirklich nicht als Problem ansehe, solange es Leute gibt wie dich und mich, die ihr Bestes tun, dass eine gewisse Authentizität gewahrt bleibt. Ich kann dir ein einschlägiges Beispiel liefern. Ich arbeite einen beträchtlichen Teil des Jahres in China. Wenn ich in China bin, treffe ich oft Chöre und Gruppen, die versuchen Renaissance Musik zu singen. So bemühen sie sich vielleicht um ein Madrigal. Und eins

der bekanntesten englischen Madrigale ist "Fair Phyllis" von John Farmer. Und das ist alles andere als jugendfrei! Und in China ist die Lage anders als in vielen Orten der Welt, wo die Leute die Quellen buchstäblich in der Hand haben, der Hand, mit der sie Spotify oder YouTube oder Facebook anknipten, all diese verschiedenen sozialen Medien, und so Zugang zu 20 verschiedenen Interpretationen besitzen und sich daraus ihre eigene Vorstellung erarbeiten können. Solch kulturelle Aufnahmebereitschaft gibt es dort noch nicht - und darüber hinaus stehen die sozialen Medien unter ganz anderer Kontrolle, ganz anders als in anderen Teilen der Welt. Ich reise also nach China und arbeite mit einem Chor, der "Fair Phyllis" singt, und dann höre ich, ganz anders als von einer britischen oder italienischen Gruppe ...

Fair Phyllis I saw sitting all alone
feeding her flock near to the mountainside

... du weißt, vergnügt und verspielt. Eine chinesische Gruppe singt das vielleicht ganz langsam, als ob es eine Motette wäre, denn ihnen fehlt das Verständnis, weil sie nicht an die Quellen heran können. Mich stört das nicht, denn ich kann sie vor Ort umerziehen, ihnen den Hintergrund des Stückes erklären. Es war die Popmusik ihrer Zeit. Es war die Sorte Musik für Leute, die irgendwo herum standen und sich gegenseitig etwas vorsangen, vor allem, wenn sie gebildete Leute waren. Die Welt hat sich seitdem sehr verändert, aber die Grundbotschaft ist immer noch dieselbe: ich sah Phyllis, sie gefiel mir wirklich gut, und was danach passierte, das wollen wir nicht öffentlich besprechen. Aber wenn ihr wirklich erklärt haben wollt, was danach passierte, dann können wir vielleicht "Fa la la, fa la la" singen. Dadurch wird das Ganze in einen Bildungsrahmen gestellt, und dann macht es allen Spaß, und so bereitet mir die Globalisierung keine Schwierigkeiten. Für mich bedeutet die Globalisierung das Reisen. Und als Marke - meine Marke Purple Vocals ist anpassungsfähig, denn ich brauche nur zum Flugplatz zu fahren und ins Flugzeug zu steigen als einzelner Mensch, nicht als ganzer Chor. Deshalb ist es leichter, wenn ich zu den Leuten komme und mein Wissen an Leute weiter gebe, als wenn ein ganzer Chor ins Vereinigte Königreich reist, und als Ergebnis habe ich viel von der Welt gesehen.



In Arezzo, November 2017



In Shanghai, November 2017

In neuerer Zeit ist die Chormusik zunehmend ein Geschäft geworden, in dem manche Menschen leicht viel Geld verdienen, ohne sich um die künstlerischen und pädagogischen Aspekte zu kümmern. Was würdest du Chören vorschlagen, damit sie für ihre Teilnahme die richtigen Veranstaltungen auswählen?

Das ist wirklich eine gute Frage, die ich zum Teil schon beantwortet habe, denn mein Geschäft ist durchaus kommerziell. Ich hätte bei den King's Singers bleiben können, hätte auf die Universität gehen können, Lehrer werden oder meinen Doktor machen oder an einer Universität lehren können, was mir alles finanzielle Sicherheit gewährt hätte. Mit dem, was ich tue - die Gründung einer Firma, Zusammenarbeit mit Freunden in der ganzen Welt, den Bemühungen, dies Geschäft zu vergrößern - bin ich ein Risiko eingegangen. Es ist ein Geschäft wie jedes andere, nur dass es zufällig mit Musik zu tun hat. So hoffe ich, dass ich es aus den richtigen Beweggründen tue. Eins der Dinge, deren Entwicklung ich erlebt habe und mit denen ich seit meinem Ausscheiden aus den King's Singers mehr zu tun habe, ist dieses weltweite Angebot von Musikwettbewerben. Manche sind wirklich gut, aber es gibt Wettbewerbe, wo auch der blinde mit dem Holzauge sieht, dass es viel mehr um Reklame für den Veranstalter geht, oder es ist Reklame für einen bestimmten Ort oder eine Stadt, oder es geht ums Geldverdienen und Reklame für einen Ort. Ich bin gern Jury-Mitglied. Das heißt nicht, dass ich der Ansicht bin, dass der Wettbewerb gut für die Musik ist, denn in jedem Wettbewerb gibt es Sieger und Verlierer. Und in gewissen Kulturkreisen, musikalischen Kulturkreisen in der ganzen Welt, hat sich der Wettbewerb im Allgemeinen und in der Musik zu etwas entwickelt, von dem Leben abhängen. Und ich bin nicht sicher, ob ich damit einverstanden bin. Ich möchte die Leute ermutigen, dass ihnen das Singen Freude macht, und dass sie so gut wie irgend möglich singen, ohne das Gefühl, das ihr Leben und ihr Schicksal davon abhängt. Und dass - wenn sie schon gewinnen müssen, und wenn sie wirklich gewinnen - dann geschieht das mit Gottes Hilfe und weniger dank ihrer eifrigen Bemühungen und Begeisterung, plus ein bisschen Glück, denn das brauchen wir alle manchmal. Ich bin also in dieser Beziehung zurückhaltend, aber ich verstehe die Motivierung, die dahinter steht. Um deine Frage also wirklich zu beantworten: wenn's schon so sein soll, dann möchte ich sicherstellen, dass mein Geschäft nichts mit Reklame für Wettbewerbe zu tun hat, dass mein

Geschäft auf den richtigen Idealen beruht, und dass sein Zweck darin besteht, dass die Menschen dadurch ein besseres Selbstgefühl erwerben. Und wenn ich so ich meinen Lebensunterhalt verdiene, bin ich sehr, sehr zufrieden und habe ein gutes Gewissen, denn es dreht sich nicht alles ums Geldverdienen. Aber die Miete möchte ich trotzdem zahlen können.

Das Motto, unter dem die IFCM sich der Öffentlichkeit vorstellt, ist: "Ehrenamtliche verbinden unsere Chorwelt." Meinst du, dass die Rolle der IFCM im Brückenbau für den Frieden wichtig ist, ohne dass die Vielfalt der Ansichten leidet? Kann das kulturelle Wachstum, das Wissen um die Gedanken anderer, das die Musik vermittelt, eine grundlegende Rolle im friedlichen Zusammenleben spielen?

Das bejahe ich zu 100%. Meine Einstellung zu dieser Frage ist wieder zum Teil mit der vorigen Frage verknüpft - dass es in jedem Beruf, in jeder Organisation, ein Mindestniveau geben muss, und daher braucht man Professionelle. Und dass, wenn man sich zu sehr auf Freiwillige verlässt, das Niveau nicht immer dort liegt, wo man es gerne hätte, denn es wird Leute geben, die die Arbeit tun, weil sie sie lieben, aber die nicht fähig waren, sie als Beruf zu ergreifen, und deshalb müssen wir vorsichtig sein. Ich bin sicher, dass es eine Rolle für Professionelle wie dich und mich gibt, die Ehrenamtliche beaufsichtigen und unterrichten und den Leuten helfen, mehr wie Professionelle zu denken. Im Vereinigten Königreich gibt es eine Organisation für die Rettung von Menschen, die in Seenot geraten. Ich bin in deren Vorstand, und es ist einfach sagenhaft. Die Leute ganz oben in unserer Organisation sind Professionelle, und der Grund dafür, dass wir so sagenhaft sind, liegt in der Tatsache, dass sie dafür bezahlt werden, und dieser Erfolg filtert abwärts und hilft den

Ehrenamtlichen, dass auch sie professionelle Leistungen erbringen. Und im Lauf der Jahre ist dieser Organisation klar geworden, dass sie - wenn sie sich weiter verbessern will - einen Teil des Spendeneinkommens investieren muss ... nicht nur in Ausrüstung, sondern auch in Menschen. Und dadurch ist die Organisation besser geworden.

Lieber Paul, ich danke dir für die Zeit, die du mir für dies Interview gewidmet hast, und ich möchte mit einer "provokativen" Frage enden: warum ist das Singen immer noch eine Notwendigkeit?

Wenn Du all das, worüber wir in den letzten 30 Minuten gesprochen haben, in eine Kapsel zusammen drängen könntest, dann wäre die Frage schon beantwortet. Aber wenn ich mich auf einen Aspekt festlegen muss, dann ist es die Tatsache, dass es eine Sprache ist, die wir alle verstehen und sprechen können. Wenn es ums Singen geht, kann jeder, wirklich ohne Ausnahme jeder, singen: jeder kann singen. Es gibt Leute, die es besser können als andere, aber jeder kann singen! Es gibt niemanden, praktisch niemanden in der ganzen Welt, der nie versucht hat zu singen. Wenn wir diese Tatsache akzeptieren, dass das Singen - für uns und für die Chormusik - ein Gefährt, ein Medium ist, durch das wir Menschen zusammen bringen können. Und zu einem Zeitpunkt in der Weltgeschichte wie dem heutigen, hat es nie eine Zeit gegeben, wo es weniger wichtig gewesen wäre, dass wir gute Kommunikationen und gute Anführer haben. Wenn die Menschen zusammen singen, denken sie zusammen. Ob ein Chor mit seinem Dirigenten vor mir steht, oder eine Gruppe ohne Dirigenten - ich sehe die Menschen an, die vor mir stehen, Laien oder Berufsmusiker, und nicht ein Mensch in dieser Gruppe ist wichtiger als der Nachbar. Manchmal gibt es Leute, die meinen, dass sie wichtiger sind. Meiner Ansicht ist niemand wichtiger als irgendjemand anders. Das Singen macht unglaublich "gleichwertig": diese Gruppen sind von einer ungeheuren Gleichwertigkeit durchdrungen. Wenn man sie dazu bringen kann, dass sie zusammen denken, durch ihr Singen, dann beginnen sie, denselben Klang zu produzieren. Sie beginnen damit, denselben Klang zu produzieren. Ihre Münder nehmen dieselbe Form an. Ihre Gedanken koordinieren sich im Takt. Sie verständigen sich mit ihrem Dirigenten, und der Dirigent verständigt sich mit ihnen. Und so beginnt ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch zwischen Publikum, Chor, Gruppe, Dirigent und Publikum: es ist ein endloser Rundverkehr. Wir haben alle schon Chöre erlebt, die nur für ihren Dirigenten singen, und in manchen Kulturkreisen ist das häufiger der Fall als in anderen. Meine Lebensaufgabe besteht darin, etwaige Richtlinien in die Ecke zu werfen und die Leute dazu zu ermutigen, anders zu denken. Und darum ist deine Organisation auch sehr wichtig, weil sie die Menschen zusammen bringt: keine Sprachbarrieren, keine Barrieren zwischen

Männern und Frauen, egal, welche Sexualität jemand besitzt - alle sind gleich. Wir kommen zusammen, wir singen, wir machen Musik, wir lernen voneinander. Kulturkreise sind in dieser Hinsicht auch unwichtig - jeder ist schlicht ebenbürtig, und ich glaube, das hat mir in den vergangenen 25 Jahren geholfen, meinen eigenen Lebenszweck zu definieren. Ich arbeite gern, und wenn mich jemand bittet, dass ich arbeite, dann fällt es mir recht schwer abzulehnen. Denn ich besitze einen inneren Antrieb, der mich regelrecht dazu zwingt zu lernen, diese Botschaft anderen mitzuteilen und den Menschen zu ermöglichen, dass sie ihre eigene "Erste Fassung" sind: "Erste Fassung" ist der Titel meines Buchs. Seid nicht zufrieden mit der zweiten Fassung - seid Fassung Nr. 1. Und darin liegt eine Lebenseinstellung, die meine kleine Firma und deine viel größere Organisation gemein haben - und möge es lange so bleiben.

Vielen, vielen Dank.

Gern geschehen.

Übersetzt aus dem Englischen von Irene Auerbach, Vereinigtes Königreich



Die musikalische Karriere von PAUL PHOENIX erstreckt sich über fünf Jahrzehnte, vom Chorknaben an der St. Paul's Kathedrale in London, der den Ivor-Novello-Preis gewann, über siebzehn Jahre und zwei Grammys als Tenor in der weltberühmten a cappella Gruppe *The King's Singers*, mit denen er über 2000 Konzerte gab, bis zur Gründung von Purple Vocals, seiner Coaching-Firma, die auf seiner riesigen Erfahrung als Sänger und Musiker beruht. Seine Arbeit - nicht nur als Vokalcoach, Redner und Berater, sondern auch als Solist - führt ihn weiterhin rund um die Welt, wo er seine Begeisterung für das Singen und die Chormusik verbreitet. Pauls Coaching spezialisiert sich darauf, dass Sänger und Dirigenten die Fähigkeit entwickeln, das Publikum mit einzubeziehen, und das Selbstvertrauen von Solisten, Dirigenten, Chören und anderen Gruppen zu verstärken. Er lebt mit seiner Frau Helena und den beiden Söhnen Will und Ed in Cambridge, England, und wenn er nicht mit Arbeit beschäftigt ist, läuft er gern, fährt riesige Entfernungen auf seinem Geländerad und lässt kein Spiel aus, an dem Manchester City beteiligt ist! E-Mail: paulopks@aol.com

Since 1993, we've been designing music folders that won't fold under pressure. Which is why we make them with features like durable leatherette surfaces, heavy-duty stitching and solid metal corner protectors. And for all kinds of musicians – from choirs and bands to quartets, soloists and directors. Choose from configurations including cords, rings and foil-stamped imprinting, then place your order. We'll get them to you in no time.



MUSICFOLDER.com
The world's best music folders. Since 1993.

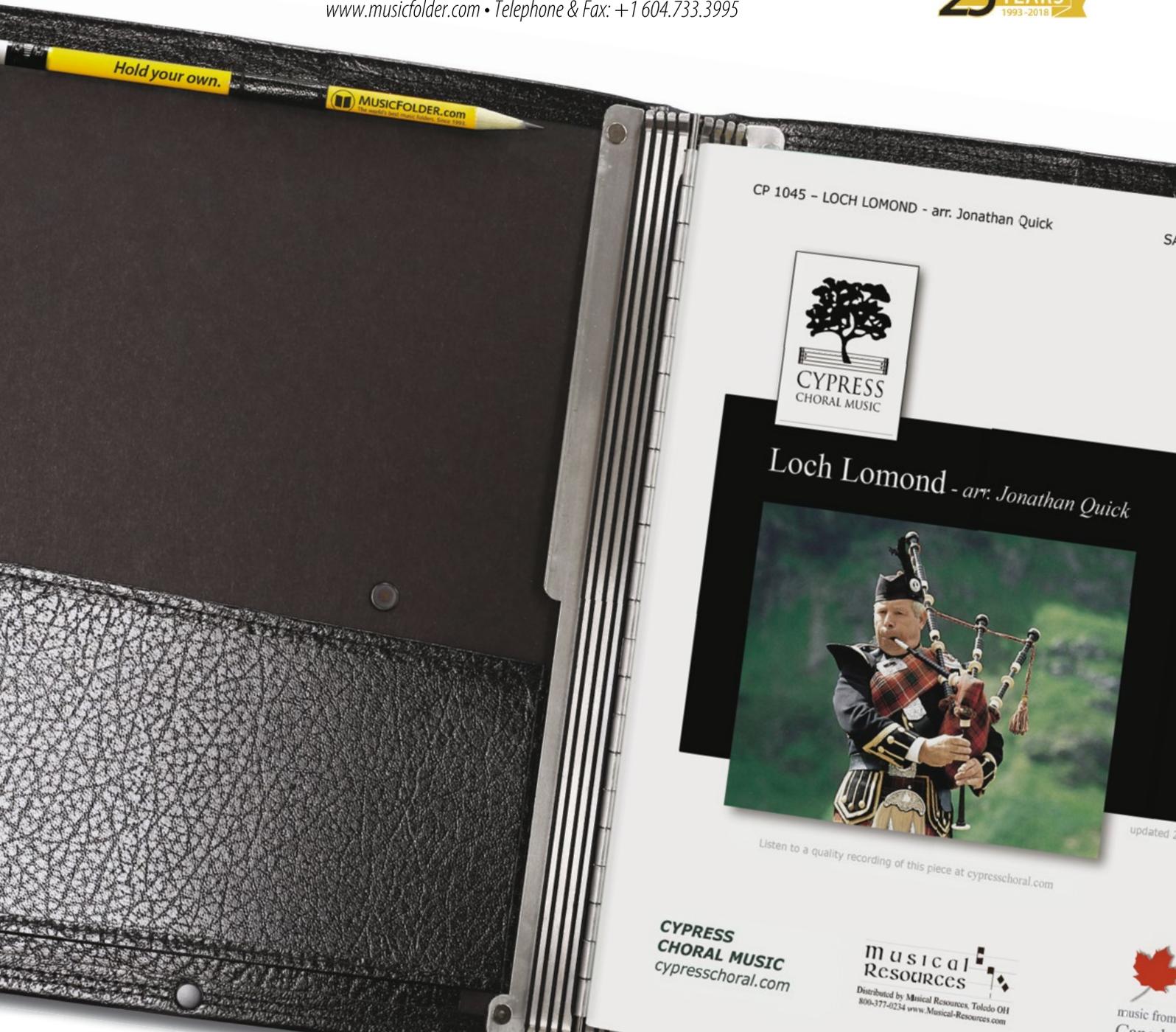


Sturdy hand strap on most models gives secure, comfortable grip.

Great music stands the test of time. So should your folder.

Free rehearsal pencil with every folder ordered online until June 30, 2018! Quote coupon code ICB2PM.

www.musicfolder.com • Telephone & Fax: +1 604.733.3995



CP 1045 - LOCH LOMOND - arr. Jonathan Quick



Loch Lomond - arr. Jonathan Quick



Listen to a quality recording of this piece at cypresschoral.com

**CYPRESS
CHORAL MUSIC**
cypresschoral.com

**musical
Resources**
Distributed by Musical Resources, Toledo OH
800-377-0234 www.Musical-Resources.com



CHRISTIAN WULFF NEUER PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN CHORVERBANDS

NICOLE EISINGER

Öffentlichkeitsarbeit und Pressebetreuung DCV-Projekte

BERLIN. CHRISTIAN WULFF IST NEUER PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN CHORVERBANDS (DCV). DER ALTBUNDESPRÄSIDENT WURDE VON DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DCV IN BERLIN MIT ÜBERWÄLTIGENDER MEHRHEIT OHNE GEGENSTIMMEN FÜR DIE NÄCHSTEN VIER JAHRE AN DIE SPITZE DES PRÄSIDIUMS GEWÄHLT. WULFF TRITT DAMIT DIE NACHFOLGE DES EHEMALIGEN BREMER BÜRGERMEISTERS HENNING SCHERF AN, DER DEN VERBAND SEIT 2005 GEFÜHRT HAT.

„Ich durfte bereits auf der ganzen Welt die Begeisterung für Chöre erleben. Egal in welchem Land, welcher Region oder Stadt – bei Chorgesang geht das Herz auf“, so Christian Wulff. „Als Präsident des Deutschen Chorverbands möchte ich gern etwas tun zur Unterstützung der Basis, der Chorleiter, der Chöre im ganzen Land. Unsere Chöre sind Teil unseres kulturellen Erbes, in ihnen spiegelt sich auch die Vielfalt unseres Landes. Sie bringen Menschen zusammen und bieten Menschen eine Heimat.“

Henning Scherf, der von der Mitgliederversammlung zum Ehrenpräsident des DCV ernannt wurde, gratuliert seinem Nachfolger: „Mit Christian Wulff wurde jemand ins Amt gewählt, der ein hervorragendes Gespür für Kontinuität und Wandel in der Gesellschaft hat und der um die integrative Kraft der Musik weiß – zwischen Alt und Jung, zwischen Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, beruflicher Tätigkeit oder Stellung. Ich freue mich sehr, dass Christian Wulff seine Stimme zukünftig in kulturpolitischen Gesprächen und Verhandlungen für die Chormusik einsetzen will.“

Unter dem Dach des Deutschen Chorverbands (DCV) sind die Deutsche Chorjugend und 21 Mitgliedsverbände mit über einer Million singenden und fördernden Mitgliedern in rund 15.500 Chören organisiert. Zu den vom DCV regelmäßig organisierten und getragenen Projekten und Programmen zählen das Deutsche Chorfest, die chor.com, das Hauptstadtfestival Chor@Berlin, die Initiative zum Singen in Kindertagesstätten und Kindergärten Die Carusos, der Deutsche Jugendkammerchor sowie die monatliche Herausgabe des Fach- und Mitgliedermagazins Chorzeit – das Vokalmagazin.

Neben Christian Wulff wurden in das DCV-Präsidium gewählt: Claus-Peter Blaschke, Petra Merkel,

Dr. Jörg Schmidt (VizepräsidentInnen), Reiner Schomburg (Vizepräsident Finanzen), Marcel Dreiling (Musikbeauftragter des DCV), Josef Offele, Prof. Dr. Hans A. Frambach (Beisitzer mit Fachaufgaben). Daneben gehören Regina van Dinther (Vertreterin der Länderversammlung), Bernhard Schmidt (Musik-Vertreter der Länderversammlung) und Dr. Kai Habermehl (Vertreter der Deutschen Chorjugend) dem Präsidium an.



DCV-Präsident Christian Wulff mit DCV-Ehrenpräsident Henning Scherf sowie



das neue DCV-Präsidium (von links nach rechts: Reiner Schomburg, Regina van Dinther, Josef Offele, Claus-Peter Blaschke, Christian Wulff, Dr. Jörg Schmidt, Bernhard Schmidt, Dr. Kai Habermehl, Petra Merkel, Prof. Dr. Hans A. Frambach, Marcel Dreiling)



Bach *vocal*

The Sacred Vocal Music Complete Edition in 23 volumes

Carus has published the complete sacred vocal music by J. S. Bach at the conclusion of the *Bach vocal* editorial project in a high-quality complete edition (full scores) edited by Ulrich Leisinger and Uwe Wolf in collaboration with the Bach-Archiv Leipzig.

- For study and performance: the authoritative Urtext of the Stuttgart Bach Editions
- Reader-friendly format also suitable for conducting (19 x 27 cm, like a vocal score)
- Complete performance material for all works available for sale: full score, study score, vocal score, choral score, and the complete orchestral parts

J. S. Bach: The Sacred Vocal Music
Complete Edition in 23 volumes
Carus 31.500

Cantatas and Motets (2 slip cases)
Masses, Passions and Oratorios (1 slip case)

Introductory price valid through June 30, 2018
629 €

final price from July 1, 2018
769 €



Introductory price
629 €

www.carus-verlag.com/en/composers/bach



35. KOREA SYMPOSIUM ZUR CHORMUSIK & JEJU INTERNATIONALES CHOR-FESTIVAL 2018

SHIN-HWA PARK

Chorleiter und Lehrer

DAS 35. KOREA SYMPOSIUM ZUR CHORMUSIK & JEJU INTERNATIONALES CHOR-FESTIVAL FAND VOM 19. - 22. FEBRUAR 2018 AUF DER INSEL JEJU, SÜDKOREA, STATT. DIESES SYMPOSIUM WURDE ORGANISIERT VON DER KOREANISCHEN FÖDERATION DER CHORMUSIK (KFCM) UND DEM FESTKOMITEE DES JEJU INTERNATIONALEN CHOR-FESTIVALS (JICF); ES IST EINES DER RENOMMIERTESTEN SYMPOSIEN IN ASIEN.

Neun städtische Berufschöre, darunter der Ansan City Choir als Hauptchor, der Anyang City Choir und der Wonju City Choir waren zum Symposium eingeladen. Dazu kamen 12 Amateurchöre, die den

Auswahltest bestanden hatten. Aus dem Ausland nahmen fünf Chöre teil: aus Italien (Vocal Blue Train, geleitet von Alessandro Gerini), Polen (Gemischter Chor der Musikakademie Danzig, geleitet von

Michal Kozorys), Japan (AZsingers, geleitet von Naoto Aizawa), China (Xiamen Egret Chamber Choir, geleitet von Jie Gao und Randolph Alexander) und von den Philippinen (Kammerchor Manila, geleitet von



The different nations represented at the Jeju International Choral Festival

Anthony Go Villanueva).

Ebenso eingeladen war Dr. Anton Armstrong, Leiter des St. Olaf Chores und Professor am St. Olaf College in den USA als Hauptredner und Leiter des Ansan City Choir und des Gemeinschaftschores (Anyang City Choir, Ansan City Choir und Wonju City Choir). Seinen Festvortrag widmete er der Vorstellung und Interpretation von 20 Chorwerken. Sein besonderes Interesse galt der Aufführung afro-amerikanischer und Gospel-Musik und der Darstellung der Entwicklung afro-amerikanischer Spirituals und der Aufführungspraxis seiner ausgewählten Musikstücke. Im Rahmen seiner Vorführung präsentierte er dem Publikum ein breites Spektrum an Musikstilen von der Klassik bis zur Musik aus Jamaika neben afrikanisch-amerikanischer Spiritual-Musik.

Ein weiterer Dozent war Paul Phoenix, 17 Jahre lang Mitglied des Chores „King’s Singers“ aus Großbritannien, der während seiner Karriere als Tenor-Sänger über 2000 Mal auftrat. In einem Workshop zeigte er am Beispiel von ausgewählten Liedern, wie er einen perfekten Vortrag des Jeju Civic Choirs vorbereitete.

Andrea Angelini, Redakteur des International Choral Bulletin und Leiter des Ensemble Musica Ficta hielt einen Vortrag über Texte und Interpretation der Chormusik der Renaissance.

Zum Symposium waren auch fünf koreanische Dozenten (Heechurl Kim, Gisun Lee, Ingi Min, Sunna Kim und Jongin Kim) eingeladen, die die Reading-Sessions, die Vormittagssitzungen und Übungen zu barocken Chor-Techniken übernahmen. In den Vorträgen konnten die Teilnehmer neues koreanisches sowie ausländisches Chor-Repertoire kennen lernen.

Das Symposium dauerte vier Tage jeweils von 9.30 bis 22.30 Uhr, und mit Ausnahme der Vorträge, die im Oriental Hotel gehalten wurden, fanden alle Veranstaltungen im Jeju Culture and Art Center statt.

350 koreanische Chorleiter waren zum Symposium angemeldet, 1200 Chormitglieder sangen auf dem Festival, und das gesamte Festival-Publikum umfasste 5000 begeisterte Teilnehmer. Das Abschlusskonzert wurde geleitet von Hee-Chul Kim, Leitender Vorstand des KFCM und musikalischer Leiter des Jeju International Choral Festivals mit dem Jeju Festival Choir. Das Konzert begann mit koreanischen Liedern wie z.B. „Dona nobis pacem“, komponiert von Hyunchul Lee; zum Abschluss sangen die vereinten Chöre unter Anton Armstrongs Leitung „Amazing Grace“, arrangiert von Keith McCutchen, und „Credo“ von André J. Thomas.

Dies war ein erfolgreicher Abschluss für das ganze Symposium und Festival. Alle Chorleiter, die am Symposium teilnahmen, bestätigten, dass sie sehr viele neue interessante Chor-Techniken kennen gelernt und die Chor-Darbietungen sehr genossen hätten. Nach



Dr. Anton Armstrong

monatelanger Vorbereitung konnten die teilnehmenden Chöre in erstaunlichen Aufführungen nun ihr Talent unter Beweis stellen. Die koreanischen Chöre führten klassische Musik wie z.B. Motetten von J.S. Bach und J. Brahms und auch traditionelle koreanische Musik auf. Die ausländischen Chöre sangen jeweils ihre traditionelle Musik: Der Chor der Music Academy in Gdansk aus Polen trug weitgehend zeitgenössische Chormusik vor, wobei den Zuhörern besonders die Stücke des amerikanischen Komponisten Jake Runestad und des koreanischen Komponisten Hyowon Woo gefielen. „Vocal Blue Train“ aus Italien beeindruckte das Publikum mit seiner Tanz-Gesang-Vorführung.

Der „Kammerchor Manila“ sang vorwiegend traditionelle philippinische Musik, aber auch „Let it be“ von den Beatles, was wirklich allen gefiel und begeistert aufgenommen wurde.

Der Xiamen Egret Chamber Choir aus China führte chinesische und amerikanische Chormusik mit zwei Dirigenten aus China und den USA auf. Nicht zuletzt zu erwähnen sind die AZsingers aus Japan, ein Chor bestehend aus männlichen Dirigenten, der japanische Chormusik vortrug.

Jedes Land trug mit seiner eigenen Musik zur Vielfalt des Symposiums bei, und das Publikum zeigte sich erfreut über das weitgefächerte Angebot an Aufführungen.

Symposium und Festival wurden gesponsert von der Jeju Selbstverwalteten Provinz. Die UNESCO hat Jeju als eine der sieben schönsten Landschaften der Welt ausgewählt. Die Dirigenten, Chormitglieder und Zuhörer aus ganz Asien erfreuten sich an der schönen Szenerie und verbrachten eine wunderbare Zeit. Es war entspannend, in einer naturnahen Umgebung und Kultur, umgeben von Kunst, den Beginn eines neuen Zeitalters des Friedens und der Koexistenz zu erleben. Das Thema dieses Jeju International Choir Festivals war „Lieder des Friedens“. Sänger aus aller Welt fanden sich zu einem Chor zusammen, um eine musikalische Friedensbotschaft zu gestalten und nicht nur nach Korea, sondern in die ganze Welt auszusenden. Dieses 35. Korea Symposium zu Chormusik & Jeju Internationales Chor-Festival war auch das Ende der dreijährigen Amtszeit von KFCM- Präsident Shin-Hwa Park. Ein neuer Präsident wurde auf der jährlich stattfindenden Vorstandssitzung gewählt. Shin-Hwa Park sagte:

„Mir hat die Arbeit in den drei Jahren großen Spaß gemacht; und besonders durch die Tatsache, dass wir für den Zeitraum von drei Jahren geplant hatten, erlebte das Symposium diesmal seinen bittersüßen Abschluss.“ Dr. Park drückte allen Teilnehmern und dem KFCM - Team seine tiefempfundene Wertschätzung und Dankbarkeit für die in den drei Jahren geleistete Arbeit aus – besonders für den Einsatz bei der Organisation der 33. - 35. Korea Symposien on Choral Music & Jeju International Choir Festival .

Übersetzt aus dem Englischen von Christa Sondermann, Deutschland

Corearte International Festival
upcoming Festivals & Contest
more info: www.corearte.es / info@corearte.es

2018
Montevideo, Uruguay
September 3 - 9
Barcelona, Spain
October 15 - 21
Medellín, Colombia
November 20 - 25

2019
Stage Choral Music
 April
Tenerife, Spain
 March
Córdoba, Argentina
 September 3 - 8
Barcelona, Spain
 October 14 - 20
Brazil
 November 11 - 17

SHIN-HWA PARK is the director of the Ansan City Choir, Professor of Music at Ewha Women's University, President emeritus of the KFCM, Director of the Ewha Chamber Choir, member of the World Choir Council, and broadcasting host of FEBC FM. Dr. Park received his D.M.A. in Choral Literature and Conducting from the University of Colorado at Boulder. From 1996 to 2018, his choirs have produced ninety-six CDs. He is often invited to be a member of the jury at choral competitions, and most recently he became the Korean representative member of the World Choir Council. In 2015, his Ansan City Choir performed at the ACDA National Conference held in Salt Lake City. Ansan City Choir also performed at the Sixth, Tenth, and Eleventh World Symposium on Choral Music. Email: cond21@ewha.ac.kr





Mixed Choir of the Music Academy in Gdansk



Opening Concert

DIE SCHOLA CANTORUM VON VENEZUELA: 50 JAHRE, IN DENEN FURCHEN GEZOGEN WURDEN

Ein Hoffnungsschimmer erhellt den Weg unseres Gesangs

ANDRÉS FERRER

Koordinator der Chöre der *Fundación Schola Cantorum von Venezuela*

1967 TAT SICH EINE GRUPPE BEFREUNDETER MUSIKSTUDENTEN ZUSAMMEN, UM BEI EINER PRIVATEN HOCHZEIT ZU SINGEN. SO MACHTEN ACHT SÄNGER UNTER DER LEITUNG VON ALBERTO GRAU DEN ANFANG DESSEN, WAS HEUTE ZUR GROSSEN FAMILIE DER *SCHOLA CANTORUM* GEWORDEN IST.

Seitdem ist die *Schola* regelmäßig gewachsen, zunächst als Künstlergruppe mit hohem Niveau, dann als große Chorfamilie, als wahrhaftige *Schola Cantorum* (Chorschule).

Die *Fundación Schola Cantorum* von Venezuela hat sich als die wichtigste Schule des Chorgesangs von Venezuela konsolidiert, und seit einigen Jahren hat sie das von der *Corporación Andina de Fomento* (Förderverein der Anden) ins Leben gerufene und geförderte Programm *Acción Social por la música* auf verschiedene Länder Lateinamerikas ausgedehnt, wovon mehr als 60.000 Kinder und Jugendliche der Region profitiert haben. Sie hat mehr als 300 betreute Workshops eingerichtet, bei denen 57 venezolanische Lehrer insgesamt 2500 örtliche Chorleiter weitergebildet haben. In Venezuela hat sie das Programm *Construir Cantando* (durch Singen gestalten) entwickelt, das für Kinder und Jugendliche gedacht ist, besonders für diejenigen, die in Armenvierteln leben. Davon haben schon mehr als 13.000 Kinder und Jugendliche profitiert, und mehr als 1150 Ausbilder sowie Chorleiter konnten so weitergebildet werden. Dazu haben auch viele Institutionen und Privatpersonen beigetragen, die an die verändernde Kraft der Chormusik glauben.

Während ihres 50jährigen Bestehens hat es eine lange Geschichte musikalischer und künstlerischer Erfolge gegeben, aber der wichtigste Erfolg war vielleicht das Engagement zur Ausbildung von Chorleitern und Sängern, die für die Entstehung und Konsolidierung der weitverbreiteten und erfolgreichen Chorbewegung Venezuelas verantwortlich waren.

Das Jahr 2017 war für Venezuela besonders schwierig, weshalb wir viel und immer wieder über unsere Feier nachgedacht haben. Schließlich haben wir uns dazu durchgerungen, das Risiko einzugehen und sie

voranzutreiben. Im Verlauf des Jahres konnten wir ein reichhaltiges Programm von Aktivitäten darbieten und haben begeistert hervorgehoben, dass wir trotz aller Widrigkeiten, unter denen unser Land zu leiden hat, dieses wichtige Datum erreicht haben.

Begonnen haben wir das Jahr mit einer schönen Arbeit, die mit dem Konzert "La Schola: Legado" (Die Schule: Vermächtnis) abschloss. Ein musikalischer Streifzug durch die Werke, welche die Geschichte der *Schola* geprägt haben, mit einem besonders bewegenden Moment, als sich vor dem Chor siebzehn herausragende Chorleiter einfanden, die im Rahmen unserer Vereinigung und durch die Vorlesungen über Chorleitung ausgebildet wurden, welche Maestro Grau während seines ganzen Lebens mit so viel Engagement gehalten hat. Für diese Chorleiter war es eine wunderbare Gelegenheit, zu ihren Ursprüngen zurückzukehren – jetzt vor dem Chor - und gemeinsam mit ihren Ausbildern Alberto Grau und María Guinand schöne Momente von Musik und Brüderlichkeit innerhalb der *Schola* zu erleben. Umrahmt wurde das Konzert von einer schönen Ausstellung, welche die Geschichte dieser Chorleiter anhand von Fotos, Konzertprogrammen und anderen Zeugnissen Revue passieren ließ. Um zu den Proben zu gelangen, mussten die Chorleiter bei mehr als einer Gelegenheit gesperrte Straßen überqueren, über eine Barrikade springen oder eine Nebenstraße benutzen, um kein Tränengas einzuatmen. Trotz dieser Schwierigkeiten, oder vielleicht gerade deshalb, war es ein bewegender Tag, der den Auftakt für alles bildete, was für den Verlauf des Jahres geplant war.

Die Lage des Landes, seine wirtschaftliche Probleme und Straßenkämpfe zwangen uns, die Hauptfeierlichkeiten zu verschieben: die Uraufführung der Kinderoper "La



Uraufführung in Venezuela der Kinderoper "La Avispa Brava" (die wilde Wespe) von Alberto Grau
© Jennifer Calatrava



Jugendschola von Venezuela beim Abschluss des Festivals Venezuela Cantat. Leitung: Luimar Arismendi
© Jennifer Calatrava

Avispa Brava“ (die wilde Wespe) und das Festival *Venezuela Cantat*. Ein weiteres Mal nahmen wir gegen alle Widerstände und mit unserem Gesang als Standarte die Herausforderung an, und Ende November legten wir mit unserem Festival los.

Die Uraufführung von „La Avispa Brava“, die Alberto Grau über das Gedicht „Fábula de la avispa ahogada“ (Fabel der ertrunkenen Wespe) des großen venezolanischen Dichters Aquiles Nazoa komponiert hat, machte den Anfang unseres Chortreffens. Vierhundert Kinder unseres Kinderprogramms „Construir Cantando“, das Chorausbildungsprogramm „El Sistema“ und Gastchöre der *Fundación Empresas Polar* sowie des *Colegio Humboldt* von Caracas, allesamt begleitet vom *Orquesta Sinfónica Gran Mariscal de Ayacucho* und den *Pequeños Percusionistas* (kleinen Schlagzeugern) der *Schola*, unter der Leitung der Maestra Luimar Arismendi. Vor dem Konzert stieg der berühmte venezolanische Humorist Laureano Márquez auf die Bühne und sprach zu den Kindern: „Wir Venezolaner denken meistens, dass wir ein reiches Land sind, weil wir Öl unter unserer Erde haben. Heute stellen wir fest, dass Venezuela ein reiches Land ist, weil es Kinder wie ihr auf seiner Erde gibt... wir sind reich, wie sind reich... Ihr stellt das Venezuela dar, von dem wir träumen, auf das wir so stolz sind, ein Venezuela der Ordnung, des Respekts, der Liebe, der Solidarität, des Engagements: vierhundert Kinder, die hier diszipliniert zusammensitzen: ihr zeigt uns, dass unser Land eine Zukunft hat...“ Das war der Sinn unseres Festivals, all die Werte zu entdecken, die wir als Land besitzen, und alle, die in unserem Land Chormusik machen, erneut in einem Netzwerk zu verbinden, weiterhin Furchen zu ziehen und Liebe zu sähen.

Zum Abschluss des Geburtstagsjahres organisierte die *Fundación Schola Cantorum* von Venezuela in Zusammenarbeit mit dem *Centro Cultural Chacao* das Festival *Venezuela Cantat*. Während zehn Tagen versammelten sich in Caracas fünfundfünfzig Chöre, die aus den verschiedensten Ecken des Landes kamen: Distrito Capital, Miranda, Lara, Vargas, Zulia, Mérida, Táchira, Monagas, Yaracuy und Nueva Esparta fanden sich zu diesem brüderlichen musikalischen Treffen ein.

Diese Chöre sind von ihren Städten nach Caracas gereist, obwohl sie die verschiedensten Schwierigkeiten bewältigen mussten: Kaum Transportmittel und schlechter Zustand der Busse, wirtschaftliche Schwierigkeiten, um

die Reise und Unterkünfte zu finanzieren, dazu noch die Ausgaben für die Verpflegung. Ein weiteres Problem, mit dem sie zu tun hatten, war die Unsicherheit wegen des schlechten Straßenzustands und der Kriminalität, die auf den Fernstraßen des Landes zugenommen hat. Einige dieser Gruppen reisten unter diesen Umständen 18 Stunden, bis sie in Caracas ankamen.

Was sie dazu veranlasste, all die Risiken auf sich zu nehmen und an der Feier dieses wichtigen Datums zusammen mit der *Schola* teilzunehmen, war ihre Liebe zur Chormusik, eine Anerkennung unserer Arbeit der *Fundación Schola Cantorum de Venezuela* durch die *Movimiento Coral Venezolano* (venezolanische Chorbewegung), Beispiel und Vorbild für unser Land. Insgesamt gab es fünfundzwanzig Konzerte, im *Centro Cultural Chacao* und auf anderen wichtigen Bühnen von Caracas, dazu Vorträge von herausragenden venezolanischen Chorkomponisten, die einen Teil ihrer Werke vorstellen und mit den Anwesenden über ihre künstlerischen Entwicklung sprechen konnten, des weiteren Workshops zu verschiedenen Aspekten der Chorleitung und der chorischen Aufführungspraxis, sowie eine Meisterklasse mit Maestro Grau, der einen Teil seiner Kenntnisse der Chorleitung an die Teilnehmenden weitergeben konnte.

Das Chorfest wurde von der Ausstellung „50 Jahre hinterlassen Spuren: Plakate und Diskographie der *Schola*“ begleitet, die alle offenen Räume des Theaters einnahm und einen phantastischen Rahmen für die Feier darstellte. Gleichzeitig erinnerte sie an all das, was sich in diesen ersten fünfzig Jahren ereignet hat.

Sehr bewegend waren auch die Nachmittage des *Canto Común* (gemeinsamer Gesang), bei denen sich Sänger und allgemeines Publikum einfanden, um eine



Ausstellung: „ 50 Jahre hinterlassen Spuren: Plakate und Diskographie der Schola de Venezuela“ © Jennifer Calatrava



María Guinand leitet die Schola Cantorum de Venezuela beim Festival Venezuela Cantat
© Reymi Mejías



Die Schola Cantorum de Venezuela, geleitet von María Guinand, interpretiert Magnificat/Gloria von Alberto Grau beim Festival Venezuela Cantat © Reymi Mejías

Auswahl der wichtigsten Werke venezolanischer Komponisten zu singen, aber auch Stücke aus dem universalen Repertoire, alles unter der Leitung herausragender venezolanischer Chorleiter.

Ein besonderer Tag des Festivals war auch die Zeremonie der Verkündung der Preisträger des *Concurso Internacional de Composición Alberto Grau* (internationaler Kompositionswettbewerb Alberto Grau), der von unserer Schwesterorganisation *Fundación Aequalis* ins Leben gerufen worden war. Die Gewinner des Wettbewerbs waren: Hector Márquez (Spanien), Luis Laya (Venezuela) Steven Webb (Südafrika) und Jorge Salazar (Kolumbien). In diesem Jahr 2018 wird die feierliche Preisverleihung sowie die Uraufführung der Werke der Preisträger stattfinden. Dieser Internationale Kompositionswettbewerb Alberto Grau ist gleichzeitig Ehrung für unseren Gründer und Anregung zur Komposition von Chormusik.

Schon fast als Abschluss des Festivals führte die *Schola Cantorum de Venezuela* ihr Geburtstagskonzert auf. Ein schöner multimedialer Rahmen schuf das Ambiente, so dass die *Schola* ihren Geburtstag mit Gesang auf bestmögliche Weise feiern konnte. Das Konzertprogramm enthielt wichtige Stücke der universalen Chormusik, wobei Stücke herausragten, die schon immer zum Repertoire der *Schola* gehörten, mit besonderem Nachdruck auf den venezolanischen Komponisten. Alberto Grau, María Guinand und Pablo Morales hatten die Leitung der Gruppe inne und schufen an diesem Nachmittag eine wunderbare musikalische Magie.

Wie es nicht anders sein konnte, war das allerletzte Konzert des Festivals eine bewegende Aufführung der Jugendchöre der *Fundación*. Die Energie, der elektrisierende

Enthusiasmus sowie die Musikbegeisterung dieser Jugendlichen waren der krönende Abschluss unseres großen Festes, wobei deutlich wurde, dass die Geschichte der Gesangs- und Lebensschule, welche die *Schola Cantorum de Venezuela* darstellt, von dieser Generation weitertragen wird. In der Luft blieben Tausende von Noten hängen, die in diesen Tagen gesungen wurden, Erinnerungen an wunderbare Momente, wiedergefundene Freunde, die Entdeckung neuer Generationen von Musikern aus dem ganzen Land und - das Allerwichtigste - Hunderte durch die Musik vereinte Seelen, die gezeigt haben, was wir sind und was wir als Nation erreichen können, wenn wir unsere Anstrengungen und Leidenschaft in die tägliche Arbeit legen.

Leidenschaft...mit ansteckender Energie

Liebe, Begeisterung und Hingabe an den Chorgesang und seine Wohltaten.

Exzellenz...der Weg zum Schönen und Erhabenen

Die höchsten Ziele zu erreichen durch Hingabe, Anstrengung und Erfolgsmotivation. **Kreativität...grenzenlose Phantasie**

Wagemutig sein bei der beständigen Suche nach neuen Wegen

Teamarbeit...zusammen ist es möglich

Das Erreichen gemeinsamer Ziele vorantreiben durch freie und freiwillige Aktivität, Disziplin, Verantwortung, Solidarität, Engagement und ein Gefühl der Zugehörigkeit

Respekt...Toleranz mit Zuneigung

Verstehen und Akzeptieren der Verschiedenartigkeit eines jeden Mitglieds

Integrität...transparent sein

Handeln mit Aufrichtigkeit, Kohärenz, Flexibilität und kritischem Geist in jedem Moment

Hoffentlich hat Sie diese Erinnerung an unser Fest begeistert, so dass Sie uns auf Twitter, Instagram und in Facebook als *Schola* folgen. Wenn Sie Teil dieser Geschichte sein und uns helfen wollen, unseren Weg in diesem gesegneten Land weiter zu verfolgen, hier der Link zu unserer Crowdfunding Kampagne:

www.generosity.com/community-fundraising/construir-cantando-building-through-singing

Übersetzt aus dem Spanischen von Reinhard Kißler, Deutschland

ANDRÉS FERRER, studierter Politologe der **Universidad Central von Venezuela. Kunstschaffender. Sänger. Ehemaliges Mitglied des Orfeón Universitario Simón Bolívar. (1988-2008). Mitglied der Schola Cantorum de Venezuela (2000-). Koordinator der Chöre bei der Fundación Schola Cantorum de Venezuela**
E-Mail: andres.ferrer@fundacionscholacantorum.org.ve



AMERICA CANTAT 9

Panama, April 06-13, 2019

PANAMÁ 2019



Musical workshops,
renowned choirs and directors,
performances in a city which
has reached its 5th century
and is considered the
Iberoamerican Capital
of Culture.

info@acpanama19.org | www.americacantat.org



CHORAL TECHNIQUE



Über die Stimmgabel
Aurelio Porfiri

**Obertongesang nicht
mehr ausschließlich
Mönchen und Schamanen
vorbehalten**
Stuart Hinds

Atmung und Chordirigieren
Ildikó Ferenczi Ács

ÜBER DIE STIMMGABEL

AURELIO PORFIRI

Chorleiter und Komponist

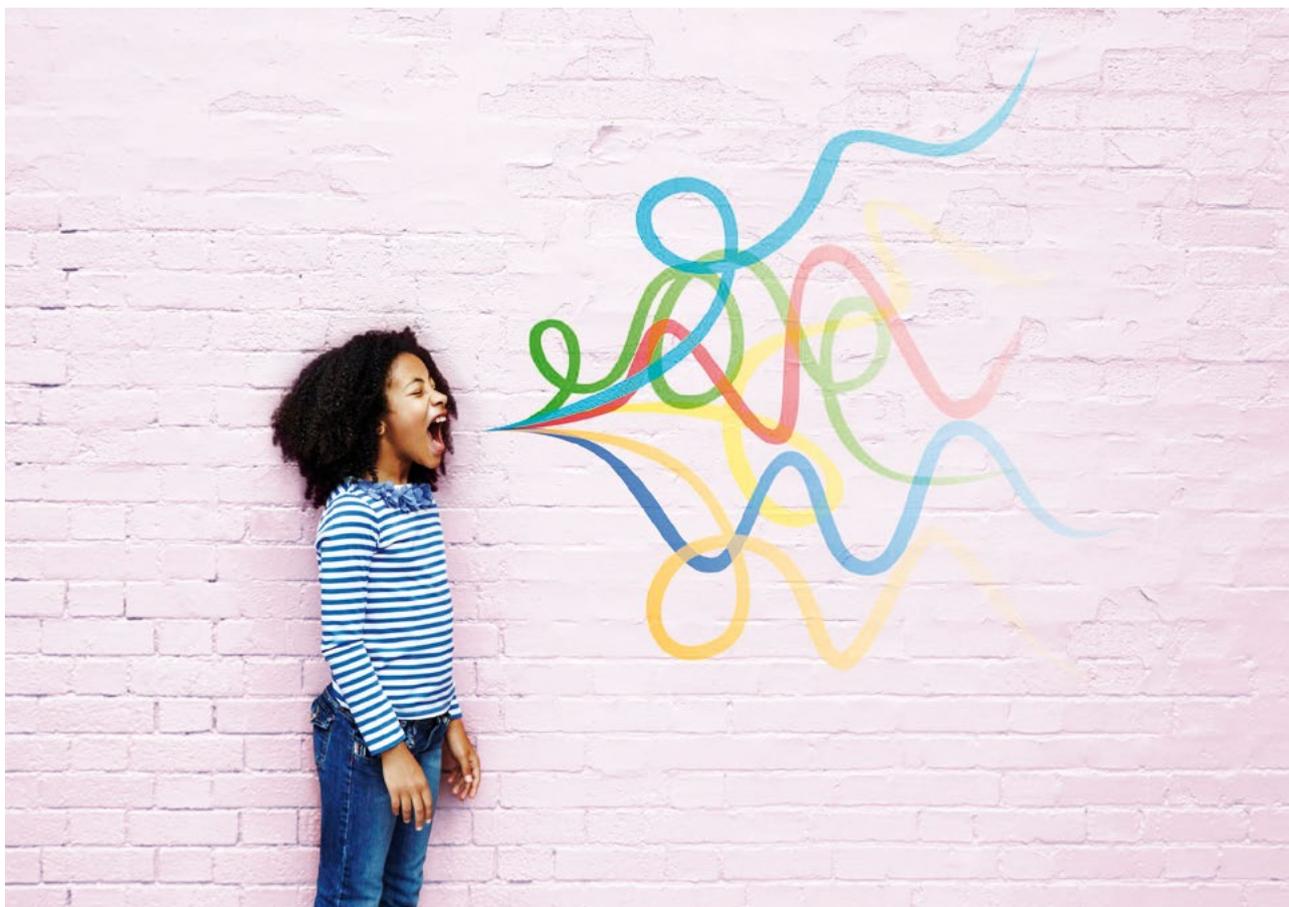
KENNEN SIE DIESE LEUTE, DIE BEI JEDER NOTE, DIE EIN CHOR ODER EIN SOLIST VON SICH GIBT, IHRE STIMMGABEL TRAKTIEREN, UM DIE TONHÖHE ZU ÜBERPRÜFEN? ICH GLAUBE, DAS IST EIN GEWOHNTER ANBLICK FÜR ALLE, DIE ETWAS MIT MUSIK ZU TUN HABEN. NATÜRLICH IST DIE KORREKTE TONHÖHE WICHTIG, ABER MAN SOLLTE DARAUS KEINEN KULT MACHEN.

Man sollte über die Tatsache nachdenken, dass die Stimmung des A auf 440 Hertz etwas aus dem letzten Jahrhundert ist und auch da erst nach vielen Kompromissen erreicht wurde. Sicher ist es nützlich, dass es standardisiert ist, sodass man mit den Instrumenten auf den gleichen Frequenzen spielen kann, aber in der Vergangenheit, insbesondere in der sogenannten Alten Musik, wurde relativ geschrieben; das bedeutet, dass der Dirigent oder Sänger selbst wählen konnte, welche Intonation für die fragliche Vokalgruppe am besten geeignet war. Wir wissen auch, dass bis noch vor kurzem die Stimmgabeln je nach Stadt verschieden waren, sodass das gleiche Stück in der einen Stadt höher oder tiefer klingen konnte als in der anderen, selbst wenn es in der gleichen Tonart geschrieben und aufgeführt war.

Nun, ich finde diese Dinge auch alle sehr wichtig. Und gerade deshalb sind wir dazu aufgefordert, das Problem der Intonation etwas ganzheitlicher zu betrachten. Es hat oft konsistente Merkmale: In einem Chor *singt* die Intonation mit dem Tempo, wenn der Chorleiter weiß, wie er die verschiedenen Teile der Gruppe in der nötigen Weise koordinieren kann und wenn er die Sänger lehrt, den anderen und sich selbst zu lauschen. Oft wird nur über das sich-selbst-Hören gesprochen, aber es gibt ein Hören,

das wichtiger ist, als sich selbst zu hören, ein Hören, das aus dem der einzelnen Gruppenmitglieder entsteht und das in der Lage ist, eine umfassende Harmonie aufzunehmen, etwas, das auf einem viel höheren Level angesiedelt ist und viel tiefer geht, als das einfache Hören des Einzelnen. Normalerweise, wenn dieser Level erreicht ist (was nicht selbstverständlich ist), entsteht eine Art von spontaner Intonation; dann ist es wirklich schwierig, den Chor aus dieser Stimmung herauszuholen, weil der Chor dann viel mehr auf diese höhere musikalische Harmonie gestimmt





ist als auf die zufällige Frequenz einer Stimmgabel.

Wenn man über die Evolution der Stimmgabel im Bilde ist, kann man auch einen gewissen Fanatismus in Punkto Intonation relativieren, der das wahre Problem nicht aufdeckt, sondern verschleiert. Und eine weitere wichtige Fähigkeit: man muss aufpassen, die Tonhöhe nicht auf den Klavierton zu beschränken, sondern es ist wichtig, in sich so gestimmt zu sein, dass man auch mit dem Klavierton noch gestimmt ist. Das scheint ein Widerspruch zu sein, ist es aber nicht. Der Intonation immer und ausschließlich mit dem Klavier auf die Sprünge zu helfen, insbesondere in A-capella Musik, zwingt den Chor zu einer Art von Darbietung, die nicht befreiend, sondern erzwungen ist, weil die menschliche Stimme ganz andere Ausdrucksnuancen hat als ein Klavierhammer oder eine Orgelpfeife. Um Himmels Willen, ja, wir alle machen das mehr oder weniger, alle von uns benutzen die

Orgel oder das Klavier an einem gewissen Punkt, um auf die richtige Intonation zu verweisen, aber wir müssen aufpassen, dass das nicht die einzige Art und Weise ist. Denn am Ende hilft es doch nicht und verschleiert ein Problem, das nicht mehr anders gelöst werden kann.

Die Intonation ist zuallererst ein in der Person liegender Prozess und dann für das Vokalensemble oder den Chor ein Prozess der Selbsterkenntnis und ein Kontakt mit der übergeordneten Harmonie, über die wir im Vorangegangenen gesprochen haben. Sicherlich ist der

Doktor derjenige, der die Medizin verabreicht, aber kann ein Doktor nur darauf reduziert werden? Die Stimmgabel ist eine Art von Doktor, aber sie kann nicht zum Meister der Aufführung werden. Intonation ist ein Prozess der Harmonisierung mit unseren und anderer Menschen Schwingungen; sie erlaubt uns, die Stille mit Klängen zu füllen, die einer bestimmten Ordnung und einer bestimmten Ausdehnung entsprechen.

Übersetzt aus dem Englischen von Heide Bertram, Deutschland

AURELIO PORFIRI ist ein Komponist, Dirigent, Musikologe, Erzieher und Schriftsteller aus Rom (Italien). Mehr als 100 Partituren sind bei Herausgebern in Italien, Deutschland, Frankreich, USA und China erschienen. Er hat mehr als 30 Bücher und rund 600 Artikel veröffentlicht. E-Mail: aurelioporfiri@hotmail.com



OBERTONGESANG NICHT MEHR AUSSCHLIESSLICH MÖNCHEN UND SCHA-MANEN VORBEHALTEN

STUART HINDS

Komponist, Sänger, Chorleiter und Lehrer

IM LETZTEN JAHRZEHNT HAT DER OBERTONGESANG IN JEDLICHER GESTALT UNGEHEUREN POPULARITÄTSAUFSCHWUNG ERFAHREN UND AUCH VOR CHORWERKEN NICHT HALT GEMACHT. WEITERE CHORWERKE FÜR OBERTONGESANG ENTSTEHEN, UND IMMER MEHR CHÖRE VERSUCHEN SICH DARAN. OBERTONGESANG WIRD HEUTZUTAGE ALS EIGENES MUSIKALISCHES GENRE ANERKANNT, DESSEN AKZEPTANZ HAND IN HAND MIT SEINER VERBREITUNG ZUNIMMT. OBERTONGESANG UMFASST EIN GROSSES SPEKTRUM MUSIKALISCHER STILRICHTUNGEN UND AUSDRUCKSMÖGLICHKEITEN, UND IST AUSSERDEM VON PHYSISCHEM UND GEISTIGEM NUTZEN: ER KLINGT UND TUT EINEM GUT.

Der Zweck dieses Beitrages ist es, Obertongesang zu entmystifizieren und Chorleitern schlagkräftige Gründe an die Hand zu geben, ihn mit ihren Chören zu auszuprobieren. Obertongesang ist mehr als Effekt, er ist ein starkes Ausdrucksmittel, von dem Chöre nur profitieren können. Nicht zuletzt hat er sich auch als nützlich für Stimm- und Gehörtraining erwiesen. Obertongesang ist leichter, als manche Chorleiter meinen, und den Studenten macht er Spaß.

Weiterführende Informationen zum Thema Obertongesang und eine Liste empfohlener Kompositionen für den Erstgebrauch finden Sie am Ende dieses Beitrages:

zur Geschichte und zum gängigen Gebrauch des Obertongesangs (Tonger) eine wissenschaftliche Abhandlung über den Obertongesang (Levin/Edgerton)

eine Lehrmethode für den Chorgebrauch (Hinds)

Lassen Sie mich mit einer kurzen Definition von Obertönen und ihrer Funktion in der Musik beginnen. Jede musikalische Note besteht eigentlich aus einem zusammengesetzten Klang, der aus einem Grundton (den wir gewöhnlich als maßgebliche Tonhöhe wahrnehmen) und einer Anzahl von zusätzlichen, darüber liegenden, mitklingenden reinen Tönen besteht, die man Schwingungs- oder Obertöne nennt. Diese Obertöne hört man normalerweise nicht einzeln heraus, sie sind aber wichtige Bestandteile des Klanges. Das Timbre bzw. die Klangfarbe eines Tones wird durch das stärkere oder mindere Hervortreten (Amplitude) einzelner Obertöne bestimmt. Es ist die Obertonstruktur, genannt Amplitudenspektrum, die für den Klang einer jeden Stimme oder eines Instrumentes einzigartig und charakteristisch ist und für uns die Klangfarbe der verschiedenen Musikinstrumente und Stimmen unterscheidbar macht. Für Sänger bedeutet das, dass die Obertöne das Fundament für Vokale, Timbre, Resonanz und Intonation bilden.

Der Begriff "Obertongesang" bezieht sich auf eine Technik, mithilfe derer der Sänger einen der natürlichen Schwingungstöne der Obertonserie des gesungenen Grundtons isolieren, also zwei unterschiedliche Töne gleichzeitig hörbar machen kann. Dieses Phänomen wird dadurch erreicht, dass man mit den Stimmbändern auf die gleiche Art umgeht wie bei der Formung von Vokalen beim Sprechen oder Singen. Beim traditionellen Obertongesang wird eine musikalische Struktur mit einer Melodie bestehend

aus Obertönen über einem unveränderten, mitklingenden Grundton geschaffen.

Trotzdem ist ein Obertonsänger nicht unbedingt auf nur einen gleich bleibenden Grundton beschränkt. Der Autor hat einen echten kontrapunktischen Gesangsstil entwickelt, bei dem zwei musikalische Linien gleichzeitig erklingen: die Grundtonlinie und die Obertonlinie, wobei sich sowohl die Grundtonlinie als auch die Obertongesangslinie unabhängig voneinander bewegen können, solange die Töne der Obertonlinie Naturobertöne des gerade gebrauchten Grundtons sind. Immer mehr Sänger singen inzwischen polyphon, und diese Fähigkeit kann in der Chormusik sicher weiter ausgeschöpft werden. Abbildung 1 zeigt ein Notenbeispiel einer Obertonserie über dem Grundton G in der Stimmlage für Männer. Das Intervallmuster der Obertonserie bleibt immer in derselben Relation zum Grundton, dabei handelt es sich nicht um genau die gleichen wie in der temperierten Stimmung: die Oktaven und Quinten sind rein (d.h. nicht schwebend), der 5. Oberton ist eine große Durterz, der 7. und 11. Oberton sind enger. Je weiter

man über den 12. Oberton hinausgeht, desto enger werden die Intervalle.

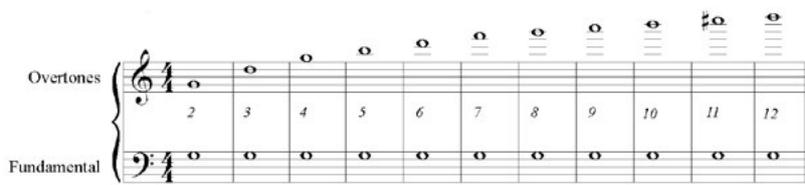


Abbildung 1: Notation einer Obertonserie über dem Grundton G, Obertöne 1-12

Hörbeispiele des Autors, der eine Obertonserie über dem Grundton G singt, und ein kurzes Beispiel eines polyphonen Obertongesanges sowie Aufnahmen verschiedener Obertonkompositionen finden Sie auf www.stuarthinds.com.

Obertongesang ist eine vollkommen natürliche Gesangstechnik und nicht schädlich für die Stimme, solange man die Technik beherrscht. Manche Sänger, die mit der mongolisch-tuvinischen Kehlkopf –Technik singen, versuchen mittels Muskeldruck, den Grundton zu Gunsten der Obertöne zu unterdrücken, man kann jedoch Obertöne ohne jegliche Forcierung produzieren. Lehrer sollten die Technik ihrer Schüler dahingehend kontrollieren, dass sie ihre Stimme nicht überanstrengen. Alle Veränderungen im Stimmapparat beim Obertongesang finden im Resonanzraum statt, nicht bei der Lautformung. Die Art der Stimmapparatbenutzung beim Obertongesang ist nicht anders als diejenige bei Veränderungen von Vokalen, Register oder des Timbres im traditionellen Gesang. Keine der Anpassungen des Stimmapparats beim Obertongesang sind unvereinbar mit gutem Gesang aus offener Kehle.

Für einen Chor bietet Obertongesang verschiedene Vorteile. Erstens profitiert potentiell der normale Gesang davon, vor allem was den Klang und ein besseres Verständnis der Beziehungen zwischen Obertönen, Vokalen, Klang und Timbre betrifft. Zweitens trägt Obertongesang dank der Gehörbildung durch Intervallbestimmung und dem Intonationstraining generell zu einem besseren musikalischen Niveau bei. (Mehr detaillierte Informationen zu diesem Thema siehe unter „Argument for the Investigation and Use of Overtone Singing“, *Journal of Singing*, Herbst 2005)

Allgemein gesprochen hat Obertongesang durchaus einen multikulturellen Touch und bietet die Gelegenheit, etwas über andere Kulturkreise zu erfahren und ihre Musik zu auszuüben. Obertongesang trägt zu einer abwechslungsreicheren Programmgestaltung und einer aufgelockerteren Probenatmosphäre bei. Den Sängern macht es Spaß, und sie sind um eine Erfahrung reicher.

Natürlich ist das Hauptargument für den Einsatz des Obertongesangs die Schönheit des Klanges. Dieser unverwechselbare Klang ist sowohl effektiv wie auch ergreifend, er kann ein sehr wirkungsvolles Ausdrucksmittel sein. Das erstmalige Hören von Obertongesang löst normalerweise Erstaunen aus, es klingt wie Gesang aus einer anderen Welt, und es ist daher nicht verwunderlich, wenn er mit Sakralem in Verbindung gebracht wird.

Ich möchte hier betonen, dass jeder lernen kann, so zu singen. Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder, der atmen, sprechen und Vokale formen kann, auch Obertongesang lernen kann. Man muss auch kein Virtuose oder Spezialist auf diesem Gebiet sein, um Freude daran zu haben. Tatsächlich erfordern die meisten Chorwerke für Obertongesang kein besonders hohes technisches Niveau. Auch wird die Entwicklung dieses Genres eine

Vergrößerung des Repertoires für jedes Niveau mit sich bringen.

Wenn ein Chor mit einem Werk für Obertongesang jedoch Erfolg haben will, dann sollte sein Chorleiter in der Beherrschung dieser Technik einigermaßen sicher sein. Selbst wenn ein Experte für einen Workshop engagiert wird, so muss doch der Chorleiter anschließend in der Lage sein, weiter an dieser Technik arbeiten und verstehen zu können, woran es liegt, wenn ein Schüler ein Problem hat. Für diejenigen, die im Lehrbereich tätig sind, ist das vielleicht eine gute Option für ein Sommer- oder Semesterferienprojekt. Die Technik kann man selbständig mit Hilfe eines vom Autor dieses Beitrages erstellten Demo-Videos erlernen (siehe unten). Man findet immer ein paar Minuten zwischendurch, um ein bisschen zu üben: unter der Dusche, beim Autofahren, beim Warten auf eine Verabredung oder beim Teekochen. Sie werden erstaunt sein, wie gut Sie innerhalb weniger Wochen mit einigen wenigen Minuten Übungszeit pro Tag vorankommen.

In meinem Artikel "How to Teach Overtone Singing to a Choir" der Oktoberausgabe des *Choral Journal*, USA, habe ich eine vollständige Beispiel-Unterrichtsstunde beschrieben. Eine begleitende Video-Demo kann unter www.stuarthinds.com heruntergeladen werden.

Wahrscheinlich werden Sie sich fragen, wie viel man von Sängern erwarten darf, die gerade die Grundzüge der Technik beherrschen. Ihre Fähigkeiten werden sicherlich begrenzt sein, aber der Effekt mehrerer Chorstimmen ermöglicht sehr gute Ergebnisse bei Anfängern, vor allem bei erfahrenen Chorsängern mit einer guten Stimmtechnik als Basis. Gemeinhin haben Anfänger in dieser Disziplin keine allzu große Kontrolle über die Produktion der Obertöne, was dem Ganzen einen Anstrich von Zufälligkeit verleiht.

Das sollte man bei der Wahl der Stücke durchaus mit einbeziehen. Die beste Wirkung kann erreicht werden, wenn diese Zufälligkeit in bestimmten musikalischen Situationen gezielt eingesetzt wird.

Es folgen nun ein paar Beispiele für die Möglichkeiten, wie Obertongesang effektiv eingesetzt werden kann von Chören, denen diese Technik neu ist. In all diesen Kompositionen wurde versucht, Obertongesang auf musikalisch bedeutsame Weise zu integrieren. Sie veranschaulichen die unterschiedliche Benutzung der Techniken des Obertongesanges für rein musikalische Effekte wie Kontraste im Timbre, im dramatischen Ausdruck und in der Strukturbildung, und auf welche Weise Obertongesang sinträchtig sein kann.

Betrachten wir die Komposition *Autumn Moon* (SATB und Klavier, mit einigen *divisi*). In diesem Stück wird so gut wie kein Gebrauch vom Obertongesang gemacht, außer an zwei kurzen Stellen, wo er als Textmalerei eingesetzt wird (bei 'or when it hides for a moment behind a passing cloud' und 'I hear the song of the wind in the branches') und den Sängern lediglich der Grundton angegeben wird, über dem sie mit den Schwingungstönen, die sie am besten beherrschen, frei improvisieren können. Dadurch entsteht eine subtile, aber komplexe und farbige Struktur. Nur an einer Stelle wird der Obertongesang besonders herausgehoben eingesetzt: an einer Stelle, wo die Melodie und die Harmonien im Klavierpart liegen, während der Chor eine harfenähnliche Stimmung mittels Oberton-Glissandi schafft, wobei sich Frauen- und Männerstimmen abwechseln und überlappen [Abb. 2].

Dabei müssen die Sänger mit den Obertönen dieser Glissandi nicht unbedingt im perfekten Unisono sein, solange sie die gewünschte Form einhalten, rhythmisch aufsteigend oder absteigend im richtigen Metrum. Der kleine Kreis über dem Notenkopf, der die Obertöne anzeigt, entspricht dem Notationsgebrauch bei Streichern. Der Vokal /u:/ bedeutet, dass man einen tieferen Oberton als Ausgangspunkt des Glissandos produzieren soll, der nicht gehalten werden soll.

Bei Obertongesang in einem Chorwerk ist üblicherweise lediglich der Grundton vorgegeben, über dem die Sänger die natürlichen Harmonietöne (Obertöne) *ad libitum* produzieren sollen. Einfache Erklärungen genügen, um mehr zu fordern, ohne den

The image displays a musical score for the piece 'Autumn Moon' by Hinds. It consists of two systems of staves. The first system includes four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano accompaniment. The vocal parts are marked with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and feature glissandi notation (circles above notes) and the vowel 'u:'. The piano part is also marked *mf* and features a complex harmonic structure with chords and a rhythmic accompaniment. The second system shows the vocal parts and piano accompaniment continuing, with the vocal parts ending with a double bar line.

Abb. 2: Hinds – *Autumn Moon*, mm. 51-60

Schwierigkeitsgrad zu erhöhen, und um spezifischere musikalische Effekte zu suggerieren. In einer Passage aus *Winter* (unbegleitete SATB-Stimmen) sollen die Sänger die höchstmöglichen Obertöne hervorbringen, um glaubhaft die Kälte des Textes zu illustrieren. Außerdem wird der Text selbst benutzt, um einen Obertoneffekt zu produzieren. Im Takt 45 des Bassparts sollen die Diphthonge zu *glissandi* der Obertöne verlängert werden, absteigend auf „fierce“ und „fearful“ (/i3/) sowie aufsteigend auf „voices“ (/oi/).

Abb. 3: Hinds – *Winter*, mm. 38-46

In diesem Stück für zweistimmigen Kinderchor wird das /n/ abwechselnd mit Oberton benutzt, um einen „aus-an“-Effekt der Obertöne zu suggerieren. Der Gebrauch des Vokals /i/ bedeutet, dass hohe harmonische Schwingungstöne gesungen werden sollen. Auch hier werden absteigende Glissandi graphisch dargestellt.

Abb 4: Hinds – *An Imaginary Landscape*, mm. 14-19

Obwohl tiefere Schwingungstöne über jedem Grundton Dreiklänge sind, ist Obertongesang nicht auf tonale oder modale Musik beschränkt. Jede Art von Akkordkonfiguration kann in der Fundamentalstimme Anwendung finden. In dieser Passage aus *Meeres Stille* (unbegleitete SATB-Stimmen) wird erst ein ganzes Cluster ohne Obertöne aufgebaut, die dann später in einem dynamischem Gestus hinzugefügt werden. Im folgenden Ausschnitt aus *The Wind* (unbegleitete SSA-Stimmen) wird

Obertongesang in rhythmischer Weise strukturegebend eingesetzt und verweist auf die ethnischen Ursprünge des Obertongesangs in Zentralasien, inspiriert von tuvinischem Kehlkopfesang, bei dem der punktierte Rhythmus eingesetzt wird, um den Pferdegalopp zu imitieren. In diesem Fall wurden bestimmte Obertöne notiert, die man aber nicht so genau befolgen muss, da die rhythmische Affinität hier wichtiger ist. Andere Passagen in diesem Werk sollen Obertonglissandi den pfeifenden Wind heraufbeschwören.

Man sollte nicht dazu verleitet sein zu denken, dass Obertongesang in der Chormusik auf diese Arten von Strukturen beschränkt ist. Immer mehr Werke entstehen, die eine gute Technik und sichere Kontrolle über die harmonischen Teiltöne sowie das polyphone Singen erfordern, wobei ein höheres technisches Niveau Hand in Hand mit der Fähigkeit zu musikalischem Ausdruck geht.

Ich kann nur allen Chorleitern empfehlen, die Technik des Obertongesangs in ihren Chören auszuprobieren, ungeachtet des Alters oder Niveaus der Mitglieder. Es ist tatsächlich leichter, als manch ein Chorleiter vermutet. Die Grundtechnik kann in wenigen Minuten erlernt werden, und es braucht wenig Probenzeit, um hörbare Fortschritte zu erzielen. Obertonübungen können in das Einsingprogramm integriert werden, die Technik ist dem Klang und der Intonation generell förderlich. Auch weckt sie das Bewusstsein für die Stimme im Allgemeinen, verbessert die musikalische Bildung und die Freude am Singen.

Für Chorleiter, die mit ihren Chören noch keine Erfahrungen in Obertongesang gemacht haben, füge ich zum Einstieg unten eine Vorschlagsliste mit leicht zu realisierenden Chorwerken an, die den Chormitgliedern Freude

Abb 5: Hinds – *Meeres Stille*, mm. 24-28

Abb 6: Hinds – *The Wind*, mm. 55-59

machen. Das Hauptkriterium bei der Auswahl der Werke war, dass sie für Einsteiger realisierbar sind, d.h. dass von den Sängern nicht erwartet wird, dass sie bestimmte Obertöne produzieren oder während des Gesanges den Grundton wechseln. Daher mag das Ergebnis des Obertongesangs etwas zufallsbestimmt sein, aber diese Art von Struktur kann in bestimmten musikalischen Situationen effektiv eingesetzt werden, wie diese Werke bezeugen.

- Ben Allaway – *Walking Songs* (2002, Thresholds)
- Vaclovas Augustinas – *Anoj pusėj Dunojėlio* (Hinshaw)
- Stuart Hinds – *Autumn Moon* (2004, Hofmeister)
- Stuart Hinds – *Winter* (2005, Hofmeister)
- Sarah Hopkins – *Past Life Melodies* (1991, Morton Music, several voicings available)
- Knut Nystedt – *Immortal Bach* (1988, Norsk Musikforlag)
- Peteris Vasks – *Piedzimšana* (2008, Schott)

VERWEISE

Hinds, Stuart: *An Overtone Experience/Eine Oberton Erfahrung*, Traumzeit, 2012.

- 'Argument for the Investigation and Use of Overtone Singing', *Journal of Singing*, Fall 2005.

- 'How To Teach Overtone Singing to a Choir', *Choral Journal*, October 2010.

- 'New Music for Chorus with Overtone Singing', *Choral Journal*, March 2007.

Levin, Theodore C. and Michael E. Edgerton: 'The Throat Singers of Tuva', *Scientific American*, September 1999.

Tongeren, Mark C. van: *Overtone Singing: Physics and Metaphysics of Harmonics in East and West*, Amsterdam: Fusica, 2002.

Übersetzt von Ursula Wagner, Frankreich



STUART HINDS ist Komponist, Sänger, Chorleiter und Lehrer. Die Mehrzahl seiner Kompositionen ist für Obertongesang und umfasst Werke für Solostimme, für Stimme mit Instrumentalbegleitung und für Chor. Hinds hat Konzerte, Vorlesungen und Workshops in Europa und den USA gegeben. Seine Artikel wurden im *Journal of singing* und im *Choral Journal*, seine Chorkompositionen im *Friedrich Hofmeister Musikverlag* veröffentlicht. Hinds hat im Fach Komposition an der University of Michigan promoviert (Doctor of Musical Arts). E-Mail: stuarthinds@yahoo.com

ATMUNG UND CHORDIRIGIEREN

ILDIKÓ FERENCZI ÁCS

Chordirigentin und Lehrerin

ALS CHORDIRIGENTIN BEOBACHTETE ICH OFT LEHRER, DIE IHRE CHÖRE DIRIGIEREN. WENN MAN CHÖREN ZUHÖRT ODER LEHRER DIRIGIEREN SIEHT, DANN KANN MAN SICH FRAGEN: "WARUM IST EIN CHOR VIEL ERFOLGREICHER ALS EIN ANDERER, SELBST WENN DAS POTENTIAL DER CHÖRE FAST DASSELBE IST?" DIE ANTWORT LIEGT MEIST IN DER PERSÖNLICHKEIT UND DER FÄHIGKEIT DER DIRIGENTEN VERBORGEN. DIE FÄHIGKEITEN, DIE MAN ZUM ERFOLGREICHEN DIRIGIEREN BENÖTIGT, SIND DIE FOLGENDEN: DER EINSATZ VON ARMEN UND HÄNDEN, UM DIE MUSIK KLARZUSTELLEN – SCHLÄGE, STIL, CHARAKTER, STIMMUNG UND PHRASIERUNG; AUGENKONTAKT UND GESICHTSAUSDRUCK; PRÄZISE AUFTAKTE UND ANDERE SCHLÄGE.

EINSATZ VON ARMEN UND HÄNDEN, UM DIE MUSIK KLARZUSTELLEN

Die Ausbildung von Chordirigenten ist ein sehr komplizierter Vorgang. Es gibt viele Bücher und DVDs über Dirigiertechniken, von denen wir unter Umständen viele Bewegungen und Dirigiergesten verstehen und lernen können.

Wenn ich Gelegenheit habe, die Arbeit von Chören zu bewerten (Prüfungen, Wettbewerbe), versuche ich immer, auf der linken Seite des Raums zu sitzen, damit ich die linke Hand der Dirigenten aufmerksam verfolgen kann. Viele Chorleiter benutzen die linke Hand weitgehend als Spiegelbild der rechten. Das bedeutet, dass sich in den meisten Fällen kein zusätzlicher Wert für die Musik ergibt; im Gegenteil, die Musik klingt tonlos und zeitweise passiv. Der Grund besteht meist darin, dass die Dirigenten nicht wissen, was sie mit der linken Hand anfangen sollen.

Die Größe der Schläge hängt von der Leidenschaft ab; vom Tempo und Charakter der Musik. Schläge, die immer gleich sind, verleihen der Musik einen statischen, monotonen Charakter, und gelegentlich zerstören sie den musikalischen Ablauf. Die Schläge werden hörbar.

Chordirigenten müssen sich darüber im Klaren sein, dass der Chor so singen wird, wie er dirigiert wird. In anderen Worten: die Sänger tun genau so viel, wie die Dirigenten von ihnen erwarten, so viel, wie die Dirigenten es ihnen anzeigen.

Ich sage meinen Studenten oft, dass der Chor ein Spiegel des Chordirigenten ist. Wenn ich im Saal sitze und nur den Rücken des Dirigenten sehe, kann ich aus den Gesten immer fühlen und wissen, wie es um Augenkontakt und Gesichtsausdruck steht. Auf der einen Seite kann ein Zuschauer die musikalischen Ereignisse von den Augen des Sängers ablesen, verfolgen und verstehen, oder, auf der anderen Seite, durch das Erlebnis des Klanges. Es ist viel anregender, wenn jemand die Aufführenden nicht sieht und nur die Stimmen hören kann (z. B. beim Anhören einer CD). Ein Zuhörer kann die Umstände spüren, unter denen die Aufnahme eingespielt wurde, und die Stimmung der Aufführung ist fühlbar. Man kann von Sterilität sprechen,

wenn die Aufnahme überkonzentriert oder zu ordentlich ist. Sie klingt perfekt, aber sie ist nicht voller Leben – eine musikalische Aufführung bereitet nur wirklich Freude, wenn ihr Charakter und ihre Stimmung fühl- und hörbar sind.

Das Geschick, die Musik innerlich zu hören - das Gefühl, das Bild und der musikalische Ausdruck – sind (neben der Dirigiertechnik) Eigenschaften von gut vorbereiteten, gut ausgebildeten Chordirigenten. Sie müssen in der Lage sein, die Sänger zu begeistern und zu motivieren, und sie müssen schöpferisch sein können. Chordirigenten müssen etwas von Musiktheorie, Partiturlernen, harmonischem Hören, Stimmtechnik, Interpretation und Unterrichten verstehen. Sie müssen sich auch in verschiedenen Musikstilen auskennen und oft auch Klavierbegleiter sein. Gute Dirigenten müssen auch gute Sänger sein und die Regeln und Techniken kennen, die eine gesungene Aufführung zur Freude machen.

Natürlich gibt es auch Bücher über das Singen und über chorische Stimmbildung. Aber die enge Verbindung zwischen den Techniken des Gesangs und des Dirigierens ist normalerweise nicht Teil des Lehrplans für das Chordirigieren. Die Größe und Kraft der Schläge, die Stellung von Hand und Fingern bestimmen die Tonqualität. Es gibt viele Faktoren, die die Schlagarten beeinflussen, wie die Größe des Chors, die Anzahl der Stimmen, die Struktur der Komposition, deren Tonumfang und Register, Rhythmus, Tempo, die Bedeutung des Textes, das, was das Stück zum Ausdruck bringen möchte, die Dynamik und Laute, die im Text vorkommen, usw.

Die zwei letzten Punkte sind besonders wichtig und Gebiete des Chordirigierens, die zu Problemen führen können.

DYNAMIK

Anfänger, wenn sie sich hinreichend vorbereitet fühlen, können ein Chorwerk dirigieren und die Probenarbeit mit den Chören beginnen. Oft sagen sie zu den Sängern: "Piano, piano" oder "Schaut euch die Noten an, da steht forte" – und die Sänger werden nicht mit genug Intensität singen, oder sich sogar überanstrengen ... Ich bringe meinen Studenten bei, dass sie den Sängern sagen, "wie"

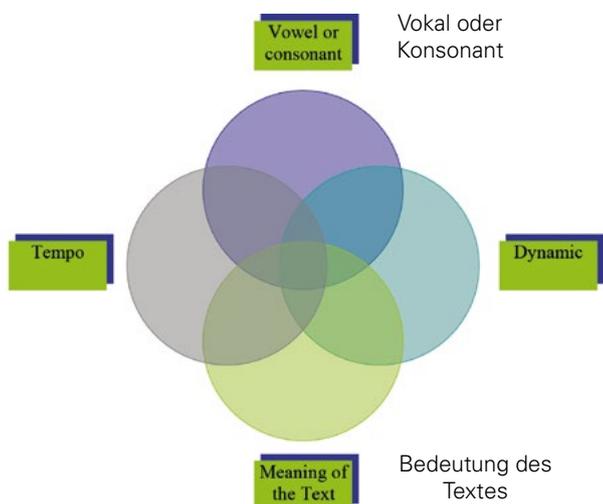
sie es machen sollen. Die Wörter *piano* und *forte* sind nur graphische Gestalten (Symbole); sie tragen dazu bei, die Absichten der Komponisten zu erklären. Wenn man mit seinem innerem Ohr die musikalische Notation in Musik (musikalische Erfahrung) umsetzen kann, das heißt, dass man die Musik fühlt, dann kann man auch den Sängern erklären, wie es klingen soll; wie man den Klang erschafft und wie die Musik aufgeführt werden muss.

Im Falle des *piano* Zeichens, zum Beispiel, muss der Chorleiter definieren, wie die "p" Melodie interpretiert werden soll, oder vielmehr, wie *piano* sie klingen soll. Leises Singen kann melancholische, traurige, intime Musik zum Ausdruck bringen, aber auch Angst, Freude, Liebe usw. Dasselbe trifft auf das "f" zu: lautes Singen, immer zielgerichteter, intensiver, energischer – wie soll ich es sagen? – singende Wut, Leidenschaft, Majestät, oder mit jubelndem, frohen musikalischen Ausdruck.

Folglich teilt ein guter Chordirigent dem Chor nicht mit, was in den Noten zu sehen ist, sondern wie das zum Ausdruck gebracht werden soll.

LAUTE IM TEXT

Im Allgemeinen liegt einem Chorstück ein Gedicht zu Grunde. Die Elemente der Verse sind Vokale und Konsonanten. Diese liefern sehr wichtige Teile des Textklanges. Ein gutes Gedicht ist voller guter Laute und hilft den Sängern, ihre Stimmen korrekt einzusetzen. Wenn Sie ein Werk auswählen, schauen Sie sich erst einmal den Text des Gedichtes an – wählen Sie gute Prosa. Die Wahl von gut klingenden Lauten ist schon der halbe Erfolg. Was bedeutet "gut klingende Laute"? Es sind Laute, die sich besonders gut zum korrekten Singen eignen und die kurze Energieausbrüche benötigen. Sie könnten beispielsweise p, b und m sein – die stimmhaften Konsonanten, die beide Lippen benutzen, und v und f – die Lippe und Zähne einsetzen, und sie könnten auch d, t, n, r, l, s, z sein – die Konsonanten, die die Zähne mit einsetzen. Die anderen Konsonanten sind keine wirkliche Hilfe, wenn es darum geht, die Stimmresonanz nach vorne zu bringen. Die dichtesten Vokale sind i und e, aber a klingt besser (intensiver). Daraus ergibt sich, dass ein guter Text aus Lauten besteht, die mit derselben Tongebung und



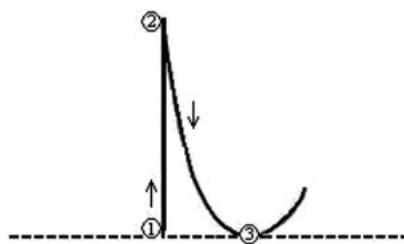
am selben Ort innerhalb der Mundhöhle hervorgebracht werden – zumeist vorne.

Dirigenten sollten wissen, wie sie durch ihr Dirigieren die Laute entstehen lassen, mit denen die Melodie oder das Stück beginnen. Die Schläge müssen sich allen verschiedenen Situationen anpassen. Das bewegliche Schlagbild wird von vier Komponenten bestimmt: wenn zum Beispiel Wörter oder Silben mit dem Vokal a (wie in *alleluia*) beginnen, dann gibt es viele Schlagarten, je nach Tempo, Dynamik und Textbedeutung.

Der Auftakt ist eine sehr kurze aber außerordentlich wichtige Dirigierbewegung, die zu Anfang eines jeden Stückes eingesetzt wird, zu Beginn neuer Teile eines Stückes, und bei jeder Änderung innerhalb der Musik.

Ein guter Auftakt wird so gegeben:

- man steht vor dem Chor, konzentriert sich und hebt die Arme, um zu dirigieren;
- man wartet einen Augenblick, bis alle Sänger und der Begleiter oder die Instrumentalisten) bereit sind, zu beginnen – der Dirigent rührt sich nicht, alle konzentrieren sich;
- Die drei Unterteilungen des Auftaktes
 1. Der vorbereitende Schlag besteht aus einer Armbewegung aufwärts, ganz kurz vor dem ersten Schlag der Musik, das heißt, eine aufwärtsstrebende Bewegung vom Ausgangspunkt – was die Zeit angeht, ist dies der längste Teil des Auftaktes: fast ein ganzer Schlag.
 2. Der Wendepunkt: der tote Punkt, bevor der Arm fällt.
 3. Der erste Schlag, das heißt, der erste Schlag abwärts ist der Augenblick, in dem die Stimme zu erklingen beginnt, im Tempo und sehr schnell.



Am Auftakt erkennen die Sänger, wann und wie die Musik gleich beginnen soll. Die Geste muss den Charakter, die Stimmung, die Dynamik und das Tempo der ersten Zeile enthalten, wie sie im ersten Vokal oder Konsonanten des Stückes benötigt werden.

Der Auftakt ermöglicht es dem Chor, einzuatmen und zu beginnen zusammen zu singen. Diese Bewegung steht im engsten Zusammenhang mit der Gesangstechnik, mit der Atmung und mit der Tongebung.

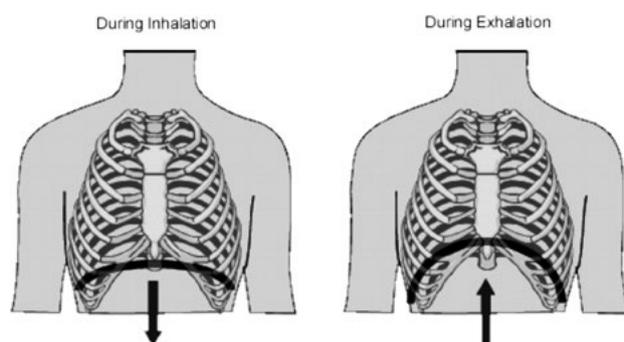
Stimmbildung, von Körperhaltung und Atmung bis zur Formation der Vokale, der Tonqualität und der Artikulation, ist ein sehr wichtiger Teil des Chorsingens. Dirigenten sollten selbst sehr gut ausgebildete Sänger sein. Es reicht nicht, einen Fehler zu hören oder ein Problem zu bemerken. Es reicht nicht, einem Sänger mitzuteilen, dass etwas nicht

in Ordnung ist, dass es nicht gut genug ist oder nicht in den Stil passt – ein guter Dirigent sagt, "wie" man es macht. Er oder sie lehrt, wie man etwas auf korrekte Art und Weise erschafft und realisiert. Er oder sie sollte mit dem elementaren Funktionsprozess vertraut sein.

ATMUNG

Es ist wichtig zu wissen, dass es Unterschiede gibt zwischen dem Atmen, das uns am Leben erhält, und dem Atmen, um zu singen. Die Phasen des Atmens zum Singen sind:

- Einatmen
- Atem anhalten (das ist etwas Besonderes, nur für Sänger)
- kontrolliertes Ausatmen (Tongebung)
- Erholungspause, damit es wieder von vorne losgehen kann – in diesem Zusammenhang nicht relevant



Quelle der illustration: <http://johngull.com/anatomy-of-the-voice>

Die fettgedruckte Linie in der Darstellung der Lunge ist das Zwerchfell. Wenn man atmet, um am Leben zu bleiben, dauern Ein- und Ausatmen ziemlich genau gleich lang (1:1), während das Einatmen beim Singen schneller und die Luftmenge, die eingeatmet wird, größer ist als beim natürlichen Atmen. Die Ausatemungsphase steht unter stärkerer Kontrolle und ist langsamer. Die Zeit steht im Verhältnis zur Länge und Intensität der gesungenen Melodie. Zwischen den Ein- und Ausatemungsphasen gibt es einen sehr kurzen Augenblick, in dem die Tongebung vorbereitet wird. Die Tongebung beginnt, wenn die Luft sehr schnell durch die Luftröhre ausgestoßen wird und die Stimmbänder zu vibrieren beginnen. Wenn die Luftbewegung genau dann stattfindet, wenn sich die Stimmfalten schließen, dann erklingt ein auf ideale Weise geformter Ton. Dies muss geübt und von den Sängern gelernt werden, bis es ein bewusst eingesetzter Mechanismus ist.

Zusammenziehen: Ausatmen und Tongebung wirken in derselben (dritten) Phase zusammen.

Die vierte, die Erholungsphase, ist ein kurzer Augenblick, in dem die Muskeln, die zum Atmen und zur Tongebung eingesetzt werden, sich entspannen.

Die drei Phasen im Zusammenhang von Auftakt und Singen

Phasen	1	2	3
Dirigieren	Vorbereitender Schlag	Wendepunkt	Schlag nach unten
Singen	Einatmen	Kontrolle aufbauen	Ausatmen -Tongebung

Das Atmen ist nicht nur zu Anfang des Singens wichtig – es ist die Grundlage der gesamten Gesangstechnik, der Stimmbildung, und sie ist auch in der Chorarbeit von grundlegender Bedeutung.

Chorleiter sollten wissen, wann der Chor atmet – sogar zwischen Phrasen – und wissen, wie man es den Sängern ermöglicht, dies zusammen zu tun.

Wenn man die Technik des Chordirigierens lehren will, dann ist die wichtigste, grundlegende Bewegung der Auftakt. Ein häufiger Fehler von unerfahrenen Dirigenten besteht darin, dass der Schlag nach unten energiegeladener ist. Dann ist es zu spät, und die Sänger haben nicht die Informationen erhalten, die sie im Voraus benötigen. Wenn ein Stück mitten in einem Takt beginnt, dann ist der Vorbereitungsschlag gewöhnlich der vor dem ersten erklingenden Ton. Diese Bewegung kann vielleicht von der Lehrkraft erklärt werden, in Büchern angelesen oder vorm Spiegel geübt werden. Wenn man sich jedoch mit den physiologischen Tatsachen auskennt, dann ist das Atmen die einfachste Methode sich mitzuteilen. Sie sollten immer, unhörbar, während des vorbereitenden Schlages atmen. Atmen Sie immer zusammen mit Ihren Sängern. Dann wird die Bewegung genau und der Klang makellos. Der Chor wird immer mitmachen.

BIBLIOGRAPHIE

- Ferencziné Ács, Ildikó: *Hangképzés az iskolában*. Bessenyei György Könyvkiadó. Nyíregyháza, 1997.
 Lamb, Gordon: *Choral Techniques*. Online: <http://cnx.org/content/col11191/1.1/>
 Párkai, István: *A kórusvezénylés alapjai*. Veszprém, 1994.
 Russell, Robert: *Vocal Training in Chorus*. A Presentation for the American Choral Directors Association, February 2003. Online: <https://usm.maine.edu/sites/default/files/music/Vocal%20Training.pdf>

Übersetzt von Irene Auerbach, England



ILDIKÓ FERENCZI ÁCS studierte Chorleitung und erhielt ihr Diplom an der Franz-Liszt-Akademie für Musik in Budapest. Sie besitzt zusätzlich einen Abschluss als Sängerin vom Debrecen Konservatorium der Franz-Liszt-Akademie. Sie ist Professorin für Chordirigieren und Musiklehrerausbildung an der Hochschule in Nyíregyháza, wo sie seit 1989 lehrt. Von 1993 bis 2010 war sie Dirigentin des Gaudeamus Chores dieser Hochschule. Zur Zeit ist sie der Musikabteilung vor und ist Dekanin der Fakultät der Künste dieser Hochschule. E-Mail: ferencziacs@gmail.com

20



18

REGISTER
TODAY!podium
conference
.ca

PODIUM ON THE EDGE **PODIUM À L'EXTRÉMITÉ**
SINGING FROM SEA TO SEA TO SEA **CHANTONS D'UN OCÉAN À L'AUTRE**
CHORAL CANADA **CANADA CHORAL**

**CANADA'S NATIONAL CHORAL
 CONFERENCE & FESTIVAL**
JUNE 29 – JULY 3, 2018

Join us! Brilliant choral concerts, stimulating presentations, workshops, keynote presentations, social networking opportunities, and amazing cultural events in the unique **St. John's, Newfoundland and Labrador... the oldest city, and the most easterly point in North America!**

*Opening Gala concert **Come and I Will Sing You!** with choirs from throughout Newfoundland and Labrador*

*Latvian composer **Ēriks Ešvalds'** exciting multimedia symphony **Nordic Light** featuring the Newfoundland Symphony Orchestra*

National Youth Choir of Canada

***Equals on the Edge** featuring 4 Canadian equal-voice choirs*

***Children's Choir Project** including Toronto Children's Chorus, Hamilton Children's Choir, Indonesia Children and Youth Choir - Cordana*

40 Canadian and international choirs

68 presenters and clinicians

*North American debut of Swedish a cappella ensemble **Solala***

3 Keynote presenters

- Eleanor McCain
- Judith Marcuse
- Ēriks Ešvalds

*Come early for the **International Symposium on Singing and Song II** (June 27-29, 2018)*

singingnetwork.ca



Choral Canada
Canada Choral



**EARN GRADUATE CREDIT - MEMORIAL
 UNIVERSITY SINGING - CHORAL INSTITUTE**



Social Sciences and Humanities
Research Council of Canada

Conseil de recherches en
sciences humaines du Canada

Canada

COMPOSER'S CORNER



Eine Brücke zwischen zwei Kulturen
Interview mit David Ho-yi Chan
Andrea Angelini

EINE BRÜCKE ZWISCHEN ZWEI KULTUREN

Interview mit David Ho-yi Chan

ANDREA ANGELINI

Chorleiter, Komponist, ICB Chefredakteur

David, Sie sind ein einzigartiger Komponist mit Kompositionen in vielen westlichen und orientalischen Sprachen. Ich finde, dass Ihr Auftragswerk für den Internationalen Béla Bartók Wettbewerb 2016, Gods on the Magpie Bridge (auf Mandarin gesungen) sehr effektiv die Balance hält zwischen zeitgenössischen chorischen Idiomen und chinesischen linguistischen Attributen. Andererseits haben Sie auch einige preisgekrönte sakrale Musik komponiert wie Ave, Regina Caelorum und Laudate Dominum, mit sehr britischer Schreibweise in Anlehnung an Howells und Britten. Wie inspiriert Sie die Vielfalt Ihrer Herkunft und wie spiegelt sie sich in Ihren Kompositionen?

Die sehr gründliche Musiktradition an meiner Sekundarschule für Jungen in Hong Kong gab mir umfangreiche Gelegenheit, einen Schatz chorischer und instrumentaler Literatur kennenzulernen. Insbesondere gibt es einen jährlichen schulübergreifenden Musikwettbewerb, mit zwei getrennten Chorkategorien für Werke auf Chinesisch beziehungsweise in anderen Fremdsprachen. Dies sorgt dafür, dass chinesische Chormusik für viele Schulchöre in Hong Kong Teil des Repertoires ist. Da die Geschichte der chinesischen Chormusik nur etwa 105 – 120 Jahre zurückreicht (das erste bekannte Originalwerk für Chor auf Chinesisch wurde 1913 komponiert), ist ihre Geschichte und Repertoireliste im Vergleich zu westlicher Chormusik kürzer. Aufgrund des außerordentlich hohen Niveaus dieses jährlichen Wettbewerbs steigt die Nachfrage nach zeitgenössischen Chorstücken auf Chinesisch, besonders für gleiche Stimmen. Und dies ist einer der Hauptanlässe für mich, das Komponieren zu versuchen.

Dieser Hintergrund der chinesischen Chormusik führt dazu, dass der größte Teil des Repertoires auf westlicher Tonsprache beruht. Dabei werden oft die tonalen und anderen linguistischen Attribute des Chinesischen geopfert (z.B. besteht das Kantonesische aus neun Tönen und Mandarin aus vier Tönen).

Daher studierte ich Chorliteratur aus verschiedenen Teilen der Welt und integrierte ihre Elemente und Charakteristika in wenige einzigartige Zugänge, um beim Schreiben für Chor den chinesischen Text in einer angemesseneren Weise zu behandeln.

Ich untersuche auch die mögliche Entwicklung der zeitgenössischen chinesischen Musik in Bezug auf ähnliche Literatur aus dem Westen. Und *Gods on the Magpie Bridge* ist bisher das erfolgreichste und lohnendste Beispiel.

Was meine Chorwerke auf westliche Sprachen betrifft, so sind sie deutlich von meiner Rolle als Kirchenmusiker beeinflusst. Ich habe seit 2006 als Chorsänger, Organist und Dirigent in zwei anglikanischen Kathedralen in Hong Kong gearbeitet. Nach meinem Umzug nach London 2015 diente ich als Musikdirektor an der John Keble Kirche. Daher bin ich gut vertraut mit dem musikalischen Erbe der Church of England. Vor allem meine Chorwerke auf Englisch und Latein sind sehr stark beeinflusst von der britischen und französischen Ästhetik. Zum Beispiel regen mich die Kathedralen in England



an, den Raum mit Gelassenheit mit Resonanz und Nachhall zu füllen.

Nach Ihrem Chorkatalog zu urteilen, lieben Sie englische und chinesische Literatur. Ihr Love Seeketh not Itself to Please ist ein sehr berührendes und reflektierendes Werk über die inneren Werte der Liebe und der Aufrichtigkeit, die Menschen lebenslang wahre Entschlossenheit, Zielstrebigkeit und Leidenschaft geben. Welche Inspirationen und Emotionen fühlen Sie, wenn Sie Gedichte auswählen und Sie in Musik umsetzen?

wenn ich Chormusik komponiere, beschäftigen mich zwei Fragen. Zuerst: gibt der künstlerische Gehalt des Gedichts oder des Textes rhythmische oder tonale Impulse oder befördert er die musikalische Erfindungsgabe? Und, falls der Text schon von (vielen) anderen Komponisten verwendet wurde: bin ich nach deren Sätzen in der Lage, einen Satz mit größerer musikalischer Erfüllung zu komponieren?

Zweitens wähle ich meistens gerne ein Gedicht, dessen Kontext zu meinen gegenwärtigen Emotionen passt und das für den Chor (z.B. Frauenchor, Männerchor, gemischter Chor), für den ich

schreibe, geeignet ist. Ich würde das Gedicht hunderte von Malen lesen und mich einstimmen auf den Kontext, die Atmosphäre und die Emotionen, um seine klangliche Welt zu erfassen. Und dies wird zu einem Weg, mich als Person auszudrücken.

Welche Begegnungen waren während Ihres Lebens im Vereinigten Königreich besonders wichtig, und auf welche großen Meister haben Sie sich immer wieder bezogen? War es einfach für Sie, dieser musikalischen Leidenschaft zu folgen, oder trafen Sie auf Schwierigkeiten? Was war Ihr größter Erfolg? Schließlich: was machte Sie glücklicher?

Während meines ersten Jahres an der Royal College of Music (RCM) studierte bei dem herausragenden britischen Komponisten Joseph Horowitz (geb. 1926). Es war eine außerordentlich wertvolle Erfahrung, der letzte Kompositionsstudent seiner Lehrtätigkeit an der RCM gewesen

zu sein. Neben der Kompositionslehre des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts teilte Joe viele Geschichten über den zweiten Weltkrieg, Finzi, Vaughan Williams, Howells usw. mit mir. Es war absolut faszinierend, Geschichten über seine Generation von ihm selbst zu hören.

Ich schätze auch sehr mein zweites Studienjahr mit Kenneth Hesketh (geb. 1968), einem vielseitigen Komponisten und freundlichen Kompositions-Mentor. Ken ist ein sehr offener und hilfreicher Lehrer. Neben Kompositionslehre teilte er eine Menge Erfahrungen über das Komponieren und die Musikindustrie sowie Proben-Techniken für einen Komponisten im Vereinigten Königreich mit mir. Außerdem hat er immer praktische Vorschläge, um mir bei einer Vielzahl von externen Kompositionsprojekten und Aufträgen zu unterstützen.

Außerhalb des Colleges ist die Aufführung durch den Chor des Selwyn College, Cambridge und Michael Bawtree meine erste wichtige Leistung im Vereinigten Königreich, da das Werk ausgewählt wurde aus 125 Einsendungen für den jährlichen Aufruf nach Partituren durch die John Armitage Memorial (JAM) Stiftung. Anschließend wurden die Premiere und Sendung von *Love Seeketh not Itself to Please* (für unbegleiteten gemischten Chor) durch die BBC Singers und auf BBC Radio 3 zu einem Meilenstein meiner Komponistenkarriere!

Im kommenden Juli werden der Chor von Trinity College, Cambridge, und Stephen Layton mein *Ave, Regina Caelorum* (für unbegleiteten gemischten Chor) zur Uraufführung bringen.

Als in Hong Kong geborener Komponist ist es nicht leicht, sich im Vereinigten Königreich als professioneller Musiker zu etablieren. Und ich bin so glücklich und unendlich dankbar, dass ich allmählich mehr Verbindung zu den Musikszenen im Vereinigten Königreich und anderen Teilen der Welt bekomme.



David with the Marymount Secondary School Choir at their homecoming concert to celebrate the 90th anniversary of the school

Komponist zu sein bedeutet, Musikdesigner zu sein. Musik besteht aus Noten und Klängen, aber auch aus Lärm. Musik, die erst erdacht und dann ausgearbeitet wird. Welches ist Ihrer Meinung nach die ansprechendste Passage?
Für mich soll Musik die Botschaften vermitteln, die der Komponist dem Publikum gerne mitteilen möchte. Und die ansprechendste Passage ist jene, die eine Saite im Publikum zum Schwingen bringt. Deshalb ist der Text in der Chormusik das wichtigste Element. Das Singen ist der Katalysator, der seine Kraft weiter verstärkt.

Jeder Chorleiter hat seine künstlerische Aufgabe: den Chor zu einem zusammengesetzten und ausbalancierten Ausdruck der menschlichen Seele zu formen. Wie viel Zeit widmen Sie dieser Aktivität, und wie koordinieren Sie sie mit anderen musikalischen Verpflichtungen?

In der Vergangenheit habe ich sehr gerne Chöre geleitet, und es ist heute immer noch eine meiner musikalischen Aufgaben. Aber ich will mich nicht nur der Chorleitung widmen. Wie Riccardo Muti sagte: „Der Stand des Dirigenten ist nicht ein Kontinent der Macht, sondern eher eine Insel der Einsamkeit.“ Während Chorleiter mit Sängern arbeiten, beschränkt die Stellung irgendwie die Art der Kommunikation. Daher ziehe ich es vor, andere Dirigenten meine Kompositionen an meiner statt dirigieren zu lassen, da dies Anderen Gelegenheit gibt, meine Botschaften und Absichten aus meinen musikalischen Notationen zu (re)interpretieren. Ihre Interpretationen geben mir neue Impulse und Einsichten, die meine Musik auf ein anderes Niveau hebt und mein scheinbar mittelmäßiges Leben wiederbelebt, es frisch und lehnend macht.

Das Leben wird für uns alle schwer gemacht, aber wir können uns immer entscheiden, das Leben



anderer leichter zu machen. Als Komponist kann ich die Beziehungen musikalischer Abschnitte in der Partitur durch meine Notation festlegen. Als Kirchenmusiker kann ich die Gemeinde durch Musik dazu bringen, das Ethos und die Lehren des Christentums nachzuerleben. Zusammengenommen helfen mir diese Rollen, mich als Mensch zu verstehen.

Wie sehen Sie die Beziehung zwischen Komponist und Dirigent?

Entsprechend meinen oben dargestellten Gedanken: wenn der Komponist der Autor eines Romans ist, wird der Dirigent zum Erzähler. Manchmal finde ich, dass viele Komponisten (über)diktatorisch sind und den Ausführenden keinen Raum geben, ihre Werke zu interpretieren. Wenn Komponisten so viele Ideen zu ihren Werken haben, warum notieren sie sie nicht präziser,

effektiver und produktiver?

Komponisten und Dirigenten brauchen eine interaktivere Beziehung. Leider ist Zeit Geld in der heutigen Welt. Bei beschränkter Probenzeit ist vertiefte Kommunikation immer schwierig. Ich wünschte, wir könnten für ein produktiveres und effizienteres Ergebnis bei jeder Probe mehr Zeit verbringen.

Musik ist nicht statisch. Sie hat eine Art, ein Eigenleben zu entwickeln. Was fasziniert Sie am meisten, was möchten Sie in Ihrer musikalischen Zukunft, und welche Projekte möchten Sie verwirklichen?

Am faszinierendsten ist es definitiv, wenn jemand meine Musik und die dahinter stehenden Bemühungen wertschätzt. Als Künstler ist das Komponieren Teil meines Lebens. Es ist Lebenserfahrung, Kreativität als Lebensstil, Weg des Ausdrucks und Moment der Reflektion. Musik gibt mir die Gelegenheit, meine Schwäche und meinen Erfolg zu erkennen und die Gedanken und Gefühle anderer zu teilen und zu verstehen.

Zur Zeit arbeite ich an vielen unterschiedlichen Projekten und integriere sie in eine künstlerische Vollzeitkarriere. Ich wäre gerne ein einziger

Komponist mit Werken in verschiedenen herausragenden Stilen und Sprachen. Selbst wenn die Zukunft einen unbekannteren Weg mit wütenden Stürmen und heftigem Regen bereit hält – so lange Gott bei mir ist, werde ich im Frieden und sicher in meinem Herzen sein und mit ruhigen Schritten vorangehen.

Das Leben ist so eine wunderbare Odyssee und ein Abenteuer. Ich bitte nicht darum, die ferne Szene zu sehen, *ein Schritt* ist mir genug.

Übersetzt aus dem Englischen von Lore Auerbach, Deutschland

DAVID HO-YI CHAN (geb. 1992) ist ein britischer Komponist, Dirigent, Chorkünstler und Organist aus Hong Kong. Seine Musik wird gesendet auf BBC Radio 3, RTHK Radio 4, Hong Kong Cable Television und NowTV (Hong Kong), zu seinen hochrangigen Auftraggebern und Zusammenarbeitern gehören die BBC Singers, der Chor des Selwyn College, Cambridge, der Chor der St Pancras Church, die Musicus Society, die Hong Kong Oratorio Society, die Hong Kong Strings, das RTHK Quartet, der Hong Kong Children's Choir, die Yat Po Singers, Romer (Streichquartett), das Hong Kong New Music Ensemble, die Hong Kong Youth Windphilics und weitere. Seit seinen Studienzeiten wird seine Musik im Vereinigten Königreich, Hong Kong und anderen Ländern wie beim Musicus Fest (2017), dem Brandenburg Choral Festival of London (2017), dem London Festival of Contemporary Church Music (2017), dem "Asia - Europe" New Music Festival (2016) und dem Asian Composers League Festival & Conference (2015, 2016) aufgeführt. 2014 vertrat er Hong Kong bei den International Society for Contemporary Music (ISCM) World Music Days bei Polen, wodurch der Komponist der bisher jüngste Vertreter Hong Kongs in diesem prestigeträchtigen Forum war. Als Chorkünstler und Komponist stand Chan mit verschiedenen internationalen Chorwettbewerben in Verbindung, wie Florence Choral, Ars Choralis, dem World Youth and Children's Choir Festival, den World Choir Games und anderen. 2013 wurde Chan eingeladen, den Hintergrundchor für die Rolling Stones in Macau während ihrer Welttournee zu dirigieren. Er ist auch Empfänger des Jebson & Co. Choral Arts Youth Stipendiums (2015) und des Titels 'World Youth Choral Artist' (2015-18), vergeben von der World Youth and Children Choral Artists' Association. Mit seinem Chorwerk, das die Marymount Secondary School Choir in Auftrag gab, war der Chor der erste Chor aus Hong Kong, der als Meister ausgezeichnet wurde (Kategorie Jugendchor) beim international renommierten Béla Bartók 27. Internationaler Chorwettbewerb (2016). Kürzlich errang Chan den 3. Platz des Freundeskreis Brauweiler Preises bei Musica Sacra Nova 2018: 14. Internationaler Kompositionswettbewerb in Deutschland und Polen. Das ausgezeichnete Werk wird bei Schott Music veröffentlicht, der Chor von Trinity College Cambridge und Stephen Layton wird es im Juli uraufführen. E-Mail: david.chan@rcm.ac.uk



ANDREA ANGELINI studierte Klavier und Chorleitung. Er ist beruflich und künstlerisch sehr engagiert als Leiter verschiedener Chöre und Kammermusikgruppen. Er vermittelt seine besondere Sachkenntnis auf dem Gebiet der Musik der Renaissance in Workshops und auf Konferenzen in der ganzen Welt und wird oft gebeten, als Jury-Mitglied bei den wichtigsten Chor-Wettbewerben mitzuwirken. Zusammen mit Peter Phillips unterrichtet er schon jahrelang im Rahmen des Internationalen Kurses für Chorsänger/innen und –leiter/innen in Rimini. Er ist Künstlerischer Direktor des Voci nei Chiostris Chor Festivals und des Internationalen Chorwettbewerbs in Rimini. Seit 2009 ist er Chefredakteur des ICB. Seine Kompositionen wurden von Gelber-Hund, Eurarte, Canticanova und Ferrimontana veröffentlicht. E-Mail: aangelini@ifcm.net



Pre-register now

and be in the draw for an excursion to one of New Zealand's top experiences!

Details at: wscm2020.com

W S C M
2020

AUCKLAND
NEW ZEALAND

JULY 11-18 2020

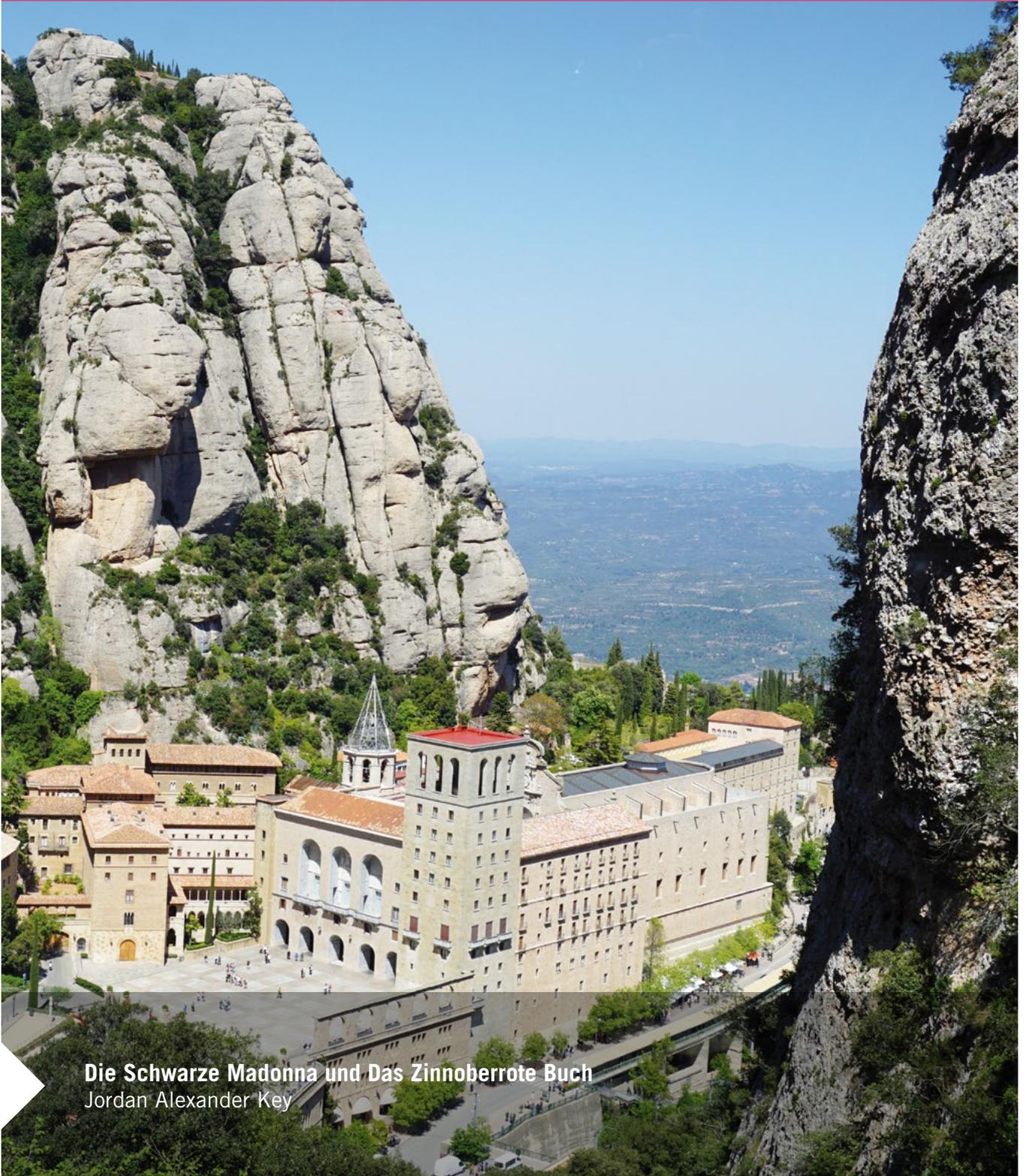
pianissimo / māika



The 12th World Symposium on Choral Music is a project sponsored by the International Federation for Choral Music.

Photo: Chris McLennan

REPERTOIRE



Die Schwarze Madonna und Das Zinnoberrote Buch
Jordan Alexander Key

DIE SCHWARZE MADONNA UND DAS ZINNOBEREROTE BUCH

Volksmusik aus dem Spanien des 14. Jahrhunderts: Das "Llibre Vermell" (um 1399) und Der Kanon "O Virgo Splendens"

JORDAN ALEXANDER KEY

composer and musicologist

DREISSIG MEILEN WESTLICH DER BETRIEBSAMEN GROSSSTADT BARCELONA BEFINDET SICH – EINGEBETTET ZWISCHEN DEN FELSIGEN GIPFELN DER VIELZACKIGEN BERGKETTE DES MONTSERRAT - KATALONIENS WICHTIGSTE RELIGIÖSE PILGERSTÄTTE DES MITTELALTERS, DIE BENEDIKTINERABTEI "SANTA MARIA VON MONTSERRAT".

Seit dem 11. Jahrhundert und bis ins späte Mittelalter war Montserrat eine der bedeutendsten Pilgerstätten zur Anbetung der Jungfrau Maria. Die Musik hat hier seit Beginn der Pilgeraktivitäten eine zentrale Rolle gespielt. Davon zeugt unter anderem die Gründung des ältesten Knabenchors der europäischen Geschichte, der *Escolania de Montserrat*, im 12. Jahrhundert. Zu einer Ikone dieses einzigartigen musikalischen Erbes wurde das *Llibre Vermell* (oder das Rote Buch), ein Manuskript aus dem 14. Jahrhundert, das sich in den Archiven des

Klosters befindet. Der anspruchslos wirkende Codex beinhaltet ein genaues Protokoll des musikalischen Lebens der Pilger am Marienschrein der "Schwarzen Madonna von Montserrat" (so genannt, weil das Holz, aus dem im 12. Jahrhundert das Bild der Madonna geschnitzt wurde, schwarz war).

Der Titel "Das rote Buch von Montserrat" bezieht sich auf den Einband aus zinnoberrotem Samt, mit dem die Folianten im 19. Jahrhundert gebunden wurden. Die Folianten des Manuskripts selbst entstanden



gegen Ende des 14. Jahrhunderts. Die Sammlung bestand aus 172 Doppelseiten, von denen 32 Seiten heute als verloren gelten. Sechs der Folianten enthalten die zehn noch erhaltenen Musikstücke; in dem Buch befanden sich jedoch ursprünglich wahrscheinlich mindestens 14 Folianten. Leider wurden die meisten Manuskripte aus Montserrat während des Napoleonischen Krieges schwer beschädigt oder total zerstört. Und für kein einziges Musikstück aus dem Buch konnte ein Komponist identifiziert werden.

Die 10 Musikstücke aus dem Buch, die überlebt haben, sind:

1. Ein dreistimmiger Kanon: *O Virgo Splendens* (fol.21v-22) "O herrliche Jungfrau"
2. Ein zweistimmiges Virelai (französisches Tanzlied): *Stella Splendens* (fol.22r) "Glänzender Stern"
3. Ein dreistimmiger Kanon: *Laudemus Virginem* (fol.23) "Lasst uns die Jungfrau preisen"
4. Ein vierstimmiger Kanon: *Splendens Ceptigera* (fol.23) "Großartiger Herrscher"
5. Ein dreistimmiges Virelai: *Mariam, Matrem Virginem, Attolite* (fol.25r) "Preist Maria, die jungfräuliche Mutter"
6. Ein Virelai: *Polorum Regina* (fol.24v) "Die Königin der Pole"
7. Ein Virelai: *Cuncti Simus Concanentes* (fol.24) "Lasst uns gemeinsam singen"
8. Eine Ballade: *Los Set Gotxs* (fol.23v) "Die sieben Freuden"
9. Eine zweistimmige Motette: *Imperayritz de la ciutat joyosa/ Verges ses par misericordiosa* (fol.25v) "Die Königin der glücklichen Stadt/ Die gnadenreiche Jungfrau"
10. Ein Virelai: *Ad Mortem Festinamus* (fol.26v) "Wir eilen dem Tod entgegen"

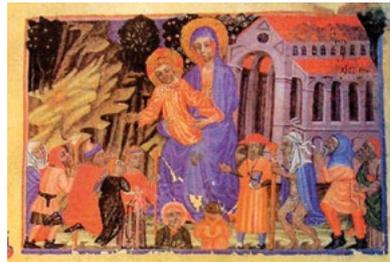
Das bedeutende Bildungs- und Wallfahrtszentrum Montserrat war bald mit dem Problem einer Vielzahl von Pilgern konfrontiert, die von überall her aus dem zumeist

nicht sehr kirchlichen Süden und Westen Europas heranzogen. Aus einer Überlieferung wissen wir, dass der größte Konflikt mit dem mönchischen Lebensstil darin bestand, dass die Pilger sich angewöhnt hatten, in der Kirche zu singen und um den heiligen Schrein herum zu tanzen. Während das Singen und das Tanzen ganz klar Ausdruck der Freude über die glücklich vollendete Pilgerschaft war, so waren die Lieder, die diese unterschiedlichen Menschen mitbrachten, mit großer Wahrscheinlichkeit nicht geistlich und somit ungeeignet für eine heilige Stätte.

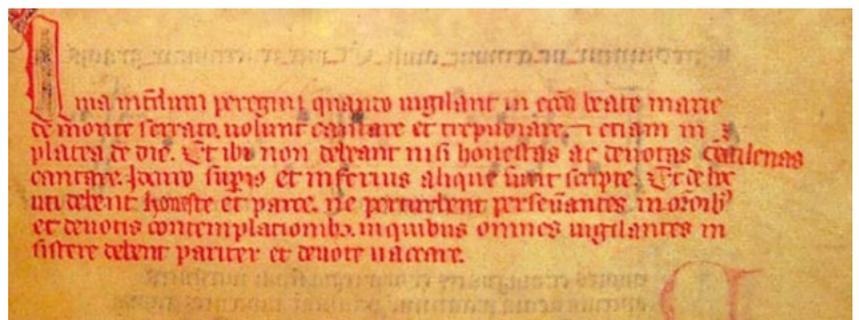
Anstatt die überschwänglichen Gesänge und Tänze der Pilger zu verbieten, beschlossen die Mönche, sie zu akzeptieren und anzuerkennen. Um allerdings den Säkularismus zu bekämpfen, veränderten sie die Texte der Pilgerlieder und schufen so eine neue, an Ort und Stelle zusammengestellte Liedersammlung, die für ein Kloster angemessen war, aber mit einem musikalischen Inhalt, der dem beliebten volkstümlichen Stil der Zeit entsprach. Folglich ist die Musik meistens geistlich, aber im volkstümlich säkularen Stil des 14. Jahrhunderts komponiert. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass diese Stücke im Original wohlbekannte säkulare Lieder waren, die mit geistlichen Texten unterlegt wurden.

Auf Folio 22 recto (siehe untenstehendes Bild) erklärt der anonyme Compiler den Zweck dieser Zusammenstellung von täglich neu hinzu kommenden Liedern; er schreibt:

Quia interdum peregrini quando vigilant in ecclesia Beate Marie de Monte Serrato volunt cantare et trepidare, et etiam in platea de die, et ibi non debeant nisi honestas ac devotas cantilenas cantare, idcirco superius et inferius aliquae sunt scripte. Et de hoc uti debent honeste et parce, ne perturbent perseverantes in orationibus et devotis contemplationibus. (fol.22r)



"Da die Pilger gerne singen und tanzen möchten, während sie bei Tag und bei Nacht in der Kirche der gesegneten Maria von Montserrat Wache halten, da aber in der Kirche keine Lieder gesungen werden sollen, die nicht keusch und fromm sind, wurden diese Lieder hier zusammengestellt und aufgeschrieben. Hierbei ist vor allem darauf zu achten, dass die Lieder maßvoll benutzt werden, so dass niemand, der sich zum Gebet oder zur Kontemplation in die Kirche zurückgezogen hat, davon gestört wird." (nach der englischen Übersetzung von J. Key)



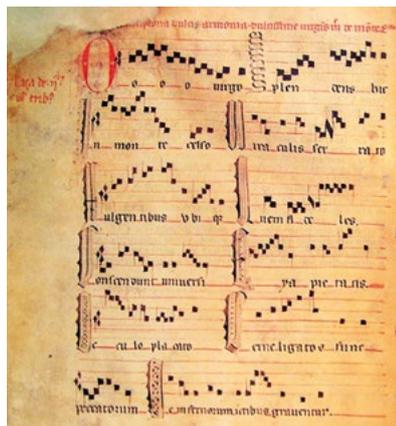
Daraus lässt sich schließen, dass die Lieder für die Pilger komponiert, oder zumindest neu getextet wurden, damit sie etwas angemessen "Keusches und Frommes" zu singen hatten. Obwohl die Sammlung Ende des 14. Jahrhunderts zusammengestellt wurde, erscheint die darin enthaltene Musik stilistisch älter als die zeitgenössische Avantgarde der französischen Ars Nova und des italienischen Trecento. Zum Beispiel ist die Motette *Imperayritz de la ciutat joyosa* ein nicht imitierendes polyphones Stück, das aus zwei unterschiedlichen Texten besteht, die gleichzeitig gesungen werden. Dies ist ein Stil, der im Pariser Milieu des 13. Jahrhunderts für Motetten geläufig war und in der Zeit, als unser Manuskript zusammengestellt wurde, bereits als altmodisch galt.

Die bescheidene Schlichtheit, der tänzerische Rhythmus und die klangvollen Melodien der Werke des *Llibre Vermell* haben der Sammlung eine bleibende Anziehungskraft bis ins 21. Jahrhundert erhalten. Sie gehören zu den am häufigsten aufgezeichneten und arrangierten Musikstücken mittelalterlicher Musik, und zwar sowohl bei klassischen wie populären Musiklabels.

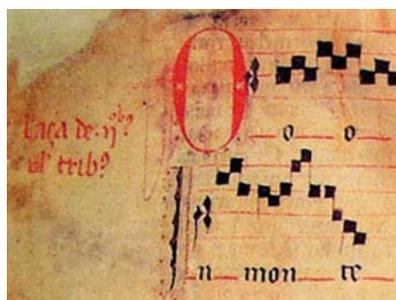
DER KANON O VIRGO SPLENDENS (O STRAHLENDE JUNGFRAU)

Der *Caça* ("chace" oder Kanon) "O Virgo Splendens" ist das erste Lied in der kleinen Sammlung des *Llibre Vermell*. Es ist wahrscheinlich das merkwürdigste in der vorliegenden Zusammenstellung, weil stilistisch am altmodischsten. Es handelt sich um das einzige Werk, das nicht mit

Noten im Stil der zeitgenössischen *Ars Nova* unterlegt ist. Vielmehr weisen Notation und Stil auf frühere Jahrhunderte hin, womöglich sogar auf den freien Organumstil des 10. und 11. Jahrhunderts, wie wir ihn vom *Ad organum faciendum* kennen. Durch das offensichtliche Fehlen jeglicher Art von Rhythmus scheint die Verbindung zum 10. und 11. Jahrhundert wahrscheinlich.



Der Kanon, der wie viele andere im 14. Jahrhundert aufgezeichnet wurde, beginnt mit einer Knobelaufgabe über die vorschriftsmäßige Einhaltung der Notenschrift. Im Manuskript steht das Stück lediglich als einstimmige Melodie ohne Kontrapunkt oder Begleitmusik. Am Rand der Seite, auf der das Stück beginnt (folio 21v), ist jedoch ein kleiner Hinweis angebracht: "Caça de duobus vel tribus" (Verfolgung für zwei oder drei Stimmen)



Das Bild einer Verfolgung unterstellt ein Jagdgeschehen, wobei im übertragenen Sinn eine Stimme hinter einer anderen herjagt, wie es beim Kanon üblich ist, wo eine Stimme beginnt und von einer oder mehreren Einsätzen anderer Stimmen mit der gleichen Melodie verfolgt wird. Somit muss nur noch geklärt werden, an welcher Stelle nach der ersten die anderen Stimmen einsetzen. Wenn es auf dem Notenblatt keinen Hinweis gibt, kann man die richtige Stelle relativ einfach erraten, etwa durch den Satzbau, durch Teilungsstriche im Text, oder Ähnliches. Am einfachsten lässt sich die Knobelaufgabe lösen, wenn man jede weitere Stimme am Anfang eines neuen Satzes der ersten Stimme beginnen lässt. Die musikalischen Phrasen unterscheiden sich deutlich von den neuen Textphrasen, die durch große farbige Großbuchstaben hervorgehoben werden und als Pseudo-Notenlinien erkennbar sind. (siehe oben das originale Notenblatt).

Das Stück wirkt innerhalb des dorischen Modus harmonisch in sich ruhend, wobei die Note D und die Note A sich an den Satzenden jeweils umkreisen. Tatsächlich endet jede Phrase mit einer Modalkadenz auf den beiden Noten D und A. Allerdings leuchten auch zarte Töne in C-Dur, G-Dur, F-Dur und E-Moll durch den Tonaufbau, wobei C-Dur und G-Dur stets ein typisches Merkmal für den Satzbeginn sind.

Auch die Tatsache, dass die Melodie keine einzelnen hohen oder tiefen Noten aufweist, begrenzt die Musik innerhalb einer nicht-dynamischen Sphäre. Das gesamte Musikmaterial ist solide eingegrenzt zwischen der 9. Note nach oben von C aus gesehen und zwei Noten unter dem finalen D und wieder dem D eine Oktave höher. Die so exakt vorgeschriebene und ständig wiederholte Intervall-Länge erzeugt bei diesem

Source: "Llibre Vermell de Montserrat" (late 14th century)
 Monasterio de S Maria [E-MO] MS 1, No. 1, f. 21v-22r ("Caça de deudus vel tribus")



Stück die Wahrnehmung eines wohlklingenden Stillstandes.

Ein weiteres Element von Stillstand in diesem Stück ist die immer gleichbleibende Länge der Phrasen. Damit der Kanon leicht zu singen war (schließlich wurde er wahrscheinlich meistens von un ausgebildeten Musikern gesungen) gestaltete der Komponist jede Phrase so, dass sie gleich lang war wie die anderen Phrasen, und fügte zwischen den Phrasen eine Pause ein. Folglich ist die Musik einfach, langsam und sehr gleichmäßig, so dass sie leicht zu dirigieren und aufzuführen war. Die phraseologische Gleichmäßigkeit und Voraussehbarkeit der Musik sowie der melodische und harmonische Stillstand an jedem Satzende tragen zu seiner minimalistischen Wahrnehmung bei. Dieser Minimalismus ist jedoch sicherlich im Einklang mit der Forderung nach einer "keuschen" und "frommen" Musik, die sicherstellen sollte, dass niemand, der sich dem "Gebet und der Kontemplation" hingeben wollte, gestört wurde. Anstatt also eine weltliche *Caça* oder die "Jagd" der Menschen nach der materiellen Welt zu beschreiben (wie bei dem zeitgenössischen Kanon "Se je

Original Lateinischer Text	deutsche Übersetzung
O virgo splendens hic in monte celso miraculis serrato, fulgentibus ubique, quem fidelis conscendunt universi. Eya, pietatis occulo placato, cerne ligatos fune peccatorum, ne infernorum ictibus graventur, sed cum beatis tua prece vocentur.	O Jungfrau, die du hier auf diesem hohen Berg leuchtest, der über und über von strahlenden Wundern übersät ist, und auf den alle Gläubigen hinaufsteigen. Oh, sieh auf alle, die in den Fesseln der Sünde gefangen sind, mit dem milden Auge der Liebe, so dass sie nicht die Qualen der Hölle er- leiden, sondern durch deine Fürsprache gesegnet werden.

chant" aus dem Codex Ivrea), beschreibt dieses Stück die geistliche Jagd bzw. eine symbolische Pilgerschaft zu Gott mit Hilfe von Kontemplation und Gebet, worauf die Pilger ihre Andacht während ihrer eigentlichen Pilgerschaft ja auch lenken sollten.

LITERATURVERZEICHNIS

Hauptquellen:

Monasterio de S Maria (E-MO) MS 1, Llibre Vermell de Montserrat (no.1, fols.21v.-22r)

Zusätzliche Quellen :

Hoppin, Richard H., Medieval Music (New York: W.W.Norton, 1978)

Weitere Quellen:

Newes, Virginia E, *Caça*, Grove Music Online (Oxford Music Online. Oxford University Press, accessed November 23, 2016, <http://www.oxfordmusiconline.com/subscriber/article/grove/music/05352>)

Segarra, Ireneu, *Montserrat*, Grove Music Online (Oxford Music Online. Oxford University Press, accessed November 23, 2016 <http://www.oxfordmusiconline.com/subscriber/article/grove/music/19043>)

Übersetzt aus dem Englischen von Silke Klemm, Belgien

JORDAN A. KEY arbeitet im Moment an seiner Doktorarbeit über Komposition an der Universität von Florida. Zuvor studierte und lehrte er an der Universität von Arizona, wo er bei Professor Daniel Asia seinen Master of Music erhielt. Jordan machte seine Bachelor Prüfungen in Komposition, Mathematik und ostasiatische Philosophie am College von Wooster in Ohio bei dem Komponisten Jack Gallagher. Seine neueren größeren Projekte umfassen eine Aufführung seines *Discursus Anachronismus* durch das Bold City Contemporary Pierrot Ensemble, eine Aufführung seines Streichquartetts *N° 1* durch das Boston Stringquartet, eine Aufführung seines "God Ourselves" durch das Vancouver Art Song Lab, sowie seine Arbeit mit den Florida Players zu der Theatermusik für Sarah Ruhls *Melancholy Play*. Jordan erwartet die Ausstrahlung seiner jüngsten audio-visuellen musikwissenschaftlichen Forschung zu der Augenmusik im Rahmen der neuen Ausstellung des Wolfsburger Kunstmuseums über "Never Ending Stories: Der Ring um Kunst, Film, Architektur und Musik" im Winter 2018. Während der vergangenen 6 Jahre hat Jordan seine Masterarbeit über das Thema: "Die Verbindung zwischen Musik und Spiritualität, die Ausübung der Anwesenheit" beendet. Hierbei handelt es sich um eine Studie über Kirchengesang und klösterliche meditative Praktiken durch Musik. In Ausübung seiner Forschungsarbeit lebte er 2012 für 6 Monate in zwei Klöstern in Frankreich und Kentucky. Während er an seiner Doktorarbeit schreibt, führt Jordan seine Forschung weiter und arbeitet im Moment an zwei Projekten: das eine vergleicht die Musik des Komponisten Alexander Agricola aus dem 15. Jahrhundert mit den Bildern seines Zeitgenossen Hieronymus Bosch; das andere bezieht sich auf die Ästhetik der mathematischen Irrationalität in der frühen und der modernen Musik. E-Mail: jordanalexanderkey@gmail.com



Virgo Splendens

Caça to the Virgin Mary

Source: "Libre Vermell de Montserrat" (late 14th century)
 Monasterio de S Maria [E-MO] MS 1 No. 1, fol(s). 21v. - 22r.

Transcription: Jordan Alexander Key

"Caça de duobus vel tribus"
 (Chace for two or three)

O VIR - GO SPLEN - DENS HIC IN MON - TE_ CEL - SO
 MI - RA - CU - LIS SER - - RA - TO, FUL - GEN - TI - BUS U - BI - QUE,
 QUEM FI - DE - - LES CON - SCEN - DUNT U - NI - VER - SI.
 E - - - YA, PI - E - TA - TIS OC - CU - LO PLA - CA - TO,
 CER - ME LI - GA - TOS FU - NE PEC - CA - TO - RUM NE IN - GER - NO - RUM I - CTI - BUS GRA - VEN - TUS,
 SED CUM BE - A - TIS TU - - - A PRE - CE VO - CEN - - - TUR.

O virgo splendens hic in monte celso miraculis serrato, fulgentibus ubique, quem fidelis condescendunt universi. Eya, pietatis occulo placato, cerne ligatos fune peccatorum, ne inferorum ictibus graventur, sed cum beatis tua prece vocentur.	O virgin, shining brightly here On this high mountain That has been serrated All over by radiant wonders And that all of The faithful climb. O, with the gentle Eye of love, Behold those caught in the bonds of sin So that they will not have to endure the blows of hell But rather be called among the blessed Through your intercession.
---	--

"Caça de duobus vel tribus"
 (Chace for two or three)

O VIR - GO

Monophonic Transcription:
 Brackets = ligatures
 Dark slurs = rhythmic groupings

Performance Transcription:
 Dotted slurs = large melismas
 Dark slurs = rhythmic groupings

Copyright © 2016 by Jordan Alexander Key
 all rights reserved

2

2

I SPLEN - DENS HIC IN MON - - TE CEL - SO

II O VIR - GO SPLEN - DENS HIC

III O VIR - GO

4

I MI - RA - CU - LIS SER - - RA - TO, FUL - GEN - TI - BUS U - BI - QUE.

II IN MON - - TE CEL - SO MI - RA - CU - LIS SER - - RA - TO,

III SPLEN - DENS HIC IN MON - - TE CEL - SO

6

I QUEM FI - DE - - LES CON - SCEN - DUNT U - NI - VER - SI.

II FUL - GEN - TI - BUS U - BI - QUE, QUEM FI - DE - - LES

III MI - RA - CU - LIS SER - - RA - TO, FUL - GEN - TI - BUS U - BI - QUE.

8

I E - - - YA, PI - E - TA - TIS Oc - CU - LO PLA - CA - TO,

II CON - SCEN - DUNT U - NI - VER - SI. E - - - YA, PI - E - TA - TIS

III QUEM FI - DE - - - LES CON - SCEN - DUNT U - NI - VER - SI.

10

I CER-ME LI - GA - TOS FU-NE PEC - CA - TO - RUM NE IN - GER-NO-RUM I - CTI - BUS GRA-VEN-TUS,

II Oc - CU - LO PLA - CA - TO, CER-ME LI - GA - TOS FU-NE PEC - CA - TO - RUM

III E - - - YA, PI - E - TA - TIS Oc - CU - LO PLA - CA - TO,

12

I SED CUM BE - A - TIS TU - - - A PRE - CE VO - CEN - - - TUR.

II NE IN - GER-NO-RUM I - CTI - BUS GRA-VEN-TUS, SED CUM BE - A - TIS TU - - - A

III CER-ME LI - GA - TOS FU-NE PEC - CA - TO - RUM NE IN - GER-NO-RUM I - CTI - BUS GRA-VEN-TUS,



- 47 ▶ America Cantat 8
- 37 ▶ Carus-Verlag
- 59 ▶ Choral Canada
- 40 ▶ Corearte
- 19/65 ▶ World Symposium on Choral Music 2020
- 35 ▶ MUSICFOLDER.com

OUTSIDE BACK COVER ▼

China International Chorus Festival

CHORAL CALENDAR



**Festivals, Competitions,
Conferences, Workshops &
Masterclasses, and more...**
Compiled by Nadine Robin

14th International Choir Competition & Festival Bad Ischl, Austria, 2-6 May 2018. The comprehensive and friendly support by members of the choirs of Bad Ischl creates a family and relaxed atmosphere for this festival which features competitions gala concerts, friendship concerts and participation in masses. Contact: Interkultur Foundation e.V., Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

6th Queen of the Adriatic Sea Choral Festival and Competition, Cattolica, Italy, 3-6 May 2018. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts at the beautiful San Leo medieval cathedral. Contact: Queen Choral Festival and Competition, Email: office@queenchoralfestival.org - Website: www.queenchoralfestival.org

Sansev Istanbul International Choirs Festival, Istanbul, Turkey, 3-6 May 2018. Each year festival is dedicated to a composer. 2018 will feature honorary guest composer Ahmed Adnan Saygun, a Turkish composer, musicologist and writer. Contact: Sansev Artists Art Lovers Culture & Provident Association, Email: info@sansev.org - Website: www.sansevfest.com

8th Kaunas Cantat International Choir Festival and Competition, Kaunas, Lithuania, 3-6 May 2018. Concerts in city halls, churches, choir competition in many categories. Contact: Lituania Cantat, Email: info@lchs.lt - Website: <http://www.lituaniacantat.lt/>

ON STAGE with Interkultur in Stockholm, Sweden, 6-9 May 2018. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://onstage.interkultur.com/>

Sea Sun Festival & Competition, Costa Brava, Spain, 6-11 May, 17-22 June, 8-13 July, 23-28 Sep 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: info@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

International Choir Festival on the Sea of Galilee, Israel, 7-14 May 2018. For any kind of choirs to perform their own repertoire and join voices to perform Rutter's Gloria and Mendelssohn's Psalm 42 with orchestra. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

11th European Festival of Youth Choirs, Basel, Switzerland, 8-13 May 2018. Renowned platform for 18 highest qualified children s and youth choirs (age limit 25) from Europe. During five days the participating choirs give over 40 concerts for an enthusiastic audience of around 25,000 spectators. Contact: Europäisches Jugendchor Festival Basel, Kathrin Renggli, Email: info@ejcf.ch - Website: www.ejcf.ch

Helsingborg International Choir Competition, Sweden, 9-13 May 2018. The city's cultural life is thriving in recent years: Fans of classic, Jazz and modern music regularly find what they're looking for. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

19th International Festival of Choral Singing Nancy Voix du Monde, Nancy, France, 9-13 May 2018. Festival for all choir categories. 1600 singers from all over the world. Invited choirs' local costs covered by the festival. Contact: Festival International de Chant Choral de Nancy, Email: festival-choral@orange.fr - Website: www.chantchoral.org

Canta en Andalucía, Sevilla, Spain, 9-13 May 2018. Non competitive festival for any kind of choirs from around the world. Contact: Ana León and Laura de la Rosa, Viajes El Corte Inglés S.A., División INNOVA, Email: info@cantaenandalucia.com - Website: www.cantaenandalucia.com/

CantaRode International Choral Festival & Competition, Kerkrade, The Netherlands, 10-14 May 2018. Open to mixed voices 16-40 singers and equal voices 12-40 singers. Contact: Stichting Kerkrade, Email: info@cantarode.nl - Website: www.cantarode.nl

21st Statys Šimkus Choir Competition, Klaip da, Lithuania, 10-13 May 2018. Open to open to mixed, male, female, youth, children's choirs (min 26 max 45 singers). Contact: Klaipeda Choir Association „AUKURAS“, 19th International Stasys Šimkus Choir Competition, Email: aukurasku.lt or simkus.competition.lt@gmail.com - Website: <https://www.aukurasku.lt/simkus>

16th International Student Choirs' Festival Young Voices 2018, Nizhny Novgorod City, Russian Federation, 10-13 May 2018. Festival sharing the artistic heritage of Russia and the world with collective performances, exchanges in cultural and humanitarian education areas and friendship. Contact: Young Voices 2018 Festival Organizing Committee, Email: kotovolga@yandex.ru - Website: <https://mgolosa.ru/?p=1270&lang=en>

2nd Lorenzo de Medici International Music Festival, Florence, Italy, 12-14 May 2018.

Competition for all genres of choral singing, in 11 competitive and non-competitive categories. Contact: Florence Choral, Email: chairman@florencechoral.com or info@musicaficta.org - Website: www.florencechoral.com

Singing in Venice, Italy, 14-19 May 2018.

A week of music for experienced choral singers in a church on the Grand Canal in Venice and led by Carlos Aransay. Repertoire: Officium Defunctorum (Tomás Luis de Victoria). Contact: Lacock Courses, Andrew van der Beek, Email: avdb@lacock.org - Website: www.lacock.org

15th International Choral Festival London, United Kingdom, 17-21 May 2018.

For any kind of choirs from around the world. Contact: Maldiviaggi Turismo & Tempo Libero, Email: info@maldiviaggi.com - Website: www.maldiviaggi.com

1st Birštonas Cantat International Choir and Orchestra Festival and Competition, Birtonas, Lithuania, 17-20 May 2018.

Concerts in city halls, churches, choir competition in many categories, workshops. Contact: Lituania Cantat, Email: info@lchs.lt - Website: <http://www.lituaniacantat.lt/>

3rd International Choral Celebration and Laurea Mundi Budapest, Hungary, 18-22 May 2018.

For Children's and Youth Choirs, Female, Male and Mixed Choirs, Musica Sacra, Pop, Jazz, Gospel, Modern & Folklore, Chamber Choirs & Vocal. Also available: workshops, individual coaching and more. Contact: Meeting Music Inh. Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Musica Sacra International Festival, Marktoberdorf, Germany, 18-23 May 2018.

Musica Sacra is a unique festival which brings music and dance from the five major world religions into Allgäu region, organising concerts in which Christians, Jews, Moslems, Buddhists and Hindus meet and perform together. Contact: Musica Sacra International, Email: office@modfestivals.org - Website: www.modfestivals.org

7th Varna International Opera Academy, Bulgaria, 20 May-17 June 2018.

Two level-conducting workshop with Z. Randall Stroope. Partial scholarship available. Featuring Magnificat in D, by Johann Sebastian Bach and Mass in C Major, by Ludwig van Beethoven. Contact: Varna International, Email: conducting@VarnaInternational.com - Website: www.varnainternational.com

International Choir Festival Corearte Senior 2018, Puerto de la Cruz, Tenerife, Spain, 22-27 May 2018.

Non-competitive event for amateur choral groups of adults (50 years old and more). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Istanbul International Chorus Competition and Festival, Istanbul, Turkey, 23-27 May 2018.

For children, female, male, mixed choirs and folk groups. Contact: Istanbul Harman Folklor, Email: istanbul@istanbulchorus.com - Website: www.istanbulchorus.com

ON STAGE with Interkultur in Florence, Italy, 24-27 May 2018.

Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://onstage.interkultur.com/>

Cantate Croatia International Choir Festival, Croatia, 24-28 May 2018.

individual performances and common song performed in historic venues. Exchange with choirs from all over the world. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

61th International Festival of Choral Art Jihlava 2018, Czech Republic, 25-27 May 2018.

Competition of chamber choirs and big mix choirs, non-competitive concerts, workshop, meetings. Contact: NIPOS Artama, Email: nipos@nipos-mk.cz - Website: www.nipos-mk.cz

Namur en Choeurs International Choral Festival, Namur, Belgium, 25-27 May 2018.

Seven top choirs concert at the Royal Theatre of Namur, Belgium. More open stage concerts across the city during the whole week-end. Contact: Fédération chorale Wallonie-Bruxelles A Coeur Joie, Email: info@acj.be - Website: <http://www.namurenchoeurs.be/>

19th Fort Worden Children's Choir Festival, Port Townsend WA, USA, 25-26 May 2018.

Open to all treble choirs. Guest Conductor: Dr. Rollo Dilworth. Contact: Stephanie Charbonneau, Email: fortwordenfestival@gmail.com - Website: www.fortwordenfestival.com

Gotham SINGS!, New York City, USA, 27 May 2018.

Featuring 3 to 4 ensembles in a 35-minute spotlight and featured performance (40 minutes of Stage time) on the Stern Auditorium Stage at legendary Carnegie Hall! Contact: Sechrist Travel, LLC, Email: info@sechristtravel.com - Website: www.sechristtravel.com

Sing'n'Joy Vienna 2018 4th Choir Festival & 31th International Franz Schubert Choir Competition, Austria, 30 May-3 June 2018. For the 31st time, the Franz Schubert Choir Competition and Festival will take place in the European Capital of Music, Vienna. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

Sing Along Concert in Paris - World Festival Singers, France, 1-3 June 2018. The Rundfunkchor Berlin, Simon Halsey and singers from all over the world are invited to perform Georg Friedrich Händel's "Messiah" in the new Philharmonic of Paris. Contact: Interkultur e.V., Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

47th International Competition Florilège Vocal de Tours, France, 1-3 June 2018. Two categories: choirs (mixed or equal voices) and vocal ensembles (mixed or equal voices). Open to all singers above the age of 15 on May 31st 2018. Compulsory program, Renaissance competition, free program and Grand Prix. The winner of our Grand Prix will be selected for the next European Grand Prix for Choral Singing. Contact: Florilège Vocal de Tours, Email: contact@florilegevocal.com - Website: www.florilegevocal.com

7th International Wroclaw Choir Festival Vratslavia Sacra, Wroclaw, Poland, 1-3 June 2018. Festival focusing on sacred music of different style and origin. Choirs can compete in one of the 7 categories for St Cecilia statuettes. Evening concerts. Apply before 15 Dec 2017. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: info@vratislaviasacra.pl - Website: www.vratislaviasacra.pl

The Harold Rosenbaum Choral Conducting Institute Workshop, New York, USA, 4-8 June 2018. Open to choral conductors and composers from around the world who wish to enhance their careers, expand their contacts and have an intensive experience with Dr. Harold Rosenbaum. Contact: The Harold Rosenbaum Institute, Email: HaroldRosenbaum@gmail.com - Website: <http://www.haroldrosenbaum.com/institute.shtml>

Mostly Modern Festival, Saratoga Springs, NY, USA, 4-18 June 2018. The focus of the festival is "mostly modern": music by living composers from around the world, with occasional works from the standard repertoire. Contact: Mostly Modern Festival Institute - Website: <https://mostlymodernfestival.org/about-institute/>

6th Anúna International Choral Summer School, Dublin, Ireland, 5-9 June 2018. Basic and advanced vocal and choral techniques, extensive work on the purely physical aspects of performance, practical application of techniques in performance, seminars and discussions, a public performance by Anúna that will involve student participation. Contact: Anúna Choral Summer School at The National Concert Hall, Email: info@anuna.ie - Website: www.anuna.ie/

8th International Choral Festival Chernomorski zvutsi, Balchik, Bulgaria, 6-10 June 2018. Festival and competition for all kind of choirs. Workshops with with composer-conductor and well-known choral experts. Apply before 1 Feb 2018. Contact: Valentina Georgieva, President, Email: festival@chenomorskizvutsi.com - Website: www.chenomorskizvutsi.com/

3-Summer Master of Music in Choral Conducting, Indianola IA, USA, 6 June-28 July 2018. The degree offers all coursework over the three consecutive summers on the beautiful Simpson College campus. Students engage in Choral Literature, Seminars, and daily podium time with a highly trained ensemble. Contact: Simpson College, Email: gradmusic@simpson.edu - Website: <http://simpson.edu/mmcc/>

8th International Robert Schumann Choir Competition, Zwickau, Germany, 6-10 June 2018. Competition and Festival, which in 2018 celebrates its 8th anniversary, revolving around Schumann's compositional works and his contemporaries while focusing not only on the cultivation, but also on a new interpretation of these great 19th century works. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

9th International Krakow Choir Festival Cracovia Cantans, Poland, 7-10 June 2018. For all kinds of choirs, 9 categories, many concert opportunities. Gala concert in Krakow Philharmonic. Apply before November 11, 2017. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: mail@krakowchoirfestival.pl - Website: www.krakowchoirfestival.pl

Grieg International Choir Festival and NINA Solo Competition for Young Singers, Bergen, Norway, 7-10 June 2018. Open to amateur choirs in all choral categories and difficulties. Competition in 3 categories: sacred music, contemporary music and folk music. In parallel, vocal competition for singers between 15 and 24 years old. The contestants will sing pieces from the classical tradition. Contact: Annlaug Hus, Email: post@griegfestival.no - Website: www.griegfestival.no

Czech Choir Festival Sborové slavnosti, Hradec Králové, Czech Republic, 7-10 June 2018. For any kind of choirs from all over the world. Contact: Czech Choir Festival Sborové slavnosti, Email: <https://www.facebook.com/CzechChoirFestival/> - Website: www.sboroveslavnosti.cz

Limerick Sings International Choral Festival, Limerick, Ireland, 7-10 June 2018. Non-competitive event for choirs of all traditions and nationalities. Choirs will meet each other through formal and informal concerts and other social events. Addition of a youth concert, a choral workshop and a "Big Sing" choral performance. Contact: Limerick Sings, Email: information@limericksings.com - Website: www.limericksings.com

8th European Forum on Music, Oslo, Norway, 7-10 June 2018. The European Forum on Music Education will shed light on how educational concepts relate to all areas of musical life and what this implies for music professionals, audiences and political decision-makers. Contact: European Music Council, Email: info@emc-imc.org - Website: www.emc-imc.org/

Music at Monteconero, Sirolo Ancône, Italy, 10-16 June 2018. A week of choral singing in a mountain-top former monastery on the Adriatic directed by JanJoost van Elburg. Contact: Lacock Courses, Andrew van der Beek, Email: avdb@lacock.org - Website: www.lacock.org

Bratislava Choir Festival, Slovak Republic, 14-17 June 2018. International choral music festival, competition, workshop, concerts in the best venues, sightseeing. Contact: Bratislava Music Agency, Email: info@choral-music.sk - Website: www.choral-music.sk

International Choral Festival in Tuscany, Montecatini Terme, Italy, 14-18 June 2018. Join choirs from around the world in the heart of Tuscany to perform in venues throughout the region. Hear the other guest choirs sing at the Tettucio Spa, and exchange with Italian choirs during friendship concerts in churches and theaters. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://tuscany.music-contact.com/>

31st International Choir Festival, Vranov nad Top'lou, Slovakia, 14-17 June 2018. Non-competitive choral festival for all types of choirs. Concerts, workshop, seminar, discussion club, trips, meetings of choirs etc Contact: Vilma Krauspeová, Email: ozvena@ozvena.sk - Website: www.ozvena.sk

ROMAinCANTO International Choir Festival, Rome, Italy, 15-22 June 2018. Individual concerts and combined festival concerts. Conductor: Fabio Avolio. Option to tour Florence and Venice. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

International Contest Sun of Italy, Montecatini Terme, Toscana, Italy, 17-20 June, 8-11 July 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

Roma In Canto International Festival of Sacred Music, Rome, Italy, 17-21 June 2018. Perform a stunning repertoire of music by Monteverdi and Palestrina during High Mass at St. Peter's Basilica alongside choirs from across the globe. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://tuscany.music-contact.com/>

9th Rome International Choral Festival, Italy, 21-25 June 2018. Featuring Mass participation at St. Peter's Basilica in the Vatican and a formal finale concert at Rome's under the baton of maestro Z. Randall Stroope. Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@romechoralfestival.org - Website: www.romechoralfestival.org

International Children's Choir Festival at Canterbury Cathedral & London, United Kingdom, 21-28 July 2018. With Henry Leck (Indianapolis Children's Choir) and David Flood (Master of the Choristers at Canterbury Cathedral). Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

2nd International Choral Fest Costa Rica, San Jose, Costa Rica, 21-26 June 2018. Repertoire must be a cappella and of free choice giving preference to music of the choirs' own country or region. Contact: Costa Rica International Choral Festival, Email: info@choralfestcostarica.org - Website: www.choralfestcostarica.org/

International Contest of Classical Music and Singing Música del Mar, Lloret de Mar, Spain, 24-27 June 2018. Competition performance in the stunning castle-fortress of the 12th century Villa Vella. For classical and jazz singers, academic and chamber choirs. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: <https://fiestaloniamilenio.net/fest/musica-del-mar/>

7th Bali International Choir Festival 2018, Denpasar Bali, Indonesia, 24-28 July 2018. Bali Cantat, Choir clinics and workshops, evaluation performances, friendship concerts, choir competition, choir championship, Grand Prix championship, 'Meet the Jury' consultation. Contact: Bandung Choral Society, Tommyanto Kandisaputra, Email: mailbcsevents@gmail.com - Website: www.bandungchoral.com

picfest - Youth Choral Festival, Eugene, Oregon, USA, 26 June-2 July 2018. Pacific International Choral Festivals' 21st Season: Join conductor Bob Chilcott and Treble/ SATB/TB choirs (through age 18) in America's majestic Pacific Northwest! Contact: Oregon Festival Choirs, Email: peter@picfest.org - Website: <http://picfest.org/>

Salzburg Choral Festival Jubilate Mozart!, Austria, 27 June-8 July 2018. For mixed voice choirs. Three days of festival rehearsals mingling side-by-side with singers from a variety of backgrounds under the direction of Eph Ehly. Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@mozartchoralfestival.org - Website: mozartchoralfestival.org

Fundy Sound: a Choral Festival by the Sea, Saint John New Brunswick, Canada, 27 June-1 July 2018. Developmental and educational experiences with local and international musicians including the opportunity to work with one of the world's leading choral experts: Z. Randall Stroope. Contact: Fundy Sound, Email: info@fundysound.com - Website: <http://fundysound.com>

6th Per Musicam Ad Astra, International Copernicus Choir Festival and Competition, Toru , Poland, 27 June-1 July 2018. For all kinds of choirs from all around the world. Contact: Meeting Music Inh. Pirosek Horvath e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Serenade! Washington, DC Choral Festival, USA, 28 June-2 July 2018. For youth and adult choirs, concerts, workshops, musical exchanges, optional choral competition and sightseeing. Contact: Sara Casar, Classical Movements, Email: Sara@ClassicalMovements.com - Website: <http://classicalmovements.org/dc.htm>

20th International Cantus MM Choir and Orchestra Festival, Salzburg, Austria, 28 June-1 July 2018. Ten selected choruses or orchestras of any age and composition (also dance groups). Contact: Chorus MM, Email: cantusmm@cc-a.at - Website: www.cantusmm.com

FICA'18 international choral festival, Aveiro, Portugal, 29 June-3 July 2018. Open to all amateur choirs, FICA includes categories for mixed, female and male voice choirs. Contact: Voz Nua Chamber Choir, Email: voznua@gmail.com - Website: <https://www.voznua.com/en/fica/about/>

Festival of Voices, Hobart, Tasmania, Australia, 29 June-15 July 2018. Performance such as concerts to clubs, cabaret venues and pop up performances for participants and singers of all ages and backgrounds. Contact: Festival of Voices Tasmania, Email: info@festivalofvoices.com - Website: <https://festivalofvoices.com/>

4rd International Choral Festival of Antonín Dvorak "Dvorak's Choral Summer", Prague, Czech Republic, 29-30 June 2018. Competition open to amateur female, male, youth, mixed and children's choirs. Contact: OR-FEA Festival and Organisational Agency, Email: incoming@orfea.cz - Website: www.or-fea.cz

2018 Podium on the Edge, Singing from Sea to Sea to Sea, St. John's Newfoundland & Labrador, Canada, 29 June-3 July 2018. Festival including 15 concerts that showcase the diversity of choral music in Canada and beyond, school concerts, pop-up performances and sharing concerts. Interest sessions and lecture recital proposals are invited on a range of topics including conducting technique, choral/vocal music education, choral repertoire, performance, composition, arts administration, and use of technology. Apply before: 30 June 2017. Contact: Choral Canada, Email: podium@choralcanada.org - Website: www.podiumconference.ca

IHLOMBE South African Choral Festival, Cape Town, Pretoria, Johannesburg & Game Park, South Africa, 30 June-9 July 2018. Travel to Cape Town, Pretoria, Johannesburg & a Game Park. Experience African rhythms, dancing and singing. Open to all choirs, each conducted by their own music director. Contact: Jayci Thomas, Classical Movements, Inc., Email: jayci@ClassicalMovements.com - Website: http://classicalmovements.org/s_af.htm

Join Henry Leck to sing in Reykjavik, Iceland, 1-8 July 2018. Combined rehearsals and gala concert featuring a musical program of 30-40 minutes duration which will be presented after participating choirs have the option to perform individually as well. Contact: Klconcerts, Email: info@Klconcerts.com - Website: www.Klconcerts.com

11th Orientale Concentus International Choral Festival 2018, Singapore, 1-4 July 2018. Competition for mixed, equal voices, children's, folklore and chamber choirs. Opportunity for all choirs to step into a holistic and memorable international choral learning journey, all in one place. Contact: ACE 99 Cultural Pte Ltd., Email: event@ace99.com.sg - Website: www.orientaleconcentus.com/

53rd International Choral Music Festival Barcelona, Spain, 2-8 July 2018. Singing week, workshops, final concert at the Palau de la Música, individual concerts. Workshops with Cristian Grases, Venezuela (choral music and movement), Jordi Casas, Catalonia (Catalan Music). Contact: Federació Catalana d'Entitats Corals, Email: fcec@fcec.cat - Website: www.fcec.cat

Llangollen International Musical Eisteddfod, United Kingdom, 3-8 July 2018. For choirs, musicians, folk singers and dancers from all over the world. Contact: Llangollen International Musical Eisteddfod, Email: music@llangollen.net - Website: <http://eisteddfodcompetitions.co.uk/>

International Choral Kathaumixw, Powell River, Canada, 3-7 July 2018. Join choirs from around the world in 20 concerts, competitions, common singing, conductor's seminars, and social events. Contact: Powell River Academy of Music, Email: info@kathaumixw.org - Website: www.kathaumixw.org

Sing Berlin!, Germany, 4-8 July 2018. Event in cooperation with Georg-Friedrich-Händel Gymnasium for choirs from all over the world. Contact: Meeting Music Inh. Pirosk Horvath e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

IFAS 2018 – 25th International Festival of Academic Choirs, Pardubice, Czech Republic, 4-9 July 2018. Competition with possible Grand Prix for university and college choirs or youth choirs (age 18-30). Free Bohuslav Martinu Award competition for all kind of choirs (except children's choirs) Contact: IFAS - Alena Mejstříková, Email: ifas.pardubice@seznam.cz - Website: www.ifas.cz

9th Salerno Festival, International Choral Festival, Salerno, Naples and Amalfi Coast, Italy, 4-8 July 2018. The charming Amalfi Coast and the beautiful ruins of Pompei and Paestum welcome the choirs from all over the world to this international festival organised by the national federation of choirs in Italy. Contact: Federazione Nazionale Italiana Associazioni Regionali Corali (FENIARCO), Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

10th World Choir Games, Tshwane, South Africa, 4-14 July 2018. Large competition for choirs from all around the world. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com/

International Youth Music Festival I & Slovakia Folk, Bratislava, Slovak Republic, 5-8 July 2018. International Festival for Youth and Children Choirs and Orchestras. Competition, workshop, concerts of sacred and secular music, bringing together talented young musicians from around the world. Contact: Bratislava Music Agency, Email: info@choral-music.sk - Website: www.choral-music.sk

Rhapsody! International Music Festival, Prague, Czech Republic & Vienna, Austria, 5-15 July 2018. Performances in three of Europe's most musical and historical cities, workshop, musical exchanges, optional choral competition and sightseeing tours. Contact: Sara Casar, Classical Movements, Inc., Email: Sara@ClassicalMovements.com - Website: <http://classicalmovements.org/rhap.htm>

36th International Choir Festival of Preveza, 24th International Competition of Sacred Music, Preveza, Greece, 5-8 July 2018. For mixed, equal voices', children's, chamber vocal ensembles, mixed youth choirs & choirs of Byzantine chant. Contact: Choral Society "Armonia" of Preveza, Email: armonia4@otenet.gr - Website: <http://prevezafest.blogspot.gr/>

55th International Choral Competition Castle of Porcia, Spittal an der Drau, Austria, 5-8 July 2018. For mixed a cappella choirs (16-45 singers). Categories: Choral works, classical and modern, and folksong. Contact: Kulturamt der Stadt Spittal an der Drau, Email: info@chorbewerb-spittal.at - Website: <http://www.chorbewerb-spittal.at>

12th Summa Cum Laude International Youth Music Festival, Vienna, Austria, 6-11 July 2018. Cross-cultural and musical exchange event including workshops, lectures, seminars, concerts in and around Vienna, competition with an international and highly renowned jury. Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: office@scifestival.org - Website: www.scifestival.org

5th International Choir Festival Coralua, Trondheim, Norway, 7-13 July 2018. For children, middle school and adult choirs. Choral workshops with Javier Busto (Spain) and Sanna Valvanne (Finland). Concerts in the best venues of Trondheim and Røros. Contact: Coralua, Email: trondheim@coralua.com - Website: www.coralua.com

Golden Voices of Barcelona, Spain, 8-12 July 2018. For both professional and amateur choirs from all around the world. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

2nd Leonardo Da Vinci International Music Festival, Florence, Italy, 10-13 July 2018. Competition and Festival for Choirs. Contact: Florence Choral, Email: chairman@florencechoral.com - Website: www.florencechoral.com

Brahm's Ein Deutsches Requiem Workshop and Performance with David Lawrence (UK), Hobart, Tasmania, Australia, 10-15 July 2018. For individual singers and choral groups who will enjoy the challenges of this choral masterpiece. Contact: Festival of Voices Tasmania, Email: info@festivalofvoices.com - Website: <https://festivalofvoices.com/>

Contemporary A Cappella Workshop and Performances with Deke Sharon (USA), Hobart, Tasmania, Australia, 10-15 July 2018. For individual singers and choral groups who expect to be surprised, challenged and astounded in this a cappella workshop. Contact: Festival of Voices Tasmania, Email: info@festivalofvoices.com - Website: <https://festivalofvoices.com/>

9th Musica Eterna Roma International Choir Festival and Competition, Italy, 11-15 July 2018. For all kinds of choirs from all around the world. Contact: Meeting Music Inh. Pirosk Horv th e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

12th International Choir Competition, Miltenberg, Bavaria, Germany, 12-15 July 2018. Open to mixed choirs. Two Categories: Symphony of Voices (with compulsory competition); Folksong, Spiritual and Jazz. Free board and lodging, cash prizes and friendship concerts. Contact: Kulturreferat des Landratsamtes Miltenberg, Gaby Schmidt, Email: kultur@LRA-MIL.de - Website: www.chorwettbewerb-miltenberg.de

Sydney Opera House Gala Festival Concert 2018 with Craig Hella Johnson, Australia, 14-17 July 2018. As a part of the Gala Concert, participating choirs will sing the world premiere of a new work by Jake Runestad, composed especially for this occasion and for this gathering of choirs in Sydney. Contact: Klconcerts, Email: info@Klconcerts.com - Website: www.Klconcerts.com

Choralp 2018, Briançon, France, 14-21 July 2018. International singing week for choirs or individual singers including two workshops. Contact: Association A Coeur Joie France, les Choralies, Email: choralp@gmail.com - Website: www.choralp.fr

Zêzerearts Choral Festival 2018, Tomar, Médio-Tejo Region, Portugal, 14-22 July 2018. Join the Festival Choir to rehearse and perform works by Mozart, Rachmaninoff and Tchaikovsky, in addition to singing Haydn's Creation with the ZêzereArts Symphonic Chorus. Led by Brian MacKay (formerly principal conductor of Chamber Choir Ireland). Contact: Ferreira do Zêzere, Email: zezerearts@gmail.com - Website: www.zezerearts.com/

10th European Seminar for Young Choral Composers, Aosta, Italy, 15-22 July 2018. Three workshop on choral composing (original, arranging for pop and composing for children's choir) with Z. Randall Stroope (USA), Alessandro Cadario (Italy) and Eva Ugalde (Spain). Contact: FENIARCO (Italian Federation of Regional Choir Associations), Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

Capriccio Français Summer Academy, Barcelona, Catalonia, Spain, 15-22 July 2018. Programs for singers, instrumentalists, students in choir conducting, baroque dancers, as well as a choral academy focusing on ancient music. Contact: Capriccio Français Summer Academy, Email: academie@capricciofrancais.com - Website: www.academie.capricciofrancais.com

57th International Seghizzi Choral Competition and Festival, Gorizia, Italy, 15-23 July 2018. For choirs or musical groups. Categories: Renaissance, Baroque, 19th Century, 1900 to the present day, folk and traditional songs or spirituals and gospels, pop and jazz music, contemporary music. Contact: Associazione Seghizzi, Email: info@seghizzi.it - Website: www.seghizzi.it

A Few of Our Favourite Musicals: Children's Voice Camps, Toronto, Ontario, Canada, 16-27 July 2018. Explore songs from your favourite musicals in this children's voice camp. Sing selections from Mary Poppins, The Sound of Music, The Lion King, and more! Learn songs, choreographed movements, and how to design your own costumes, props and sets. Contact: The Royal Conservatory, Email: conservatoryschool@rcmusic.ca - Website: <https://www.rcmusic.com/learning/royal-conservatory-school/camps-royal-conservatory-school>

Paris Rhythms, France, 19-22 July 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

14th China International Chorus Festival Come to Beijing, Listen to the Songs of the World, Beijing, China, 19-25 July 2018. Opening Ceremony and concert in the Great Hall of the People, IFCM Choral Education Conference, IFCM Executive Committee meeting, judge panel meeting, group competition, choral exchange program, high level choir concert, new choral work concert, master classes, workshops, training camp, choral club, choral public and charitable events, concert tours, sightseeing (Great Wall, Temple of Heaven, Palace Museum), Square performances, and much more. Contact: China International Chorus Festival, Email: cicfbj@163.com - Website: www.cicfbj.cn/en

Sicily Choral Institute, Sciacca, Italy, 19-27 July 2018. Led by Jerry Blackstone, intensive summer workshop for conductors and choral singers from around the world. Repertoire focusing on Latin motets by European and American composers, English partsongs, American folksongs, and an extended set of pieces or an extended work for choir and organ. Contact: Sicily Choral Institute, Email: sicilychoralinstitute@gmail.com - Website: <http://www.sicilychoralinstitute.com/>

International Youth Music Festival II and Bratislava Cantat I, Bratislava, Slovak Republic, 23-26 July 2018. International Festival for Youth and Children Choirs and Orchestras. Competition, workshop, concerts of sacred and secular music. Contact: Bratislava Music Agency, Email: info@choral-music.sk - Website: www.choral-music.sk

World Peace Choral Festival Vienna 2018, Austria, 26-29 July 2018. Together with the famous Vienna Boys choir, children's and youth choirs as well as adult choirs from around the world will do concerts, workshops, celebrations and competitions for the world peace. Contact: Stefanie Rauscher, Email: info@wpcf.at - Website: www.wpcf.at

Europa Cantat Festival 2018, Tallinn, Estonia, 27 July-5 Aug 2018. Spectacular vocal festival with participants from Europe and beyond. Workshops by international conductors in all vocal genres. Open singing, concerts: sing & listen, international contacts. Contact: European Choral Association – Europa Cantat, Email: info@ecpecs2015.hu - Website: www.ecpecs2015.hu

Edinburgh International Chorus Festival, United Kingdom, 3-27 Aug 2018. The Festival Chorus offers opportunities for enthusiastic amateur singers to work with the world's top conductors and orchestras in International Festival concerts. Contact: Edinburgh International Chorus Festival, Email: performing@eif.co.uk - Website: <https://www.eif.co.uk>

International Choral Festival The Singing World, St. Petersburg, Russia, 3-8 Aug 2018. For choirs and vocal ensembles of various styles, levels and origins from all over the world. Event promoting long-term contacts among choirs. Contact: International Choral Festival and Competition, Email: Singingworld@mail.ru - Website: <http://singingworld.spb.ru/en/>

2nd Andrea del Verrocchio International Music Festival, Florence, Italy, 5-8 Aug 2018. Competition and Festival for Choirs. Contact: Florence Choral, Email: chairman@florencechoral.com - Website: www.florencechoral.com

Ludlow Summer School, United Kingdom, 12-17 Aug 2018. A course for singers and instrumentalists led by Justin Doyle, David Hatcher and Greg Skidmore. Repertoire: A Venetian Vespers (Andrea and Giovanni Gabrieli, Croce, Monteverdi, Grandi, Cavalli). Contact: Lacock Courses, Andrew van der Beek, Email: avdb@lacock.org - Website: www.lacock.org

San Juan Canta International Choir Competition and Festival, Argentina, 16-20 Aug 2018. Festival and Competition, available in three categories (mixed choirs and male and female ensembles). Apply before June 25, 2017. Contact: María Elina Mayorga, Email: sanjuancoral@gmail.com - Website: www.sanjuancoral.com.ar

Berlin International Masterclass for Choral Conducting 2018, Berlin, Germany, 17-24 Aug 2018. For highly qualified young choral conductors. Individual work with Rundfunkchor Berlin (three-time Grammy®-winning chorus) under the guidance of Gijs Leenaars (Netherlands) and Stefan Parkman (Sweden). Contact: Rundfunkchor Berlin, Simon Halsey, Email: balatoni@rundfunkchor-berlin.de - Website: <https://www.rundfunkchor-berlin.de/en/>

12th International Youth Chamber Choir Meeting, Usedom Island (Baltic Sea), Germany, 17-26 Aug 2018. About 250 young people will study exciting new repertoire with renowned international choral conductors, explore the island and enjoy the sandy beaches. Contact: Arbeitskreis Musik in der Jugend AMJ, Email: info@amj-musik.de - Website: www.amj-musik.de

The Harold Rosenbaum Choral Conducting Institute Workshop, New York, USA, 20-24 Aug 2018.

Open to choral conductors and composers from around the world who wish to enhance their careers, expand their contacts and have an intensive experience with Dr. Harold Rosenbaum, one of the world's leading choral conductors. Contact: The Harold Rosenbaum Institute, Email: HaroldRosenbaum@gmail.com - Website: <http://www.haroldrosenbaum.com/institute.shtml>

International Festival of choirs and orchestras in Paris, France, 22-26 Aug 2018.

For choirs and orchestras from around the world. Contact: MusikReisenFaszination Music Festivals, Email: info@mrf-musicfestivals.com - Website: <https://www.mrf-musicfestivals.com/>

International Choral Festival of Guimarães - FICCG 2018, Portugal, 2-8 Sep 2018.

For all kind of choirs from around the world. Contact: Grupo Coral de Ponte, Email: geral@festivalcoros.guimaraes.pt - Website: <http://festivalcoros.guimaraes.pt/>

International Choir Festival Corearte Rio de la Plata 2018, Montevideo, Uruguay, 3-9 Sep 2018.

Competition open to choirs of various backgrounds from all over the world. Jury members: Josep Prats (Spain), Nestor Andrenacci (Argentina), Cristina Garcia Banegas (Uruguay). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

2nd Corfu International Festival and Choir Competition, Greece, 12-16 Sep 2018.

Contact: Interkultur Foundation e.V., Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

ON STAGE with Interkultur in Lisbon, Portugal, 13-16 Sep 2018.

Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://onstage.interkultur.com/>

2018 Symposium on Research in Choral Singing, Evanston, Illinois, USA, 14-15 Sep 2018.

The intent of this event is to advance knowledge and practice with respect to choral singing, choir sound, choral pedagogy, and related areas such as equity and inclusion. The Call for Proposals is currently open. Contact: American Choral Directors Association, Email: acda@acda.org - Website: <http://acda.org>

12th Rimini International Choral Competition, Rimini, Italy, 20-23 Sep 2018. Competition for equal voices, mixed choirs, children & youth choirs, folk/Gospel music and sacred music. Contact:

Rimini International Choral Competition, Email: info@riminichoral.it - Website: www.riminichoral.it

IstraMusica, Pore , Croatia, 22-26 Sep 2018.

A competition in different categories of difficulty and genre as well as Friendship Concerts and singing opportunities in such beautiful venues like the Euphrasian Basilica. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2018/porec/>

10th International Choral Festival Mario Baeza, Santiago, Chile, 25-29 Sep 2018.

Non competitive Festival for choirs in all categories. Apply before 15 April. Contact: Asociacion Latinoamericana Canto Coral Chile, Email: festivalinternacionalmariobaeza2018@alacc-chile.cl - Website: <http://www.alacc-chile.cl/>

9th International Choir Festival & Competition Isola del Sole, Grado, Italy, 26-30 Sep 2018.

The sunny island of Grado and its numerous venues, short walking distances and a historic city centre as well as manifold touristic sights within the region of Trieste and Venice represent the perfect place for a meeting of international choirs. Apart from participating in the competitions all choirs can dare to take part in the exciting experiment to swap conductors for a Friendship Concert and perform under the direction of another international conductor. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

3rd Beira Interior International Choir Festival and Competition, Fundão, Portugal, 3-7 Oct 2018.

Meet the choral scene in Portugal. Register in categories for Mixed, Male, Female and Chamber Choirs, Children & Youth Choirs, performing in Sacred Choral Music, Folklore, Gospel, Pop & Modern categories. Contact: Meeting Music Inh. Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Bratislava Cantat II, Slovak Republic, 4-7 Oct 2018.

International Choir and Orchestras Festival. Competition, concerts of choir and orchestral music. The Slovak capital Bratislava opens its gates and invites choirs to its charming centre in autumn. Apply before August 1, 2018. Contact: Bratislava Music Agency, Email: info@choral-music.sk - Website: www.choral-music.sk

8th Šiauliai Cantat International Choir Festival and Competition, Šiauliai, Lithuania, 4-7 Oct 2018.

Concerts in city halls, churches, choir competition in many categories. Contact: Lituania Cantat, Email: info@lchs.lt - Website: www.lchs.lt

Cantapueblo International Choral Festival, La Fiesta Coral de América, Panama City, Panama, 9-13 Oct 2018. Great Latin American festival open to mixed choirs, equal voices, mixed youth choirs, chamber ensembles and other vocal groups. Contact: Cantapueblo Artistic Director: Alejandro Scarpetta, Email: cantapueblopanama@gmail.com - Website: <http://www.cantapueblopanama.com/>

Relevance: North Dakota State University's Third Choral Symposium, co-sponsored by ACDA, Fargo, North Dakota, USA, 11-13 Oct 2018. Inclusion, social justice, transformation, diversity, inspiration, community. Featuring Craig Hella Johnson conducting *Conspirare* in *Considering Matthew Shepard*. Concerts and interest sessions. Contact: American Choral Directors Association, Email: jo.miller@ndsu.edu - Website: <http://ndsu.edu/music>

Cracovia Sacra, Krakow Choir Festival of Sacred Music, Poland, 12-14 Oct 2018. Festival focusing on sacred music of different styles and different Christian churches. Choirs can compete in six categories or just take part in concerts. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: info@poloniacantat.pl - Website: www.cracoviasacra.com

Singing in Seville, Spain, 14-19 Oct 2018. A week of music for experienced choral singers in a church in the historic centre of Seville led by Gabriel Díaz. Program rehearsal of Spanish Renaissance music for a public concert. Contact: Lacock Courses, Andrew van der Beek, Email: avdb@lacock.org - Website: www.lacock.org

International Choir Festival Corearte Barcelona 2018, Spain, 15-21 Oct 2018. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Workshops directed by Trent R. Brown (USA), Victor Alarcón (Chile) and Elisenda Carrasco (Spain). A common workshop for all singers on the Requiem in D minor, K. 626, (Mozart) will be conducted by Jordi Casas i Bayer. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Claudio Monteverdi Choral Festival and Competition, Venice, Italy, 18-21 Oct 2018. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts in beautiful churches in Venice. Sung Service for the winners at the St. Mark Basilica. Contact: Claudio Monteverdi Choral Competition, Email: office@venicechoralcompetition.it - Website: www.venicechoralcompetition.it

Cantate Barcelona, Spain, 19-23 Oct 2018. Choirs from across the globe participate in this annual festival. Share your music in towns throughout Spain's Costa Brava region. Make new friends during an evening of music with a local choir, and sing at the beautiful Auditori Palau de Congressos in Girona. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

City of Derry International Choral Festival, Ireland, 24-28 Oct 2018. Competitive and non-competitive participation for singers across a wide range of styles, ensembles and ages. Performances from Mixed Voice to Equal-Voice choirs, Youth to Chamber choirs and from Church Music to Light, Popular and Jazz. Contact: Fiona Crosbie, festival manager, Email: info@codichoral.com - Website: <http://derrychoirfest.com/>

Canta al mar 2018 International Choral Festival, Calella, Barcelona, Spain, 24-28 Oct 2018. The festival *Canta al mar* has become an essential activity in INTERKULTUR's event calendar. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: www.interkultur.com

17th Venezia in Musica, International Choir Competition and Festival, Venice and Caorle, Italy, 25-28 Oct 2018. Choirs can register in categories such as Mixed, Male and Female Choirs, with or without requirements, Children and Youth Choirs, Musica Sacra and Folklore. Contact: Meeting Music Inh. Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

International Choir Competition of Tolosa, Spain, 31 Oct-4 Nov 2018. Exchange of styles, interpretation, choral literature, vocal education and ways of each country and information about the musical and cultural traditions of the Basque Country. Contact: Centro de Iniciativas de Tolosa, Email: cit@cittolosa.com - Website: www.cittolosa.com

International Budgetary Festival/Competition The Place of Holiday, Spain, 2-5 Nov 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

Cantapueblo International Choral Festival, La Fiesta Coral de América, Mendoza, Argentina, 7-10 Nov 2018. Great Latin American festival open to mixed choirs, equal voices, mixed youth choirs, chamber ensembles and other vocal groups. Contact:

Cantapueblo Artistic Director: Alejandro Scarpetta,
Email: cantapuebloargentina@gmail.com - Website:
<http://cantapueblo.com/>

ON STAGE with Interkultur in Prague, Czech Republic, 8-11 Nov 2018. Contact: Interkultur Foundation, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://onstage.interkultur.com/>

Sligo International Choral Festival, Ireland, 16-18 Nov 2018. Competitive and non-competitive events for mixed choirs, male voice, female voice, youth folksong, madrigals, sacred music, gospel choirs and barbershop. Contact: Sligo International Choral Festival, Email: info@sligochoralfest.com - Website: www.sligochoralfest.com/

14th International Warsaw Choir Festival Varsovia Cantat, Poland, 16-18 Nov 2018. For a cappella choirs. Choirs can compete in one of 5 categories for statuettes of Golden Lyre and Special Romuald Twardowski Prize. Festival takes place in Porczynski & Chopin Halls. Additional concerts in Warsaw churches. Apply before May 31, 2017. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: info@varsoviacantat.pl - Website: www.varsoviacantat.pl

26th International Sacred, Advent & Christmas Music Festival and Choir Competition Cantate Domino Kaunas, Kaunas, Lithuania, 22-25 Nov 2018. Concerts in city halls, churches, choir competition in many categories, workshops. Contact: Lithuania Cantat, Email: info@lchs.lt - Website: www.lchs.lt

Tlaxcala Canta 7th International Choral Festival, Tlaxcala, Mexico, 23-29 Nov 2018. Festival for mixed, female and male choirs including workshops led by prestigious choral directors, gala concerts, extension concerts and conferences, exhibition and sightseeing tour of the Cacaxtla archeological site. Contact: Israel Netzahual, Coordinador General, Email: informes@tlaxcalacanta.org or coordinacion@tlaxcalacanta.org - Website: <http://tlaxcalacanta.org/>

International Choir Festival Corearte Medellin 2018, Colombia, 27 Nov-2 Dec 2018. Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Vienna Advent Sing, Austria, 29-30 Nov, 1-2 Dec, 6-10 Dec, 13-17 Dec 2018. Vienna welcomes choirs from around the world to share their voices in the music capital of Europe. Contact: Music Contact

International, Email: vienna@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

28th Prague Advent and Christmas Choral Festival with Petr Eben's Prize 2018, Prague, Czech Republic, 30 Nov-1 Dec 2018. Competition open to amateur female, male, youth, mixed and children's choirs. Contact: OR-FEA Festival and Organisational Agency, Email: incoming@orfea.cz - Website: www.or-fea.cz

International Composition Competition for Female Composers, Uppsala, Sweden, 1 Dec 2018. International competition targeting female composers of all profession and nationality. The premiere of the winning composition and award ceremony will take place at the Allmänna Sångens Annual Spring Concert in May 2019 in Uppsala. Contact: Allmänna Sängen and Anders Wall, project manager Simon Arlasjö, Email: award@allmannasangen.se - Website: <https://www.allmannasangen.se/asawca-eng>

Vocal Competition Voices of Costa Brava, Lloret de Mar, Spain, 2-5 Dec 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

Misatango Festival La Habana, Cuba, 4-9 Dec 2018. Singers and musicians from all over the world come together in La Habana to bring an evening full of tango rhythms and melodies to the stage. Under the baton of Mtro Saul Zaks, with composer Martín Palmeri at the piano and international soloists, participating choirs will jointly perform the "Misa a Buenos Aires". Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: info@misatango.com - Website: www.misatango.com/

International Festival of Advent and Christmas Music, Bratislava, Slovak Republic, 6-9 Dec 2018. Competition, workshop, concerts in churches and on the Christmas markets stage. Your songs and performances will contribute to a truly heart-warming atmosphere of Christmas. Apply before October 1, 2018. Contact: Bratislava Music Agency, Email: info@choral-music.sk - Website: www.choral-music.sk

9th Krakow Advent and Christmas Choir Festival, Poland, 7-9 Dec 2018. Festival for all amateur choirs from around the world to present their repertoire of advent, christmas and sacred choir music in the most prestigious churches in Krakow – Peter and Paul Church and famous Mariacki Church. Contact: Polonia Cantat & Melody, Email: krakow@christmasfestival.pl - Website: <http://krakow.christmasfestival.pl/>

International Festival/Competition Talents de Paris, France, 11-14 Dec 2018. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

London Choir Festival 2019 with Simon Carrington, United Kingdom, 26 Dec 2018-1 Jan 2019.

Participating choirs will sing Handel's Coronation Anthems which are a great celebration of all that humanity holds dear. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

International Festival/Contest Gran Fiesta, Spain, 6-9 Jan 2019.

Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: info@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

6th International Youth and Children's Choral Festival Juventus in Praga Cantat, Prague, Czech Republic, 18-19 Jan 2019.

Competition open to amateur youth and children's choirs. Contact: ORFEA Festival and Organisational Agency, Email: incoming@orfea.cz - Website: www.orfea.cz

4th Misatango Choir Festival Vienna, Austria, 6-10 Feb 2019.

Under the baton of Mtro Saul Zaks, with composer Martín Palmeri at the piano and international soloists, participating choirs will jointly perform the "Misa a Buenos Aires". Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: info@misatango.com - Website: www.misatango.com/

International Choir Competition Maastricht 2019, Netherlands, 7-11 Feb 2019.

Competition for amateur choirs of all kind from over the world. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2019/maastricht/>

2nd Sing'n'Joy Princeton, New Jersey, USA, 14-18 Feb 2019.

Competition for all types of choirs in different categories and difficulties with a focus on chamber choirs. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2019/princeton/>

ACDA National Conference 2019, Kansas City, Missouri, USA, 27 Feb-2 Mar 2019.

ACDA will hold its biennial conference for choral conductors. Included in the event will be choral performances, interest sessions, reading sessions, networking and other special events. Contact: American Choral Directors

Association, Email: acda@acda.org - Website: <http://acda.org>

Paris International Choir Festival, France, 7-11 Mar 2019.

Friendship concert with a local choir at their home venue, massed sing at La Madeleine Church, Sunday worship service singing, sightseeing. Contact: Music Contact International, Email: info@musiccontact.com - Website: www.musiccontact.com

8th International Gdansk Choir Festival, Poland, 8-10 Mar 2019.

Competitive and non-competitive festival for all kind of choirs from around the world. Jury members: Javier Busto (Spain), Ambroz Copi (Slovenia) Rihards Dubra (Latvia), Grzegorz Rubin (Poland), Jan Rybarski (Poland). Apply before Oct 15, 2018. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: mail@gdanskfestival.pl - Website: www.gdanskfestival.pl

Discover Puerto Rico and its Choral Music, Ponce, Puerto Rico, 15-18 Mar 2019.

The Catholic University of Ponce, the University of Puerto Rico, and the city of Ponce invite choirs to discover Puerto Rico! Work with the island's most famous composers and directors, and exchange with choirs from the region. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Dublin International Choral Festival, Ireland, 20-26 Mar 2019.

Individual workshop with one of Ireland's highly acclaimed conductors. Friendship Concert with an Irish host choir. Closing Concert Rehearsals with all participating choirs. Closing Concert Performance and Massed Sing. Contact: Music Contact International, Email: ireland@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Young Prague Festival, Prague, Czech Republic, 20-24 Mar 2019.

Join choirs, bands, and orchestras from around the world at Young Prague, one of the most culturally diverse and enjoyable European events for young musicians ages 8-26. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.youngprague.music-contact.com

Festival of Peace and Brotherhood, Rome, Italy, 21-25 Mar 2019.

Sing together with Italian choirs and others from around the world. Perform in breathtaking venues throughout the cities and towns southeast of Rome and in Rome's historic center. This festival fosters a deep sense of respect and understanding between cultures through the common language of music. Contact: Music Contact International,

Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Golden Voices of Montserrat! International Contest, Montserrat Monastery, Catalonia, Spain, 24-28 Mar 2019. Contest day, master class, recording of the song in studio, flash mob and gala concert is waiting for you! Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenario.net - Website: www.fiestaloniamilenario.net

Verona International Choral Competition, Verona, Italy, 3-6 Apr 2019. Choirs from around the world attend this annual festival sponsored by the Association of Choirs of Northern Italy. Hear choirs from Asia, Eastern Europe, Central Europe and North America at the adjudicated performance venue and exchange with a local Italian choirs during your individual concerts. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://www.music-contact.com/>

17th Festival di Primavera (Spring Festival), Montecatini Terme, Tuscany, Italy, 4-6 & 10-13 Apr 2019. A great festival reserved to school's, children's and youth choirs with more than 20 workshop and internationally renowned conductors. More than 2500 participants every year coming from Italy and Europe. Apply before 31 Jan 2019. Contact: FENIARCO (Italian Federation of Regional Choir Associations), Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

America Cantat 9, Panama City, Panama, 6-13 Apr 2019. America Cantat is the premier cultural music festival of the Americas, and is the only non-competitive choir festival to unite singers, clinicians, and festival choirs from North, Central, and South America in a ten-day cultural and musical immersion program. Over ten days, singers of all ages and abilities are invited to participate in overlapping five-day-long workshops. Contact: America Cantat, Email: info@acpanama19.org - Website: www.acpanama19.org

Barcelona Workshop "Easter Week and Religious Choral Music", Spain, 15-18 Apr 2019. Intensive workshop with Josep Prats (Spain) as main guest conductor. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: stage@corearte.es - Website: www.corearte.es

9th International Messiah Choir Festival, Salzburg, Austria, 25-28 Apr 2019. 10 selected choruses or orchestras of any age and composition (also dance groups). Performances in Salzburg and surroundings. Contact: Chorus

MM, Email: messiah-salzburg@cc-a.at - Website: <https://messiah-chorfestival-salzburg.jimdo.com/>

5th International Children's & Youth Chorus Festival 'StimmenKlangRaum', Weimar, Germany, 25-28 Apr 2019. Four day festival full of music, recreation and social interaction in inspiring environment full of parks, historical buildings and modern architecture. All concerts are non-competitive and non-judged. Contact: Schola Cantorum Weimar, Email: sg@schola-cantorum-weimar.de - Website: www.schola-cantorum-weimar.de

World of Choirs, Montecatini Terme, Toscana, Italy, 28 Apr-1 May 2019. All the participants will demonstrate their skills on one of the best stages of the Adriatic coast. Invites all amateur choirs! Italy will not leave you indifferent. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenario.net - Website: www.fiestaloniamilenario.net

65th Cork International Choral Festival, Ireland, 1-5 May 2019. For 5 wonderful days Cork City and County will welcome some of the finest amateur Competitive and Non - Competitive choirs from around the world for a programme of choral concerts, national and international competition, and internationally renowned performers as thousands of participants bring Cork to life. Contact: Cork International Choral Festival, Email: info@corkchoral.ie - Website: www.corkchoral.ie

7th Queen of the Adriatic Sea Choral Festival and Competition, Cattolica, Italy, 2-5 May 2019. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts at the beautiful San Leo medieval cathedral. Apply before 31 Mar 2019. Contact: Queen Choral Festival and Competition, Email: office@queenchoralfestival.org - Website: www.queenchoralfestival.org

14th International Festival of University Choirs UNIVERSITAS CANTAT 2019, Poznań, Poland, 6-12 May 2019. Meetings of university choirs from all around the world in order to stimulate co-operation and cultural exchange. Non-competitive festival. Contact: International Festival of University Choirs, Email: festival@amu.edu.pl - Website: <http://cantat.amu.edu.pl/pl/>

6th Vietnam International Choir Festival & Competition, Hoi An, Vietnam, 15-19 May 2019. For choirs of all kind from around the world. Contact: Interkultur Foundation e.V., Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2019/hoi-an/>

Voices United in Costa Rica, San José, Costa Rica, 15-22 May 2019. With Ian Loeppky and the University of North Alabama String Orchestra. For choirs of any kind from around the world. Optional individual concerts and gala concerts. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

Beijing and Hong Kong Choir Festival, China, 19-27 May 2019. Artistic director: Eric Stark. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

International Choir Festival Corearte Senior 2019, Puerto de la Cruz, Tenerife, Spain, 21-26 May 2019. Non-competitive event for amateur choral groups of adults (50 years old and more). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Cantate Croatia International Choir Festival, Croatia, 23-27 May 2019. Individual performances and common song performed in historic venues. Exchange with choirs from all over the world. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

International Choral Competition Ave Verum 2019, Baden, Austria, 31 May-2 June 2019. Baden is a spa and has been a historical meeting point for artists such as Mozart, Beethoven, Schubert, Strauss, Lanner and many more. For all amateur choirs (mixed, female, male, treble, men) of at least 20 singers, maximum 50 singers. Apply before November 1st, 2018. Contact: Wolfgang Ziegler, chairman, Email: aveverum.baden@gmail.com - Website: www.aveverum.at

Sing Austria with John Dickson, Vienna & Salzburg, Austria, 3-9 June 2019. Individual and festival concerts under the direction of John Dickson. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

D-Day Memorial Concert Series, Paris and Normandy, France, 4-10 June 2019. Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@musiccelebrations.com - Website: <http://ddayconcerts.org/2019-paris-choral-festival/>

Limerick Sings International Choral Festival, Limerick, Ireland, 5-10 June 2019. Non-competitive event for choirs of all traditions and nationalities. Choirs will meet each other through formal and informal concerts and other social events. It will

include a gala concert with a professional Irish orchestra under the direction of Dr. Cameron LaBarr. Apply before December 1, 2018. Contact: Limerick Sings, Email: information@limericksings.com - Website: www.limericksings.com

Tampere Vocal Music Festival, Tampere, Finland, 5-9 June 2019. This versatile international festival includes a chorus review, a contest for vocal ensembles, concerts and workshops among other things, and gathers approx. 2,000 singers to Tampere. Contact: Tampere Sävel, Tampere Vocal Music Festival, Email: music@tampere.fi - Website: www.tamperefestival.fi/vocal/en

Krakov International Choral Festival, Poland, 6-10 June 2019. Perform alongside international choirs during adjudicated and non-adjudicated performances in Poland's medieval center of culture, art and academics. Perform in the Karłowicz Music School, the Krakow Philharmonic, and some of the city's most beautiful churches! Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

10th International Krakow Choir Festival Cracovia Cantans, Poland, 6-9 June 2019. For all kinds of choirs, 9 categories, many concert opportunities. Gala concert in Krakow Philharmonic. Apply before November 15, 2018. Contact: MELODY & Polonia Cantat, Email: mail@krakowchoirfestival.pl - Website: www.krakowchoirfestival.pl

Rome Choral Festival, Italy, 6-11 June 2019. For all kind of choirs. Artistic Director, Dr. Leo H. Davis. Contact: Perform International, Email: info@performinternational.com - Website: www.perform-international.com

16th International Chamber Choir Competition Marktoberdorf 2019, Germany, 7-12 June 2019. Two categories: Mixed choirs and Popular Choir Music. Compulsory work for each category. Apply before October 15, 2018. Contact: Modfestivals, International Chamber Choir Competition, Email: office@modfestivals.org - Website: www.modfestivals.org

Wales & England Choir Festival 2019 with Thomas Lloyd, United Kingdom, 8-14 June 2019. Participating choirs will sing a repertoire of Cathedral Anthems. Possibility for choirs to perform independent and collaborative concerts. Contact: Klconcerts, Email: info@klconcerts.com - Website: www.klconcerts.com

Montréal Choral Festival 2019 with Elena Sharkova, Canada, 16-22 June 2019. Participating choirs will sing Fauré Requiem. This will add to the French flavor of the event. In addition to combined rehearsals, choirs will have the opportunity to perform their own concerts if they wish it. Contact: Klconcerts, Email: info@Klconcerts.com - Website: www.Klconcerts.com

International Contest Sun of Italy, Pesaro, Italy, 16-19 June & 7-10 July 2019. Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestalonia.net - Website: www.fiestalonia.net

Dublin Choral Festival, Ireland, 19-23 June 2019. The festival chorus will perform thrilling choral literature under the direction of Artistic Director Dr. Stan Engebretson – Chorale Artistic Director for the National Philharmonic. Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@dublinchoralfestival.org - Website: <http://dublinchoralfestival.org/>

7th International Anton Bruckner Choir Competition and Festival, Linz, Austria, 19-23 June 2019. For choirs of all kind from around the world. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2019/linz/>

International Choral Festival in Tuscany, Montecatini Terme, Italy, 20-24 June 2019. Join choirs from around the world in the heart of Tuscany to perform in venues throughout the region. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://tuscany.music-contact.com/>

Roma In Canto International Festival of Sacred Music, Rome, Italy, 20-24 June 2019. Perform a stunning repertoire of music by Monteverdi and Palestrina during High Mass at St. Peter's Basilica alongside choirs from across the globe. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: <http://tuscany.music-contact.com/>

Festival Chorale de Paris commemorating the 75th Anniversary of D-Day, France, 24-30 June 2019. Artistically rich, poignant and inspirational journey through areas of France steeped in historical significance. In collaboration with Paris Choral Society, composer-in-Residence, Richard Burchard, and artistic director, Dr. Jefferson Johnson. Contact: Perform International, Email: info@performinternational.com - Website: www.perform-international.com

picfest - Treble Choral Festival, Eugene, Oregon, USA, 25 June-1 July 2019. Pacific International Choral Festivals' 22nd Season in America's spectacular Pacific Northwest! Maestro Henry Leck leads boychoirs, girlchoirs, mixed treble choirs (through age 18). Contact: Oregon Festival Choirs, Email: peter@picfest.org - Website: <http://picfest.org/>

7th Per Musicam Ad Astra, International Copernicus Choir Festival and Competition, Toru , Poland, 29 June-3 July 2019. For all kinds of choirs from all around the world. Contact: Meeting Music Inh. Pirosk Horv th e. K., Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Paris Choral Festival, Paris, France, 2-9 July 2019. Festival taking place in July 2019 (75th Anniversary of D-Day and the Liberation of France). Contact: Music Celebrations International, LLC, Email: info@musiccelebrations.com - Website: <http://ddayconcerts.org/2019-paris-choral-festival/>

10th Salerno Festival, International Choral Festival, Salerno, Naples and Amalfi Coast, Italy, 3-7 July 2019. The charming Amalfi Coast and the beautiful ruins of Pompei and Paestum welcome the choirs from all over the world to this international festival organised by the national federation of choirs in Italy. Five days of music, art, culture and sun! Apply before 15 Mar 2019. Contact: Federazione Nazionale Italiana Associazioni Regionali Corali (FENIARCO), Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

11th International Johannes Brahms Choir Festival and Competition, Wernigerode, Germany, 3-7 July 2019. Competition for choirs and music ensembles from all over the world. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/events/2019/wernigerode/>

21st International Cantus MM Choir and Orchestra Festival, Salzburg, Austria, 4-7 July 2019. Ten selected choruses or orchestras of any age and composition (also dance groups). Performances in Salzburg and surroundings. Contact: Chorus MM, Email: cantusmm@cc-a.at - Website: www.cantusmm.com

Passion of Italy Rome Festival, Italy, 5-9 July 2019. With Dr. Janet Galván. For choirs of any kind from around the world. Individual and festival concerts. Sing mass at St. Peter's Basilica. Contact: Klconcerts, Email: info@Klconcerts.com - Website: www.Klconcerts.com

13th Summa Cum Laude International Youth Music Festival, Vienna, Austria, 5-10 July 2019.

Cross-cultural and musical exchange event including workshops, lectures, seminars, concerts in and around Vienna, competition with an international and highly renowned jury. Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: office@scfestival.org - Website: www.scfestival.org

Golden Voices of Barcelona, Spain, 7-11 July 2019.

For both professional and amateur choirs from all around the world. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

International Children's Choir Festival at Canterbury Cathedral & London, United Kingdom, 21-27 July 2019.

With Henry Leck (Indianapolis Children's Choir) and David Flood (Master of the Choristers at Canterbury Cathedral). Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

8th Bali International Choir Festival 2019, Denpasar Bali, Indonesia, 23-27 July 2019.

Bali Cantat, Choir clinics and workshops, evaluation performances, friendship concerts, choir competition, choir championship, Grand Prix championship, 'Meet the Jury' consultation. Contact: Bandung Choral Society, Tommyanto Kandisaputra, Email: mailbcsevents@gmail.com - Website: www.bandungchoral.com

4th European Choir Games and Grand Prix of Nations, Gothenburg, Sweden, 3-10 Aug 2019.

Competition for all types of choirs in different categories and difficulties with a focus on chamber choirs. Contact: Förderverein Interkultur, Email: mail@interkultur.com - Website: <http://www.interkultur.com/>

10th European Academy for Choral Conductors, Fano, Italy, 25 Aug-1 Sep 2019.

A professional masterclass open to participants from all over the world with a high level choir-in-residence. Maximum 20 active conductors. Apply before 30 Apr 2019. Contact: FENIARCO, Email: info@feniarco.it - Website: www.feniarco.it

International Choir Festival Corearte Argentina 2019, Córdoba, Argentina, 3-8 Sep 2019.

Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

13th Rimini International Choral Competition, Rimini, Italy, 19-22 Sep 2019.

Competition for equal voices, mixed choirs, children & youth choirs, folk/Gospel music and sacred music. Apply before May 31, 2019. Contact: Rimini International Choral Competition, Email: info@riminichoral.it - Website: www.riminichoral.it

International Choir Festival Corearte Barcelona 2019, Spain, 14-20 Oct 2019.

Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Claudio Monteverdi Choral Festival and Competition, Venice, Italy, 17-20 Oct 2019.

Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Contact: Claudio Monteverdi Choral Competition, Email: office@venicechoralcompetition.it - Website: www.venicechoralcompetition.it

International Choir Festival Corearte Brazil 2019, Caxias do Sul, Brazil, 11-17 Nov 2019.

Non-competitive event open to choirs of various backgrounds from all over the world. Workshops with Pablo Trindade (Brazil) and Fernanda Novoa (Uruguay). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

Vienna Advent Sing, Austria, 28 Nov-2 Dec, 5-9 Dec, 12-16 Dec, 19-23 Dec 2019.

Vienna's Cultural Affairs Department welcomes choirs from around the world to share their voices in the magnificent City Hall and breathtaking Melk Abbey as part of the city's Advent celebration. Contact: Music Contact International, Email: travel@music-contact.com - Website: www.music-contact.com

Vocal Competition Voices of Costa Brava, Lloret de Mar, Spain, 1-4 Dec 2019.

Competition of various genres in choral and vocal singing, open to amateurs and professional teams of all ages. Contact: Fiestalonia Milenio, SLU, Email: nika@fiestaloniamilenio.net - Website: www.fiestaloniamilenio.net

16th Concorso Corale Internazionale, Riva del Garda, Italy, 5-9 Apr 2020.

For all kinds of choirs from all around the world. Evaluation Performance, Individual Coaching, meeting in music Friendship Concerts and a Choir Parade through the streets of Riva. Contact: Meeting Music Inh. Email: info@meeting-music.com - Website: www.meeting-music.com

Barcelona Workshop “Easter Week and Religious Choral Music”, Spain, 6-9 Apr 2020. Intensive workshop with Josep Prats (Spain) as main guest conductor. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: stage@corearte.es - Website: www.corearte.es

10th International Messiah Choir Festival, Salzburg, Austria, 23-26 Apr 2020. 10 selected choruses or orchestras of any age and composition (also dance groups). Performances in Salzburg and surroundings. Contact: Chorus MM, Email: messiah-salzburg@cc-a.at - Website: <https://messiah-chorfestival-salzburg.jimdo.com/>

66th Cork International Choral Festival, Ireland, 29 Apr-3 May 2020. For 5 wonderful days Cork City and County will welcome some of the finest amateur Competitive and Non - Competitive choirs from around the world for a programme of choral concerts, national and international competition, and internationally renowned performers as thousands of participants bring Cork to life. Contact: Cork International Choral Festival, Email: info@corkchoral.ie - Website: www.corkchoral.ie

8th Queen of the Adriatic Sea Choral Festival and Competition, Cattolica, Italy, 30 Apr-3 May 2020. Competition for Equal Voices, Mixed, Chamber, Youth, Children, Sacred Music, Folk and Spiritual Choirs. Concerts at the beautiful San Leo medieval cathedral. Apply before 31 Mar 2020. Contact: Queen Choral Festival and Competition, Email: office@queenchoralfestival.org - Website: www.queenchoralfestival.org

68th European Music Festival for Young People, Neerpelt, Belgium, 30 Apr-4 May 2020. Categories: children's, single-voice youth, mixed-voice youth, pennant series children, pennant series single-voice youth, pennant series mixed-voice youth, free series: vocal and vocal-instrumental ensembles such as close harmony, vocal jazz, folk music, gospel & spiritual. Contact: Europees Muziekfestival voor de Jeugd, Email: info@emj.be - Website: www.emj.be

International Choir Festival Corearte Senior 2020, Puerto de la Cruz, Tenerife, Spain, 19-24 May 2020. Non-competitive event for amateur choral groups of adults (50 years old and more). Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: info@corearte.es - Website: www.corearte.es

14th Summa Cum Laude International Youth Music Festival, Vienna, Austria, 10-15 July 2020. Cross-cultural and musical exchange event including workshops, lectures, seminars, concerts in and around Vienna, competition with an international and highly renowned jury. Contact: CONCERTS-AUSTRIA, Email: office@sclfestival.org - Website: www.sclfestival.org

12th World Symposium on Choral Music, Auckland, New Zealand, 11-18 July 2020. Contact: International Federation for Choral Music, Email: office@ifcm.net - Website: <http://wscm2020.com/> or <http://www.nzcf.org.nz/>

International Choir Festival Corearte Rio de la Plata 2020, Montevideo, Uruguay, 8-13 Sep 2020. Competition open to choirs of various backgrounds from all over the world. Contact: Festival Internacional de Coros Corearte Barcelona, Email: Info@corearte.es - Website: www.corearte.es

14th Rimini International Choral Competition, Rimini, Italy, 17-20 Sep 2020. Competition for equal voices, mixed choirs, children & youth choirs, folk/Gospel music and sacred music. Apply before May 31, 2020. Contact: Rimini International Choral Competition, Email: info@riminichoral.it - Website: www.riminichoral.it



14 届中国国际合唱节

暨国际合唱联盟合唱教育大会

THE 14TH CHINA INTERNATIONAL CHORUS FESTIVAL AND IFCM WORLD CHORAL EDUCATION CONFERENCE

2018年7月19--25日 在北京, 听世界的歌声! COME TO BEIJING, LISTEN TO THE SONGS OF THE WORLD!

Tel: 086-10-64005083; 18811560901 Fax: 086-10-84038226
Website: <http://en.cicfbj.cn> Email: cicfbj@163.com

